ROCK NORD

Nr. 86 / 87 € 10. Jahrgang € ISSN 1438-2431 € 8 Euro

UNTERGANG
Vernichtung eines Liedermachers.

UNTERGRUND
Triebtäter Interview / Bandgeschichte.

UNTERIRDISCH
Ülüsü: Die Toten Hosen im Zwielicht.

UNTERSCHIED
Die steinerne Elite: MEGALITH.

UNTERSTREICHEN
CD-Besprechungen, Neuigkeiten, Fortsetzungsroman ...

VGR GmbH, Postfach 40 04 08, D-40244 Langenfeld
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

VGR Multimedia Verlagsgemeinschaft Rheinland GmbH

-fon: (0700) 881 93 388
-fax: (0700) 148 81 933
eMail: rocknord@rocknord.de
Internet: www.rocknord.de

An alle
Abonnenten
der Musikzeitschrift
RockNORD

Langenfeld, im Dezember 2002

Rechnung

1 Jahresabonnement 2003 des RockNORD, mit vollfarbigem DIN A3 Poster, einmal im Jahr kostenlose RockNORD Kollektions CD und die kostenlose Zusendung der RockNORD eMail-Newsletter*. Sowie einmal im Jahr eine Sonderaktion nur für Abonnenten.

45,- €

Wir bitten Dich den Rechnungsbetrag bis zum 06.01.2003 auf unser Konto zu überweisen.

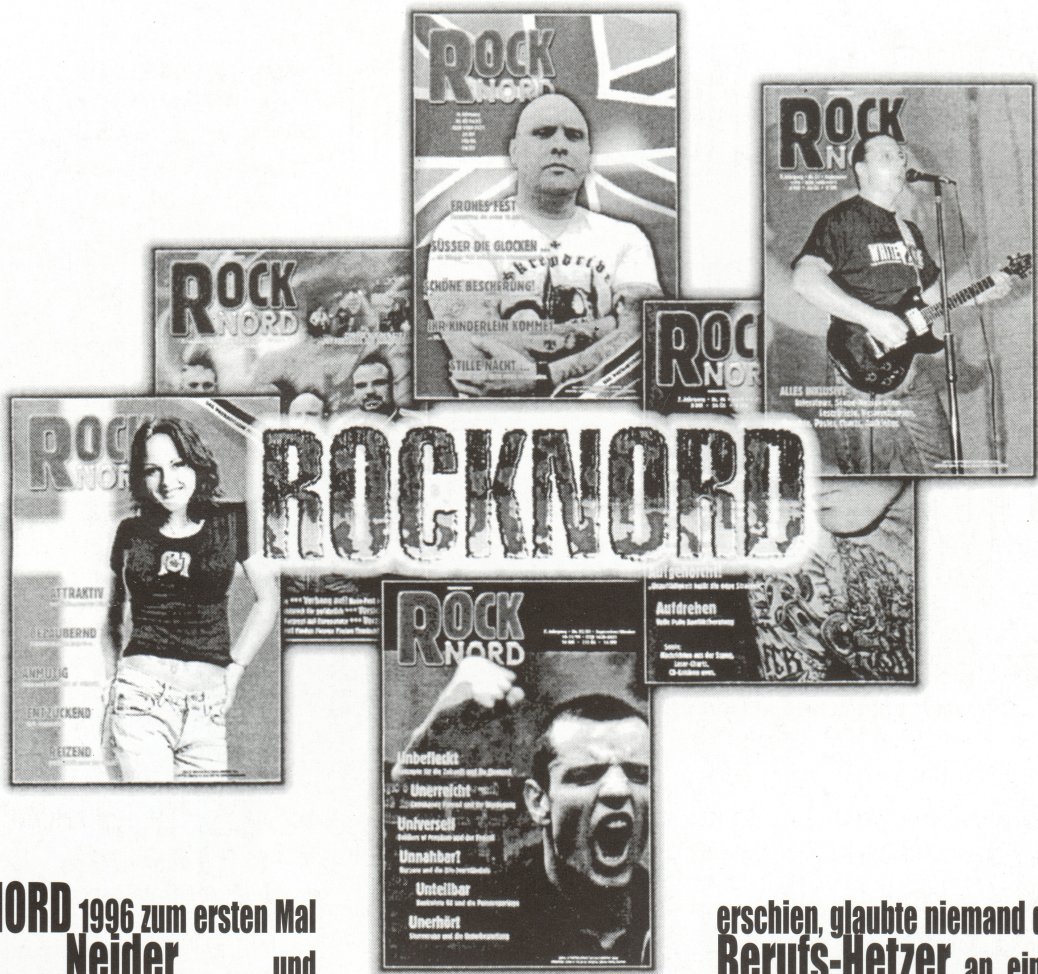
Die Kopie des Überweisungsträgers bitte unbedingt bis zum 06.01.2003 an obige Anschrift schicken oder faxen!!!

VGR GmbH
Stichwort: RockNORD Abo 2003
Kto. 66 23 56 - 437
BLZ 360 100 43
Postbank Essen

P.S.: Für Abonnenten mit Einzugsermächtigung: Der Abobetrag wird automatisch Anfang Januar 2003 vom Konto abgebucht. Für alle diejenigen, die beim letzten Mal Ihre Abogebühr per Überweisung entrichtet haben, gilt: Bitte bedient Euch der Einzugsermächtigung. Das ist die einfachste, zuverlässigste und schnellste Art, die RockNORD-Aborechnung zu begleichen.

* sofern Du uns Deine eMailadresse bekannt gibst.

Sitz: Hilden - HRB 3411 - Geschäftsführer: Ferenc-Marco Szeplaki
Kontoverbindung: VGR GmbH, Kto. 66 23 56 - 437, BLZ 360 100 43, Postbank Essen



Als **ROCKNORD** 1996 zum ersten Mal erschien, glaubte niemand der sattsam bekannten **Neider** und **Berufs-Hetzer** an einen langfristigen Erfolg dieses hoffnungsvollen **patriotischen Zeitungsprojektes.** Und obwohl noch heute die gesamte **politische Bandbreite** „dieses Systems" mit ihren **allgewaltigen Kettenhunden** von **Antifa, Verfassungsschutz** und **„Neo-Nazis"** gegen uns agieren, stehen wir wie ein **Fels in der Brandung!**

Was 1987 mit dem **‚Querschläger'** begann, sich mit **‚KetzerBlatt FRONTAL'** euphorisch fortsetzte, mit den **‚Modernen Zeiten'** einen professionellen Rahmen fand, ist inzwischen seit sieben Jahren mit dem **ROCKNORD** zur Realität geworden: über **60 (!) Ausgaben** legen Zeugnis davon ab, daß Deutschlands **ältestes professionelles** Magazin für **patriotische Musik** keine Eintagsfliege war.

Auf diesen **Erfolg** sind und können wir stolz sein, denn ohne unsere **treuen Leser**, wäre RockNORD nicht zu dem geworden, was es heute ist: die **Speerspitze im Kampf gegen linke Untergangskultur**, der nur auf **legalem** und **vorwärtsgewandtem** Weg gewonnen werden kann und wird. Während andere längst die **Segel gestrichen** haben oder als **VS'ler** enttarnt wurden, sind wir noch immer **hungrig nach neuen Zielen**, ohne dabei den Blick für das Wesentliche verloren zu haben: **Unsere Leser!**

Ulla Schmidt: Eine Geheimwaffe der Opposition?

„Zwei Tage nach der Bundestagswahl, habe ich gesagt, man darf getrost davon ausgehen, daß Rot-Grün auch diese zweite Chance grandios versemmeln wird. He, Ihr Rot-Grünen: ‚Grandios', habe ich gesagt, nicht ‚rasend schnell'. Im Osten haben sie ja schon

Soll an Ullas Wesen das Gesundheitssystem genesen?

Angst, daß Schröder wieder irgendeine Gegend fluten läßt, um die Regierung aus dem Umfragetief zu befreien. Aber keine Sorge, Ihr Brüder und Schwestern, erstmal läßt die Regierung jetzt das Gesundheitswesen und Rentensystem absaufen.

Zuständig dafür ist Ulla Schmidt. Eine rheinische Frohnatur, die viel redet, wenn der Tag lang ist. Und der Tag einer Superministerin ist verdammt lang. So taumelt sie seit dem 11.11. von Interview zu Interview, wie eine auf Lebenszeit berufene Karnevalsprinzessin, die es gewohnt ist Begeisterung auszulösen, indem sie olle Kamellen unter das närrische Volk wirft.

Wurde die Regierung vor vier Jahren noch verspottet, weil ständig nachgebessert wurde, ist man jetzt zum Nachverschlechtern übergegangen. ‚Öfter mal was Neues', sagt sich auch der Finanzminister und jongliert längst mit mehr Nullen, als das Publikum im Auge behalten kann.

Es wird immer klarer, daß kein Schwein in der SPD einen Wahlsieg befürchtet hatte und sich deshalb auch keiner Gedanken darüber gemacht hat, wie man denn regieren will. Der eigentliche Plan war wohl, sich für den von Kohl hinterlassenen Schulden- und Scherbenhaufen zu rächen, indem man Stoiber knapp gewinnen läßt, ihn dann vor das größte Haushaltsloch aller Zeiten führt und ihm dann sagt: ‚So, Eddie, jetzt regiere du mal, und laß dich von uns in der Luft zerreißen.'

Dieser Plan ist leider grandios gescheitert, weil die Union zu dämlich bzw. zu stoiberisch war gegen eine der schwächsten Regierungen aller Zeiten die Wahl zu gewinnen. Oder war sie zu klug? Denn auch jetzt im totalen Umfragetief der Regierung, glauben ja nur 32 % der Deutschen, daß eine CDU geführte Regierung irgend etwas besser machen würde.

Hat Stoiber, als er im Angesicht der Niederlage am Wahlabend von einem ‚strategischen Sieg' der Union sprach, gar keinen Unsinn gefaselt, sondern das neue Konzept der Union ausgeplaudert? Muß so auch der alte Kohl-Ausspruch ‚Wir haben eine große Niederlage errungen' in einem völlig neuen Licht gesehen werden? Ist das die Dialektik der parlamentarischen Demokratie? Wer verliert reibt sich die Hände, und wer regieren muß hat Pech gehabt?

Sind Ministerämter und Dienstswagen nur Trostpflaster für entgangene Oppositionsfreuden? Nur so ergibt doch das Treiben der rotgrünen Senioren-Laienspielschar einen Sinn. Es geht darum, die blöde Regierungsverantwortung so schnell wie möglich wieder loszuwerden. Und dabei gilt Ulla Schmidt als eine Art Geheimwaffe."

In diesem Sinne

Frohes Fest und
ein erfolgreiches 2003

Werner Lamprecht

INHALT

Abo-Rechnung 2003 2

Geschichtliches zu RockNORD 3

Aller Anfang ist schwer: Vorwort 4

Inhaltsverzeichnis, Impressum 5

Nachrichten aus der Szene 6

Humor ist, wenn man trotzdem lacht 9

Skinhead-Fortsetzungsroman 10

CD-Besprechungen 12

Megalith Interview 18

Vernichtung eines Liedermachers 22

Poster: Commando Pernod (1992)

Triebtäter Geschichte/Interview 24

Tattoo-Show 28

Ülüsü: Tote Hosen im Zwielicht 30

NORDCORE Versand 32

Impressum

Herausgeber:
VGR GmbH • Richrather Str. 195 • 40723 Hilden
V.i.S.d.P.: Ferenc Marco Szeplaki

Chefredaktion:
Werner Lamprecht
eMail: Werner_Lamprecht@rocknord.de
Alfred Schicker
eMail: Alfred_Schicker@rocknord.de

Redaktion:
Sascha Lehmann • Gunnar Heckert • Stefanie Hess
Karl Mohr • Paul Parker • Jürgen Rohde
Clive Rotlauf • Jörg Wieser

Grafikdesign:
Manfred Ackermann
eMail: Manfred_Ackermann@rocknord.de

Layout:
Alfred Schicker

RockNORD
Richrather Str. 195 • D-40723 Hilden
eMail: rocknord@rocknord.de • www.rocknord.de
-fon: 0700/ 881 93 388 • -fax: 0700/ 148 81 933

ISSN 1438-2431 • Eigendruck • Auflage: 15.000
Jahresabo (Inland) 45 € • (Ausland) 50 €

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews usw. sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck in jedem Fall mit einem Belegexemplar belohnt.

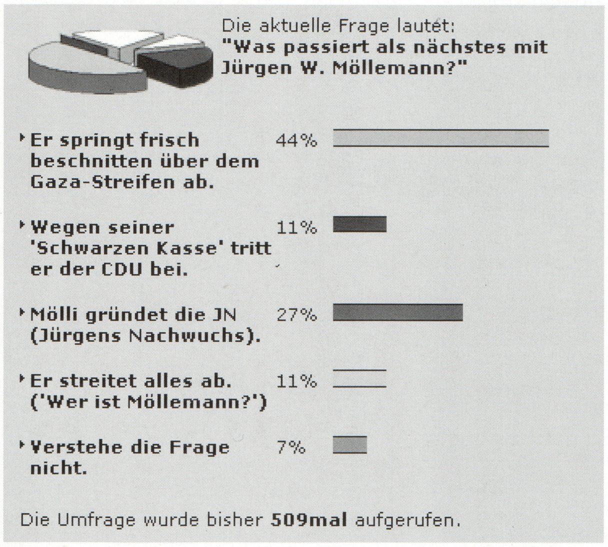
Szene-Neuigkeiten

Nachrichten aus der Szene

Gehorsame Justiz: Skandalurteil gegen Frank und Ute Rennicke.

Der Liedermacher und Volkssänger Frank Rennicke und seine Frau Ute sind in einem Berufungsverfahren vor dem Landgericht Stuttgart verurteilt worden. Wegen Volksverhetzung wurde Frank Rennicke zu einer Haftstrafe von einem Jahr und fünf Monaten verurteilt. Seine Frau Ute Rennicke erhielt eine Haftstrafe von fünf Monaten. Beide Strafen wurden zur Bewährung ausgesetzt. Darüber hinaus müssen die Verurteilten die fünfstelligen Kosten des Verfahrens tragen, die beschlagnahmten 70.000 DM bleiben weiterhin eingezogen. Den Rennikkes steht die Möglichkeit der Revision vor dem Oberlandesgericht offen. Nachfolgend dokumentieren wir die Schlußworte Ute Rennickes vor dem Stuttgarter Landgericht. Schlußworte Ute Rennicke - Prozeß 9.10.2002 LG Stuttgart: „Zu Beginn meiner Schlussworte werde ich zwei Briefe vorlesen, den ersten fanden wir im Postfach vor, als wir am 18. Sept. vom 1. Prozesstag nach Hause gekommen sind. (U.R. verliest zwei der Drohbriefe mit Morddrohungen). Die Drohbriefe: „Guten Tag, Barde, schön, dass wir uns bald in Stuttgart zum Prozess sehen. Bringst du auch deine Fotze von Frau mit - dann ist es ein Aufwasch mit euch. Und eure Bastarde von Nazikindern werden wir dann auch gleich wegschaffen. Wir freuen uns schon darauf. Ihr werdet aussterben - und mit euch die ganze Nazibrut und eure deutschen Volkslieder. Also, macht euch schön fein, damit die Sargkleidung stimmt. Aber vielleicht verbrennen wir euch auch - so wie die Nazis es machten. Auge um Auge Zahn um Zahn. Millionen Israelis, Sintis, Schwule und Genossen warten auf euren Tod - und man wird an euch Rache nehmen für die Scheiss-Naziverbrechen. Deutschland verrecke! Ob beim Prozess, ob daheim, ob beim Einkauf - wir werden euch kriegen und dann schneiden wir einem Scheiss-Rechtssänger die Eier ab und stecken sie dir ins Maul! Und deinen Schwanz bekommt deine Ute in den Arsch. Diesmal kriegen wir dich und deine family. Grüsse an „Genossen" Mahler - er ist der nächste! Keine Gnade mit Nazis! Keine Diskussionen mit Nazis! Kein Verständnis mit Nazis! Kein Leben für Nazis! Tot allen Nazis!" - Folgender Brief erreichte uns am 1. Oktober. (Verlesen des Drohbriefes). „Hey, brauner Barde, wie geht's beim Prozess? Noch immer so gut drauf oder hat dir der Richter Zimmert schon richtig Feuer unter dem Arsch gemacht. Du wirst bestimmt denken - nanu, wo ist den die Antifa? Nur keine Sorge - wir sind schon da. Deine Polizeiarmee macht gerade nur gewisse Besuchshindernisse. Aber sei ganz ruhig, du bist fällig - und deine Nazihure von Frau auch. Vielleicht sieht man sich ja am letzten Prozesstag - am besten nach dem Urteil, wenn du ins Loch kommst und deine UteVotze hoffentlich dabei sein kann, wenn wir dir die Fresse polieren - und deinen Nazischwanz abschneiden. Vielleicht gibt's auch erst einen Hausbesuch bei deinen „kleinen Germanen" wenn du im Knast bist - dann macht es mehr Spass, Friedrich und der ganzen Nazibrut den Schädel einzuschlagen. Wir freun uns drauf. Also bis dann, Der Freundeskreis Staatsanwalt Mertig" - „Gehört dies auch zum „Aufstand der Anständigen"? So sehr mich diese Briefe - wir erhielten bereits etliche dieser Art und Dr. Weiler verlas bereits einige davon in seinem Plädoyer, verängstigen, so groß ist auch mein Zorn über die, die das erst hervorrufen. Ich denke da u.a. an gewisse Staatsanwälte und Journalisten. Wir werden zu Freiwild gemacht. Einer unserer Söhne (11 Jahre alt) wird bereits in Ehningen beschimpft, bedroht und geschlagen und zwar aufgrund von Zeitungsberichten! Gehört wohl auch zum Aufstand der Anständigen! In der Zeitung liest man von angeblichen Morddrohungen gegen unsere Familie, anstatt ordentlich nachzuforschen und bei uns einmal anzufragen, welcher Art die Drohungen sind. Nein, es wird bewusst gelogen und verdreht. Der Prozess wurde , wie vom Gericht als Begründung angegeben, von Juni auf September verschoben, und zwar wegen der Morddrohungen gegen uns sowie unsere Anwälte, zum andern wegen Verhinderung eines Zeugen. In der nächsten Zeitung liest sich das ganz anders: Der Prozess wurde wegen befürchteter Ausschreitungen Rechtsextremer vertagt. Bewusstes Weglassen und Verdrehen der Tatsachen! Das macht kein Anständiger! Das alles hier kommt mir vor wie ein böser Traum. Warum sitze ich eigentlich auf der Anklagebank? Weil ich vor 13 Jahren Frank Rennicke geheiratet habe? Kann das der Grund sein? Was will man damit erreichen? Sollen wir auf diese Art und Weise mürbe gemacht werden? Ich glaube, es gibt nicht viele Frauen, die sich das nur annähernd vorstellen, geschweige denn ertragen könnten, was ich im Laufe der letzten Jahre erlebt habe. Ich hatte vorher eine andere Vorstellung von diesem Staat, aber langsam bin ich aufgewacht. Als Kind von Heimatvertriebenen - mein Vater wurde mit seiner Familie aus dem Sudetenland vertrieben, meine Mutter, damals 6-jährig, musste mit Mutter, 4-jähriger Schwester und neugeborenem Bruder 1945 vor den Sowjetrussen aus Ostpreußen fliehen - als Kind dieser Eltern habe ich aufgrund von Erzählungen früh begreifen müssen, dass die Vertreibung ein großes Unrecht und keine „erzwungene Wanderschaft" war, wie der damalige Bundespräsident von Weizsäcker vor Jahren meinte. Meine drei Geschwister und ich wurden zu kritischen, wahrheits-liebenden Menschen erzogen, erfuhren die Achtung vor der Schöpfung und die Liebe zu unserer Heimat. Mein Mann und ich haben uns damals gefunden, u.a. weil wir im andern auch die gleiche Liebe zu unserem Land gesehen haben. Warum muss man sich nun rechtfertigen für etwas, was selbstverständlich ist? Wegen des Heimatvertriebenenliedes sitzen wir u.a. hier auf der Anklagebank, wo zuvor Kriminelle, Drogenhändler, Mörder und Sexualstraftäter gesessen haben. Ich bin mir beim besten Willen keiner strafbaren Handlung bewusst. Das Lied wurde 14 Jahre lang nicht verfolgt. Ich kann mir aufgrund eines engen Vertrauensverhältnisses zwischen meinem Mann und mir sicher sein, dass er vorsichtig ist, dass er die Familie nicht in etwas hineinziehen möchte, dass er sie schützen will. Dies belegt auch der Kontakt zu Anwälten und zur Bundesprüfstelle. Das Hineinziehen von mir in diesen Fall durch die Staatsanwaltschaft wirkt mehr als konstruiert. Natürlich kann zunächst keine Beihilfe zu § 21 GJM vorliegen, da ich mich nachweislich nicht am Vertrieb indizierter Tonträger beteiligt habe, im Gegenteil, habe ich sogar, soweit erforderlich, stets darauf hingewiesen, dass dann, wenn es um indizierte Tonträger bei telefonischen Bestellungen ging, eine Weitergabe per Versand nicht möglich sei. Die TÜ-Bänder, die wir anhören durften und mußten, belegen dies eindeutig. Der Staatsanwalt stellte in seinem Plädoyer fest, dass ich stets zügig am Telefon war und bereitwillig Auskunft gegeben habe. Da Herr Reiber schon bei uns zu Hause war, allerdings ohne Einladung und in Begleitung seiner Polizisten, dürfte er vielleicht noch wissen, dass wir einen Telefonanschluss mit zwei Nebenstellen haben. Zudem handelt es sich bei dem einen Telefon um ein schnurloses, das ich gewöhnlich in meiner Nähe habe. Mir also indirekt zu unterstellen, ich würde nur

auf einen Anruf eines möglichen Bestellers warten, wirkt an den Haaren herbeigezogen. Was allerdings stimmt: Ich gebe bereitwillig Auskunft! Ich bin nämlich ein freundlicher Mensch. Hätte mich der Herr Staatsanwalt gefragt, wie ich denn mit 5 kleinen Kindern den Tag verbringe, hätte ich ihm auch gerne bereitwillig aufzählen können, wie oft bei uns am Tag die Waschmaschine läuft, wie oft und wieviel ich einkaufen muss, wie lange ich Säuglinge füttere und wickele, wieviele Arzt- und sonstige Termine von Turnen bis Musikunterricht ich zu organisieren habe. Insoweit hat der Staatsanwalt Reiber recht, wenn er sagt, dass ich nur teilweise Angaben zu meiner Tätigkeit gemacht habe. Nämlich die als Hausfrau und Mutter einer großen Familie, die ihren Erziehungsauftrag ernst nimmt und sich um ihre Kinder kümmert und nicht in Aufbewahrungshorte zu Fremden abschiebt. Wie kann man aus einer kleinen Anzahl von TÜ-Bändern schlussfolgern, dass ich einen erheblichen Teil des Telefonverkehrs für Bestellungen und Reklamationen abgewickelt hätte? Wurden hier von Gericht Zahlen genannt: soviel % Ute Rennicke, soviel % Frank Rennicke? Zu dem Konto meines Mannes, das auf meinen Namen umgeschrieben wurde, möchte ich nichts mehr sagen. Wir haben im Prozess mehrfach auf die Wahrheit hingewiesen - warum der Staatsanwalt dieses nicht zur Kenntnis nehmen möchte, weiß nur er. Ich kann auch wirklich nicht erkennen, was daran so verwerflich und ungewöhnlich sein soll, wenn ich als Gesellschafterin der KEL-Unternehmensberatungs GmbH neben hunderten von Forderungen anderer Firmen, auch Aussenstände der Firma Frank Rennicke eingetrieben habe. Und ist es so ungewöhnlich, dass ich als Ehefrau in einer intakten Ehe über Dinge bescheidweiß, die den Broterwerb meines Mannes betreffen? Ja, wir haben uns noch etwas zu sagen, reden miteinander, sei es über Kinderkrankheiten, Schulprobleme oder über Treffen und Gespräche mit Anwälten, der Bundesprüfstelle oder auch über die Höhe der Versandkosten, die man verlangen kann? Mir nun daraus, aus einer Selbstverständlichkeit, einen Strick drehen zu wollen, wirkt lächerlich. Bösartig dagegen ist die Unterstellung, dass ich mir darüber im Klaren gewesen sei, dass durch das Heimatvertriebenenlied alle Nichtdeutschen verächtlich gemacht werden sollen! Heute, da ich die Verantwortung für meine Kinder trage, ist mir die Furcht, die mein Mann in seinem Heimatvertriebenenlied ausspricht, selber bewusst und greifbar geworden. Bei Dunkelheit gehe ich nur ungern und mit einem unheimlichen Gefühl aus dem Haus, traue mich oftmals kaum noch alleine oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Meine Kinder müssen begleitet werden, wenn sie abends noch auf die Straße müssen. Nach den erhaltenen Drohbriefen notwendiger denn je. Was ich mir wünsche, ist ein sicheres und erfülltes Leben in unserer Heimat, wenn nicht für meinen Mann und mich, dann doch für unsere Kinder. Und da kann kommen, was mag: ich bleibe eng an der Seite meines Mannes, weil ich ihm vertrauen kann und weil ich weiß, dass er nichts Unrechtes tat und in Zukunft tun wird. Ute Rennicke"



Es geht auch anders: Vom Rechts-Rocker zum Rechtsanwalt.

Nachfolgend dokumentieren wir einen Artikel der Internetseite blick nach rechts: „Dem Sumpf rechtsextremer Musikgruppen aus dem Großraum Stuttgart sind zwei Volljuristen entstiegen. Es dreht sich um die Rechtsanwälte Steffen Hammer (vgl. BnR 19/02) und Alexander Heinig, die Sänger von ‚Noie Werte' und ‚Ultima Ratio'. Die beiden Rechtsextremisten kennen sich seit Ende der 80er Jahre und haben in den 90ern bei ‚Noie Werte', der ältesten bestehenden Skinband in Baden-Württemberg, zusammen musiziert. Der Stuttgarter Alexander Heinig war Anfang der 90er Jahre regelmäßiger Autor und verantwortlicher Redakteur des Skinzines ‚Die Burg'. In dem Organ der damaligen ‚Kreuzritter für Deutschland' (KfD) fanden sich unter den zahlreichen Beiträgen Heinigs auch ein Bericht zum Rudolf Hess-Marsch in Fulda und ein Nachruf auf Ian Stuart Donaldson, dem 1993 verstorbenen britischen Idol der weltweiten Skinhead-Szene. Heinig selbst ist eigenen Angaben zufolge seit 1982 Skinhead. Für das Skinzine ‚Die Burg' steuerte Steffen Hammer 1993 einen Konzertbericht über zwei eigene Auftritte bei. Heinig, der kein Mitglied der ‚Kreuzritter' gewesen sein will, hatte später Kontakt zur NPD beziehungsweise ihrer Nachwuchsorganisation. Musikalisch ist Heinig seit vielen Jahren als Sänger und auch als Bassist bei der 1996 gestarteten Gruppe ‚Ultima Ratio' aktiv. Er half als Bassist bereits bei ‚Triebtäter' und ‚Noie Werte' aus. In einem Interview mit dem Skinzine ‚Alles für Deutschland' (A.f.D.) verwies Heinig Ende der 90er Jahre auf seine guten Kontakte zur Kombo von Steffen Hammer: ‚Ich habe auch schon Texte für Noie Werte geschrieben.' Im selben Interview grüßte Heinig ‚alle B & H Deutschland Sektionen', also Gliederungen der inzwischen verbotenen Skinhead-Organisation ‚Blood & Honour'. Nicht von ungefähr gilt ‚Ultima Ratio' als ‚Blood & Honour'-Band (vgl. BnR 12/02). Gegründet wurde die Kombo ‚Noie Werte' 1987, im Folgejahr bereits stieg Hammer ein. Fünf Jahre nach der Gründung stieß dann mit Michael Wendland, dem späteren NPD-Landesvorsitzenden von Baden-Württemberg, ein weiterer Jura-Student vorübergehend zur Band.

Quelle: Blick nach Rechts

Und weiter gehts: Revision im Fall Rennicke eingelegt.

Der nationale Barde Frank Rennicke und seine Frau haben Revision gegen das Urteil des Stuttgarter Landgerichts eingelegt, wie ein Gerichtssprecher auf Anfrage mitteilte. Nun wird sich das Oberlandesgericht als letzte Instanz mit dem Fall befassen. Rennicke wurde vom Landgericht wegen Volksverhetzung zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und fünf Monaten verurteilt. Seine Frau bekam eine Bewährungsstrafe von fünf Monaten auferlegt. Nach eigenen Angaben legte die Staatsanwaltschaft gegen dieses Urteil aber keinen Widerspruch ein. Gegenstand des Prozesses war unter anderem das „Heimatvertriebenen-Lied". Der Liedtext erfülle, so das Gericht, den Tatbestand der Volksverhetzung. Außerdem hatte das Gericht rund 70.000 DM eingezogen. Die Anwälte des Verurteilten müssen nach Vorliegen des schriftlichen Urteils ihre Revision begründen. Dann kommt es möglicherweise zu einem neuen Termin vor dem Oberlandesgericht. Gegen Frank Rennicke ist noch ein weiteres Verfahren vor dem Amtsgericht Böblingen von der Staatsanwaltschaft Stuttgart anhängig. Dabei geht es auch um Volksverhetzung. NACHTRAG: Gegen das Urteil im Volksverhetzungsprozeß gehen sowohl die Stuttgarter Staatsanwaltschaft als auch Ute und Frank Rennicke in die Revision. Noch kurz vor Fristende habe die Staatsanwaltschaft einen Revisionsantrag zu ungunsten Frank Rennickes eingereicht, erklärte der Pressesprecher der Staatsanwaltschaft, Eckhard Maak. Man wolle man sich vorbehalten, das schriftliche Urteil zu prüfen, um eventuell ein weiteres Vorgehen abzuwägen, sagte Maak auf

nach > richten

Anfrage. Mit dem Urteil sei die Staatsanwaltschaft aber „grundsätzlich nicht unzufrieden". Frank Rennicke hatte nach der Urteilsverkündung lauthals seinen Unmut über den Richterspruch kund getan. Nach Ablauf einer vierwöchigen Begründungsfrist, wird sich der Senat des Oberlandesgerichts mit der Revision befassen.

Doktol Maltens: Doc Martens kommen künftig aus China.

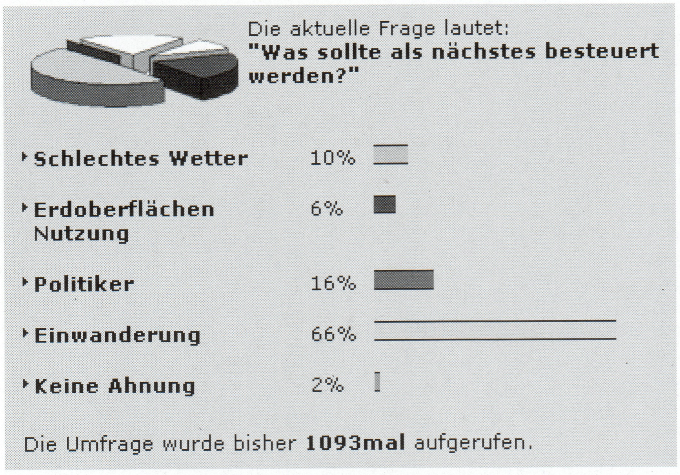
Ein verblichenes Symbol jugendlicher Andersartigkeit ist zur traurigen Meldung auf den Wirtschaftsseiten ver- kommen: Die englische Firma R. Griggs Ltd. gab am Freitag bekannt, sie werde die Fabrikation der legendären Doc Marten-Stiefel in England einstellen und nach China auslagern. Das schwere Schuhwerk, das einst notwendigerweise schwarz zu sein hatte und zum Uniformbestandteil jener wurde, die sich gegen Normen auflehnten, fährt nur noch Verluste ein. Rund 1100 Arbeitsplätze in Northamptonshire, Leicestershire und Somerset gehen verloren. Die Oberleder der inzwischen auch bunt und selbst als Sandalen erhältlichen Produkte wurden schon seit einiger Zeit in China, Vietnam und Rumänien angefertigt, doch die fertigen Schuhe wurden bisher in England hergestellt. Im vergangenen Jahr waren es immerhin fünf Millionen Stück. Ein deutscher Arzt namens Klaus Maertens hatte 1945 den Wunsch nach einem soliden Stiefel mit luftgepolsterter Sohle, weil er sich beim Skifahren eine Fußverletzung zugezogen hatte. 1960 erwarb die Familienfirma Griggs die weltweiten Rechte seiner Erfindung; der Siegeszug der klobigen Latschen begann. Anfänglich stürzten sich Gruppen wie die Skinheads auf das militärisch anmutende Schuhwerk, doch später unterwanderten die Punks den martialischen Unterton. In den neunziger Jahren feierte die eigenartige Fußbekleidung, die an dünnen Mädchenbeinen besonders eigentümlich wirkt, in der Grunge-Bewegung noch einmal eine kurze Renaissance, doch die Konkurrenz des Turnschuhs erwies sich als unwiderstehlich. Zahllose Musikbands verschrieben sich den Doc Martens über die Jahrzehnte, und die Internetseite der Marke liest sich noch immer wie ein zeitgenössisches Magazin der populären Jugendmusik. Dabei waren die Stiefel stets ausnehmend teuer, zahlreiche Jugendliche schufteten in Gelegenheitsjobs, um sich das begehrte Statussymbol leisten zu können. Heutzutage kostet ein Paar über 150 Franken. Sogar die Popsängerin Madonna und der Papst stülpten sich welche über; letzterer eine Maßanfertigung in weiß.

Armer Herbert: Grönemeyer klagt über Sprachhürden.

Der Sänger Herbert Grönemeyer sieht eine mögliche internationale Karriere wegen ausländischer Vorbehalte gegen die deutsche Sprache blockiert. Er träume zwar davon, „irgendwann deutsch singend überall zu spielen", sagte er der Zeitschrift „Musikexpress" zufolge. Aber weil die deutsche Sprache „gerechterweise" Erinnerungen an die Nazizeit wecke, könne sie sich schwerer durchsetzen als etwa das Französische. Außerdem fehle es vielen deutschen Musikern am nötigen Selbstbewußtsein. RockNORD meint: Wie können bei Grönemeyers Geröchel überhaupt Vorbehalte gegen die deutsche Sprache entstehen? Sollte dieses Genuschel im Ausland etwa als „deutsch" verstanden werden? Und was heißt „irgendwann deutsch singend überall zu spielen"? Das weckt Erinnerungen an die jüngste deutsche Geschichte, als ein nicht näher bezeichneter Reichskanzler seinen Soldaten ebenfalls wünschte „irgend- wann deutsch singend überall zu spielen". Vielleicht sollte Hörb einfach nur weniger von „Männern", „Alkohol", „Currywurst" und ähnlich „gestählten Menschen" singen, dann klappts auch mit den Auftritten im Ausland ;-)

Sieh an: Kopierschutz läßt Umsätze sinken.

Die Marktforscher von GarntnerG2 haben sich mit den Vorstellungen der Verbraucher zum Thema „Faire Nutzung urheberrechtlich geschützter Musiktitel" beschäftigt. Dabei sollte geprüft werden, inwieweit die Konsumenten mit Kopierschutzmaßnahmen bei Musik-CDs ein- verstanden sind. Insgesamt 2.000 amerikanische Verbraucher aller Altersgruppen wurden im Rahmen der Studie befragt. Die Ergebnisse sind eindeutig: 82 Prozent sind der Meinung, ihnen stehe ein Recht auf Vervielfältigung etwa im Sinne eines persönlichen Backups zu. 77 Prozent meinen, es müsse möglich sein, Kopien für den Gebrauch in anderen Geräten (z.B. CD-Player im Auto) zu erstellen. Immerhin 60 Prozent geben an, Kopien für Familienangehörige seien ebenfalls als faire Nutzung zu betrachten. Insgesamt scheinen die Verbraucher also recht eindeutige Erwartungen an die von der Industrie bereitgestellten Datenträger zu haben. Gartner geht davon aus, daß ein Nichterfüllen dieser Erwartungen zu Frustration seitens der Verbraucher führen werde. Das wiederum wäre mit Umsatzrückgängen verbunden. Sollte die Musikindustrie auf breiter Front Kopierschutzverfahren einsetzen, müßte man sich in den kommenden Jahren also auf weiter sinkende Verkaufszahlen einrichten. Kurz: Die zur Aufrechterhaltung der Verkaufsergebnisse geplanten Maßnahmen wären kontraproduktiv.



Vorbildliche Nachbarn: London verschärft Zuwanderungs- und Asylgesetz.

Die britische Regierung hat am Freitag ein neues Zuwanderungsgesetz verkündet, das nach Einschätzung von Innenminister David Blunkett die „weitest reichende und radikalste Reform" der britischen Ausländerpolitik „seit 30 Jahren" darstellt. Das Gesetz verpflichtet Einwanderer zu Kursen in Sprache und Landeskunde, bevor sie die britische Staatsbürgerschaft erhalten. Die Sprachkurse können in Englisch, Walisisch oder im schot- tischen Gälisch erfolgen. Bei einer besonderen Einbürgerungszeremonie müssen neue Bürger künftig einen Eid ablegen.

Urteil gefällt: Zwei Jahre Haft auf bewährung für enttarnten V-Mann.

Das Berliner Landgericht hat den enttarnten V-Mann Toni Stadler wegen Volksverhetzung, Gewaltdarstellung und Verwendens von Nazi-Symbolen zu einer zweijährigen Bewährungsstrafe verurteilt. Das Gericht sah es am Montag als erwiesen an, daß der 28-Jährige für Produktion und Vertrieb der rechtsextremistischen CD „Noten des Hasses" mitverantwortlich war. Außerdem hat Toni Stadler unter den Augen der brandenburgischen Verfassungsschutzes ein Bunkerlager mit „unzähligen" rechtsextremen Hass-CDs und weiterem Nazi-Propagandamaterial eingerichtet, urteilten die Richter. Das Berliner Landgericht verhängte die höchstmögliche Bewährungsstrafe für Toni Stadler, der seit dem Spätsommer 2000 als V-Mann gearbeitet hat. Zugleich hat das Gericht dem brandenburgischen Verfassungsschutz vorgeworfen, die Aktivitäten des rechtsextremen Informanten geduldet zu haben.

Das brandenburgische Innenministerium begrüßte die Verurteilung. In der CD „Noten des Hasses" wurde nach Darstellung des Gerichts zur Tötung von Ausländern, Farbigen und Prominenten aufgerufen. Neben dem umfassenden Geständnis war für die Richter strafmildernd, daß die Verfassungsschützer den V-Mann in seinem Tun immer wieder bestärkt hatten. „Der brandenburgische Verfassungsschutz hätte es in der Hand gehabt, die Straftaten im Keim zu ersticken", sagte der Vorsitzende Richter Hans-Jürgen Brüning. Für Prozeßbeobachter überraschend regte Brüning zugleich an, daß der brandenburgische Landtag einen Untersuchungsausschuß „zur Aufarbeitung" der Rolle des Verfassungsschutzes einrichten könne. Kerstin Kaiser-Nicht, PDS-Mitglied der Parlamentarischen Kontroll-Kommission in Brandenburg, plädiert nun ebenfalls für einen Untersuchungsausschuß, sollte sie selbst weiter keine Akteneinsicht erhalten. Die Cottbuser Staatsanwaltschaft muß jetzt klären, ob der verbeamtete V-Mann-Führer, der den Decknamen „Bartok" trägt, rechtlich zur Verantwortung gezogen wird. Die Staatsanwaltschaft Cottbus ermittelt bereits wegen Strafvereitelung gegen „Bartok". Nach Auffassung der Berliner Richter hat „Bartok" von den Straftaten seines V-Mannes gewußt, ihm zudem Hinweise über anstehende polizeiliche Maßnahmen gegeben und ihm zu Tarnungszwecken einen „sauberen" Computer überlassen. Der Berliner Oberstaatsanwalt Jürgen Heinke sprach von einer „gewissen Mitschuld" der Verfassungsschützer. Das brandenburgische Innenministerium rückte das Berliner Verfahren dagegen in die Nähe eines „Schauprozeßes gegen den brandenburgischen Verfassungsschutz". Das „erschütterte Vertrauensverhältnis" zwischen Berlin und Brandenburg müsse nun wieder harmonisiert werden, sagte Ministeriumssprecher Heiko Homburg. Toni Stadler selbst wird in das Schutzprogramm des Brandenburger Landeskriminalamtes aufgenommen und mit einer neuen Identität ausgestattet. „Ich werde versuchen, mich an einem anderen Ort auf ein bürgerliches, streßfreies Leben zu konzentrieren", sagte Stadler, der bisher in Guben einen einschlägig bekannten Szeneladen betrieb. Am 21. Juli 2002 war er bei einer Razzia des Berliner LKA festgenommen und als V-Mann der Brandenburger Seite enttarnt worden. Beide Länder hatten gegeneinander gearbeitet. „Das ist ein Problem des Föderalismus", sagte Klaus Linten, Stadlers Anwalt, am Rande des Prozesses.

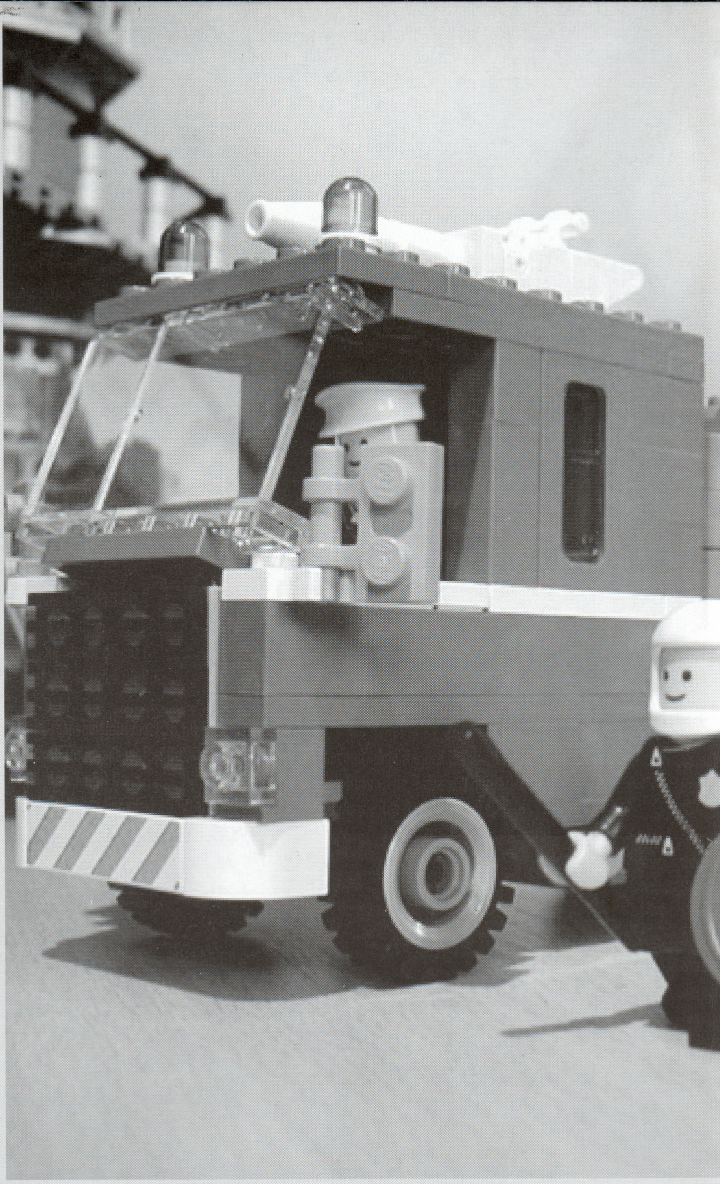
Voll druff: Neuer Verfassungsschutz-Skandal in NRW.

Der sogenannte Verfassungsschutz wird seinem Ruf als Skandalbehörde weiter gerecht. In seiner gestrigen Ausgabe berichtete erstmals der „stern" über das Ergebnis einer 41-monatigen investigativen Recherchetätigkeit, die zum Ziel hatte, die Arbeitsmethoden und die Verflechtungen des VS mit der NS-Szene zu analysieren und zu dokumentieren. Zur Vorgeschichte: 1998 wandte sich Peter Viola, Funktionär der NPD-Jugendorganisation JN, an das nordrhein-westfälische Landesamt für Verfassungsschutz. Der in der Redaktion eines Anzeigenblattes arbeitende Viola suchte Hilfe beim Ausstieg aus der neonazistischen Szene, von der er sich innerlich bereits verabschiedet hatte. Der VS war jedoch nicht bereit, ihm zu helfen - im Gegenteil, er solle in der neonazistischen Szene weiterhin aktiv bleiben und als sogenannter V-Mann für die Behörde arbeiten. Viola wandte sich daraufhin an den damals in Nürnberg lebenden Publizisten Jörg Fischer, der selber bereits 1991 aus der Nazi-Szene ausgestiegen war und seitdem publizistisch und in Vorträgen sowohl über die neonazistische Szene, als auch über die Verquikkungen des Verfassungsschutzes mit der neonazistischen Szene berichtet. Nach einigen Treffen, langen Gesprächen entschlossen sich beide zu einem bis dahin wohl einmaligen Projekt: Viola sollte zum Schein auf das Ansinnen der Düsseldorfer Schlapphüte eingehen, die ihn bereits 1997 erfolglos als Spitzel anwerben wollten. Fischer: „Natürlich war es nicht ganz risikolos - aber es war die Möglichkeit zu dokumentieren und zu belegen, das der sogenannte Verfassungsschutz Geheimdienst spielt, aber keiner ist; und das die neonazistische Szene zwar keine Erfindung dieser Behörde ist, wohl aber von ihr unterstützt und alimentiert wird." In den 41 Monaten seiner Tätigkeit lieferte Viola regelmäßig unbrauchbare „Informationen", die teilweise an Lächerlichkeit kaum zu überbieten waren. Bis zu 2.500 DM Monatshonorar bar auf die Hand, unbelegte Spesen (Mitgliedsbeiträge, Spenden usw.) wurden ausnahmslos zusätzlich ersetzt. Daneben erhielt V-Mann „Taste", so der amtliche Decknahme, ein Faxgerät und selbst ein Auto wurde in Aussicht gestellt, falls die Mobilität Violas gefährdet sein sollte. Entgegen den offiziellen Richtlinien der Behörde und einem entsprechenden Urteil des BGH wurde „Taste" animiert, in der Organisation Führungsaufgaben zu übernehmen. Er fungierte u.a. als stellvertretender nordrhein-westfälischer Landesvorsitzender der NPD-Jugend. Zuvor - noch vor seiner „Tätigkeit" war er Vorsitzender des JN-Regionalverbandes Ruhr gewesen. Auch das laufende NPD-Verbotsverfahren wird - zum wiederholten Male - massiv durch die Methoden des sogenannten Verfassungsschutzes belastet. Auch in den überarbeiteten Verbotsanträgen befindet sich juristisch „unsauberes Material". Viola war als Regionalvorsitzender presserechtlich Verantwortlicher der JN-Zeitung „Der Ruhrstürmer", diese wurde in der Druckerei des nordrhein-westfälischen NPD-Landesvorsitzenden und stellvertretenden Bundesvorsitzenden Udo Holtmann gedruckt. Holtmann, der sich mitunter auch als Lektor der Postille betätigte, druckte diese kostenlos und war ebenfalls ein Spitzel des Verfassungsschutzes. Artikel aus dem „Ruhrstürmer" sind heute „Beweismaterial" im NPD-Verbotsprozeß, der durch die Tätigkeit des Verfassungsschutzes zur Farce zu werden droht. Wenn die NPD, obwohl sie eindeutig eine neonazistische Partei ist, erfolgreich aus dem Verbotsverfahren hervorgeht, so ist das nicht das Verdienst ihres Anwaltes Horst Mahler, sondern das des „Verfassungsschutzes". Literaturhinweis: „stern" vom 28.11.2002, Seite 66 Jörg Fischer/Peter Viola: „Kamerad V-Mann - Die braunen Seiten des Verfassungsschutzes", ca. 200 Seiten, erscheint voraussichtlich Anfang 2003.

Zahlt sich nicht aus: CD-Vertreiber muß vier Jahre in Haft.

Ein 27-jähriger Mann ist vom Landgericht Dresden wegen Volksverhetzung zu vier Jahren Haft verurteilt worden. Die Staatsschutzkammer des Gerichts befand ihn für schuldig, an der Produktion von 21.000 CDs und Langspielplatten deutscher und ausländischer Bands mit rechtem Hintergrund beteiligt gewesen zu sein. Die Texte der Gruppen richten sich unter anderem gegen Ausländer und Juden. Der Verurteilte befindet sich bereits wegen einer anderen rechtsextremen Straftat in Haft.

Natascha Nowak wird von ihrer Skingirl Kollegin Madlen Kellermann zum Balladen-Abend in die ‚Braune Quelle“ eingeladen - obwohl sie sich lange nicht gesehen haben. Doch der lustige Abend nimmt zwei unvorhergesehene Wendungen.



BALLADEN, KAMERADEN UND DEIN FREUND & HELFER

Strahlend nahm Madlen ihrer Skingirl Freundin Natascha Nowak eine der beiden Sixpacks Dosenbier ab, hakte sich bei ihr unter und ging neben ihr den Bahnsteig entlang zum Ausgang: „Ach, wie wunderbar. Ich habe kaum zu hoffen gewagt, daß du dich wirklich für ein Wochenende loseisen kannst. Heil Dir!“ Natascha warf ihr einen raschen Seitenblick zu „Aber das ist doch klar, daß ich zu dem von Dir organisierten Balladen-Abend in die ‚Braune Quelle‘ komme. Außerdem tut mir dieser Kurztrip ganz gut. Endlich mal raus aus dem grauen Eisenhüttenstadt. Außerdem säuft Sandro mir ständig Löcher in die Haushaltskasse und die kleine Walküre Freya hat herausgekriegt, wie man Schubladen öffnet ...“ Madlen lachte. „Ach, du Ärmste!“ Wer kümmert sich den jetzt um deinen Mann und deine Tochter?“. „Meine Oma“, erwiderte Natascha.

Madlen führte ihre Freundin zu einem schnittigen roten Mofa und öffnete eine der beiden Satteltaschen. „Wahnsinn - ist das dein Mofa?“, staunte Natascha nicht schlecht. Madlen nickte. „Ein Geschenk zur Neueröffnung der ‚Braunen Quelle‘ von meinem Freund Enrico Klotzke.“ „Toll“, meinte Natascha. So war es schon immer gewesen: Madlen, die sich die Männer aussuchen konnte, besaß tausend Dinge, von denen Natascha nur träumen konnte. Aber neidisch war sie nie gewesen. Im Gegenteil: Madlen war es, die Natascha heimlich beneidet hatte - um ihre abgefahrene Skinheadgang, ihr kleines Töchterlein, ihre lange Zugehörigkeit zur Szene. Natascha war bereits 1991 auf dem Rudolf Hess-Marsch in Bayreuth dabei. Da kann so leicht niemand mithalten.

„Also, erzähle mir ein bißchen was über deinen neuen Freund“, sagte Natascha. „Er ist Aushilfslieferant bei einer großen Brauerei. Wir haben uns nach der Inventur in der ‚Braunen Quelle‘ beim Schorsch im Broilergrill näher kennengelernt. Mein Chef ist nicht so entzückt von ihm, im Gegenteil. Bruno Baumann wird heute aus dem Krankenhaus entlassen. Das kann noch heiter werden. Du wirst Enrico ja heute sehen, er kommt auch zum Balladen-Abend.“

Nicht gerade die Schwärmerei einer Verliebten, ging es Natascha durch den Kopf. Aber sie schob diesen Gedanken rasch beiseite. Erst als sie allein im Gästezimmer von Madlens Eltern ihren Lonsdale-Rucksack auspackte, dachte sie ernsthaft nach. Madlen und sie waren schon immer sehr verschieden gewesen. Schon bevor sie nach Eisenhüttenstadt wegzog, war Madlen in der Schule immer die Selbstbewußtere, Intelligentere gewesen - und sie selbst die Praktische. Sie hatte bald nach dem Schulabschluß geheiratet, eine Tochter bekommen und eine steile Karriere in der örtlichen Skinszene hingelegt, während Madlen von der Auszubildenden in der „Braunen Quelle“ notwendigerweise zur Geschäftsführerin aufstieg. Irgendwann war der Kontakt schließlich eingeschlafen. Bis zu jenem Einladungsbrief vor vier Wochen, dem die neueste Ausgabe des Bolzenschneiders beilag.

Das Abendessen verlief ziemlich angespannt. Madlens Mutter, eine alte SED-Genossin, begrüßte sie mit falschem Lächeln. Sie hatte Natascha wegen ihrer politische Aktivitäten im Nationalen Widerstand nie gemocht, aber diese Freundschaft hatte Madlen durchgesetzt. Ihr Vater ein großer rundlicher Mann, schüttelte ihr jovial die Hand und redete viel, um zu vertuschen, daß er ihren Namen vergessen hatte. Madlens Freund sah blendend aus: gebügeltes Fred Perry, frisch geputzte Doc Martens, die Glatze geleckt. Er war überaus höflich und nannte Madlen in jedem zweiten Satz „meine Süße“.

„Na, was hältst du von Enrico?“, fragte Madlen später im Gästezimmer. „Er scheint sehr nett zu sein“, meinte Natascha vorsichtig. „Ja, das ist er.“ Madlen schien noch etwas sagen zu wollen, schwieg dann aber.

Die nächsten beiden Stunden vergingen wie im Flug. Die beiden jungen Skingirls bummelten noch etwas durch die Stadt, kauften Bratwürste, Bauchfleisch und Broiler und tranken noch schnell ein paar Zwischenpils an der Tanke, bevor sie sich mit Enrico in der „Braunen Quelle“ trafen. Natascha hatte immer mehr das Gefühl, daß mit Madlen irgend etwas nicht stimmte: Sie wirkte nervös.

Als Natascha mit Madlen an der „Braunen Quelle“ eintraf herrschte schon Gedränge. Doch kaum waren sie durch den Hintereingang eingetreten, kam Jaqueline auf Madlen zu und flüsterte: „Bruno Baumann ist da. Ich habe wirklich keine Ahnung, wie er es erfahren hat - hicks!“ Madlen wurde kalkweiß. „Wo?“ Jaqueline deutete zum Haupteingang. Dort hatte sich eine Gruppe junger Leute um den untersetzten und angetrunkenen Baumann versammelt. Kaum aus dem Krankenhaus, schon wieder schicker. Das nennt man perfektes Timing! Als hätte er ihren Blick gespürt, sah er zur Tür. Baumann stellte achtlos seine 0,7 Liter Jägermeisterflasche ab und kam auf sie zu. Starr und steif stand Madlen da.

Die Chöre rundum („Rudolf H. - das war Mord. Kampf den Besatzern an jedem Ort“) verstummten. „Gudn Noobnd“, sagte Baumann zu Madlen, ohne Natascha auch nur eines Blickes zu würdigen. Die musterte ihn angewidert. Er sah scheiße aus und blickte reichlich finster drein. „Hallo“, antwortete Madlen in eisigem Ton. „Enrico Klotzke hat mich zwar nicht eingeladen, aber ich wollte es nicht versäumen, dir zu deinem

glänzenden Fang und der Neueröffnung zu gratulieren." „Vielen Dank, sehr aufmerksam von ihnen." „Keine Ursache. Bei dir ist die ‚Braune Quelle' in besseren Händen. Ich verpachte den Laden an dich und wünsche dir alles Gute."

Madlen rang einen Moment lang um Fassung - und stieß den befreienden Satz „Freibier für alle!" aus. Genau in diesem Moment öffnete sich wieder die Tür, und Madlens Freund betrat den schwitzigen Boden der ‚Braunen Quelle'. Besorgt kam er auf Madlen zu. „Odin, steh' mir bei! Madlen, was ist denn los?" Das sind nur die Nerven beruhigte Natascha ihn. „Die Vorbereitungen haben sie ganz schon angestrengt. Sie braucht bloß einen Moment Ruhe." „Bring sie nach hinten in ihr Büro", sagte Jaqueline. Natascha nickte ihr dankbar zu. „Wie kann ich ihm das jemals danken", schluchzte Madlen, währenddessen der Balladen-Abend mit dem Sänger Hank Flemming losging. Er leitete seinen Auftritt mit der deutschen Nationalhymne ein. Im Publikum kam die Gestik in Anlehnung an die 30er Jahre nicht zu kurz.

Madlen umarmte ihre Freundin. „Danke", sagte sie leise. „Was täte ich nur ohne Dich. Natascha?" Im gleichen Moment klopfte es an Madlens Bürotür. Natascha ging zur Tür und öffnete. „Ich warte draußen auf dich", warf sie Madlen über die Schulter zu. Walter Wiesbaden, Leiter der örtlichen Staatsschutzabteilung trat zusammen mit drei weiteren Beamten in den Raum. „Frau Kellermann?", frage der ehrgeizige Staatsdiener. „Ja, was gibt's?" erwiderte Madlen eher lässig. „Frau Kellermann, ich muß ihnen mitteilen, daß das Konzert mit Herrn Hank Flemming aufgelöst wird. Alle Anwesenden werden vorübergehend festgenommen. Ich muß Sie bitten mich aufs Präsidium zu begleiten."

IM NÄCHSTEN HEFT:

IST JETZT ALLES AUS? ORGANISIERT DER NATIONALE WIDERSTAND EINE PROTEST-DEMO?

Trinken hält gesund

Gutes Bier regt die Durchblutung an

*Neue medizinische Studien belegen die Volksweisheit, wonach Trinken gesund sei. Die Wissenschaftler empfehlen, häufig zu trinken, denn schon ein Fläschchen **ALK** am Tag sorgt dafür, daß das Gehirn etwas besser durchblutet wird.*

Trinken aktiviert die Sauerstoffzufuhr

Beim Trinken wird die Atmung so stark angeregt, daß es zu einem beschleunigten Austausch verbrauchter und sauerstoffarmer Luft kommt („Rülps!"). Die Lungenflügel dehnen sich und nehmen ca. drei- bis viermal so viel Sauerstoff auf als gewöhnlich. Das führt insgesamt zu einer verbesserten Durchblutung. Eine wirklich schöne und einfache Möglichkeit, etwas für die Gesundheit zu tun!
Mit den Lebensjahren geht die Bereitschaft zu trinken immer mehr zurück: Gedächtnisprobleme, Konzentrationsstörungen oder auch Schwindelgefühl, Ohrgeräusche und Kopfschmerz belasten das Wohlbefinden. Diese Symptome können erste Signale für eine verschlechterte Trinkbereitschaft sein - die Zellen des Gehirns bekommen nicht mehr genug ***ALK.*** Hier hilft der bewährte ***ALK***-Extrakt, der oft auch „Hopfen und Malz" oder „pflanzlicher Stimmungsbeschleuniger" genannt wird.

Bier: Mehr Alkohol fürs Gehirn

Die regelmäßige Anwendung des Pflanzen-Extraktes ***ALK*** erhöht die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes. Die Hirndurchblutung wird gesteigert, Nikotin und lebenswichtiger Hopfen und Malz können selbst durch die feinsten Arterien zu allen Hirnzellen fließen und das Gehirn mit neuem ***ALK*** versorgen. Davon profitiert auch der Zellstoffwechsel mit gestärkter Aktivität. Für unsere Hirnzellen ist das wie ein ständiges Gelage. Diese Veränderungen spüren Sie: Erinnern und Denken fallen leichter, Ohrprobleme und Schwindel bessern sich oder können verschwinden. Mit jedem neuen Bierchen fühlen Sie sich vitaler und es gelingt Ihnen wieder, herzhaft über viele Dinge zu lachen.
Fragen Sie in Ihrer Kneipe oder der nächsten Pommesbude nach ***ALK*** (rezeptfrei). Für einen anhaltenden Erfolg der Therapie ist die langfristige Einnahme von ***ALK*** ratsam.

• Vergesslichkeit • Konzentrationsstörungen • Ohrgeräusche • Schwindelgefühl

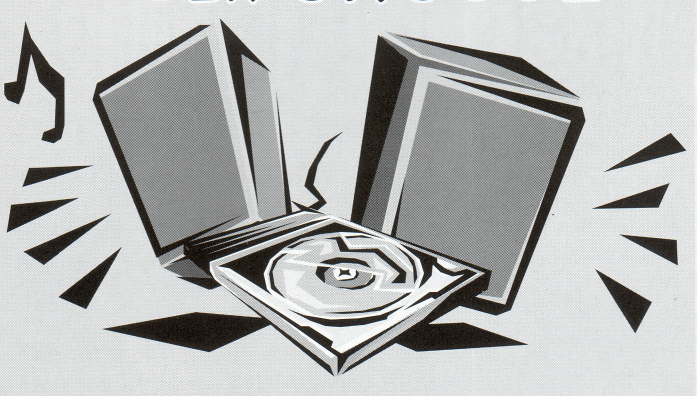
ALK

Klar(en) im Kopf durch pflanzlichen Stimmungsbeschleuniger.

Rezeptfrei nur in Kneipen und Pommesbuden.

Wirkstoff: Alkohol aus Hopfen und Malz. Bei Leistungsstörungen des Gehirns. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie das Etikett und fragen Sie Ihren Wirt oder Kiosk-Besitzer.

DER GROSSE



LAUSCHANGRIFF

Bewertungsskala:

☺☺☺☺☺☺☺	= Unvergänglich
☺☺☺☺☺☺	= Unbedingt
☺☺☺☺☺	= Unwiderstehlich
☺☺☺☺	= Unbeanstandet
☺☺☺	= Unentschieden
☹☹	= Unmöglich
☹	= Unverschämt

Aufbruch/ T.H.O.R.
„Zusammenhalt"

13 Lieder, 46:05 Min., S.o.S. Records

Wer war denn wohl hier für verantwortlich? Die bekannte Skinhead-Kombo Aufbruch aus Mannheim und die Wikinger von T.H.O.R. Jede Gruppierung steuert 6 Titel zu dieser Split-CD bei. Im ersten Teil singt der Frontmann von Aufbruch über Drogen „Drogenlied" (2), über Sharp-Skinheads, die Deutsche angreifen und sogar töten „Hirnlose Mörder" (3) und über ein äußerst aktuelles und explosives Thema namens „V-Mann" (6). Im Vergleich zum Vorgängerwerk von Aufbruch sieht man hier eine deutliche Steigerung, sowohl musikalisch, als auch textlich. Besonders gut gefällt mir an diesem Tonträger, daß ein optimaler Split zwischen Wikinger und Skinhead gefunden wurde, was sich auch an dem hübschen Frontbild der Hülle widerspiegelt. Man möchte mit dem Titel der CD, „Zusammehalt", die enge Verwandtschaft von Germanentum und heutigem Skinheadzeitalter rüberbringen, was meiner bescheidenen Meinung nach, sensationell gelungen ist. Nun zu den Freunden von Thor und Odin. T.H.O.R. ist noch eine weitgehend unbekannte Band (was sich wohl mit dieser Split ändern wird), die aber musikalisch schon ein echter Hinhörer sind. Gesungen wird über die alten Wikinger, Asgard, Freunde und zweimal über die Freiheit. Stilistisch ist die Gruppe mit den vier Leuten in die Heavy Metal bzw. Black Metal Richtung einzuordnen. Wer auf härteren Wikinger-Sound mit sehr altertümlichen Klängen abfährt, sollte hier unbedingt zugreifen. Nennenswert ist auch, daß als Gitarrist eine weibliche Person aushilft, Freya? Im Beiheft kann sich der Käufer noch an einigen Bildern erfreuen und so ist diese Mischmasch-Scheibe eine runde Sache, worüber Odin sicherlich sein Haupt verneigen würde.

Gunnar Heckert

☺☺☺☺

Better Dead Than Red
„The World Needs A Hero"

16 Titel, 44:38 Min., RAC Records

Klingt zunächst nach britischem RAC, ist es aber nicht und schon beim Anhören des ersten Stückes fällt einem auf, daß der Sänger seiner Stimme meist die volle Zeit des Stückes freien lauft läßt. Kein Solo, kein Break ist vor ihm sicher. Wenn nicht gerade unermüdlich auf den geneigten Hörer eingesungen wird, begnügt

man sich mit kampfschreiähnlichen Lautäußerungen. Musikalisch bewegen wir uns hier im klassischen RAC-Bereich. Auf der CD befindet sich ein Track mit dem Titel „1916", dessen Text aber im Gegensatz zu den übrigen Stücken nicht im Bootleg, äh... pardon, Booklet zu finden ist, der sich positiv von dem übrigen Stücken abhebt, wahrscheinlich deshalb, weil er nicht von der Band ist. Die Aufmachung ist, an üblichen Einlegeblättchen gemessen, fast schon verschwenderisch und in der buntbebilderten Beilagen-„Enzyklopädie" kann man bei Bedarf auch die meisten Texte nachschlagen. Das Lied „Fire In Their Eyes" erinnert mich sogar ein wenig an die guten alten Ramones. Wer US-amerikanischen RAC etwas abgewinnen kann, sollte sich diese CD einmal anhören.

Karl Mohr

☺☺☺

Break the Sword
„The Unseen War"

14 Titel, 56:43 Min., Resistance Records

Was habe ich denn hier? Break the Sword? Diese Band gibt es doch schon lange nicht mehr und deren Nachfolgegruppe Day of the Sword (2 Titel) mußten auch durch diverse

Konflikte mit der Polizei/dem FBI eine künstlerische Zwangspause einlegen. Nur der dritte Bandname sagt mir überhaupt nichts, Philly Boot Boys. Herausgebracht wurden die 14 Lieder von Resistance Records aus Hilsboro, die bekanntlich schon einen guten Namen in der WP-Musikszene haben. In einem Interview sagte ein Mitglied von Day of the Sword (biblisch), daß sie eine „christliche Rockband" seien und musikalisch „energischen Hardrock" spielen. Letzteres trifft hundertprozentig zu. Ein Knaller jagt den Nächsten, Langeweile ist für den Hörer dieser Scheibe ein Fremdwort. Der Gesang hat bei mir einen sehr guten Eindruck hinterlassen, da auch ein langsameres Stück geboten wird. Ihre Instrumente haben die Amerikaner stets unter Kontrolle, so daß es keinerlei Probleme bei der Untermalung der Texte gibt. Der dritte Track ist eine Coverversion des Skrewdriver-Hits „Blood & Honour", welches toll klingt. Ebenfalls schön anzuhören ist das neunte Lied „Loaded Gun", welches wohl keinen Kommentar benötigt. Zwei Songs später hört man nun „Day of the Sword" mit „Left Wing Scum", das meines Erachtens nach zu leise abgemischt ist. Gefolgt wird dieses Lied von „Cops ´94", das wieder etwas schneller und vor allem lauter ist. Der Tonträger endet mit den beiden Werken von „Philly Boot Boys", welche „Our Hate" und den Song über ihre Band zum Besten geben. Der Gesang ist hier etwas tiefer, als bei den anderen zwölf Titeln des Silberlings. Das Scheibchen an sich ist vom Design her prima und auch das Beiheft ist ansehnlich, da zehn Texte nachlesbar sind, jedoch alle von Break the Sword. Wer hier nicht zulangt, dem kann ich auch nicht mehr helfen!

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺

Dente di Lupo
„Non Cambieremo Mai"

10 Lieder, 27:54 Min., Barracuda Records

Nun zu einer CD aus dem Jahre 2001. Und zwar handelt es sich dabei um den Silberling der italienischen Formation Dente di Lupo. Ich höre zwar gerne RAC.aus dem Land der Pizza, Mafia, Razzia - aber diese Kombo ist mir bisher noch nicht unter bzw. zu Ohren gekommen. Sollte dies etwa ein Fehler gewesen sein? Man wird hörn. Erschienen auf dem italienischen Label Barracuda Records und meines Wissens noch ein recht neues Label, das Oi!, Oi!/Punk und nicht ganz so extremen RAC produziert. Zu letzterem würde ich auch diese Truppe zählen. Daß die vier Jungs aber nicht links sind, kann man beispielsweise der Grußliste im Booklet entnehmen. Sind einige nicht ganz „unpolitische Grüße" dabei. Recht so und weitermachen! Enthalten sind auf diesem doch sehr gut produziertem Stück zehn Lieder. Ordentlich sollte man meinen. Nur ist die Spielzeit wohl in Euro angegeben. Läppische 28 Minuten aufgerundet. Für zehn Titel einfach zu wenig. Gespielt wird von den vier Camorras korrekt angepunkter RAC. Das weiß zu gefallen. Aber enttäuscht wurde man ja von italienischen Bands eigentlich noch nie. Denke da so an Peggior Amico, Armco, Gesta

Bellica etc. Von den Texten versteht man als Normalsterblicher leider nix, zumindest nicht viel. Ein wenig kann man sich anhand der Texte, die ordnungsgemäß im Booklet abgedruckt wurden, zusammenreimen. So denke ich mir beispielsweise, daß der Bandname irgendwas mit Zahn und Wolf zutun haben mag. Aber wie paßt das jetzt zusammen?! Werde wohl in der nächsten Pizzeria nachfragen müssen. Zu den Liedern im einzelnen gibt's zu sagen, daß das Lied „Non Cambieremo mai" (Titelsong) von den Misfits gecovert wurde. Jedenfalls ist die Mucke geklaut, das steht fest. Das erste Lied gibt mir laut Textauskunft keinen Aufschluß darüber, um was es eigentlich gehen soll. Im zweiten Stück dreht es sich vermutlich um die italienische Geschichte, insbesondere um Kaiser Nero. Drittes Lied: Iche verstehe nure Bahnhofe! Keine Ahnung wat der will. Der vierte Choral läßt wieder mehr erahnen. Da geht's nämlich ums Saufen, also etwas womit ich mich auskenne ;-) Fängt so ähnlich an wie Endstufes „Schenk noch einen ein". Da sind wohl ein paar Griffe geklaut, soll in Italien öfter vorkommen, vor allem wenn die Partitur in der Handtasche aufbewahrt wird, haha! Das fünfte Stück heißt „S.H.A.R.P." was soviel heißt wie „S.H.A.R.P." Dürfte wohl einleuchten was gemeint ist. Da es mit ordentlich Hass in der Stimme gesungen wird, brauche ich eine wietere Interpretation nicht bemühen. Dann der Misfits-Song. Das siebte Chantie scheint irgendwas mit Gewalt zu tun zu haben. Anschließend kommt die deutsche Hauptstadt Berlin zu Ehren. Lied acht, das vorletzte, handelt über Skinheads. Lied neun und zehn, das wars. Im großen und ganzen eine recht ordentliche CD, die aber nicht an alte italienische Klassiker rankommt. Das ist auch nicht so einfach. Das Booklet ist auch sehr ordentlich. Mit Bandfotos und anderen lustigen Abbildungen. Ebenso gibt's alle Texte zum mitgrölen. Wer mittelschnellen RAC mag, kommt hier auf seine Kosten. Fazit: Liefert ihr schon? Ok, dann 10x Pizza Mare mit ordentlich Knoblauch, Salvatore! Aber hau rein, wir essen zeitig!

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Faustrecht „Klassenkampf"

16 Titel, 57:54 Min., Eigenproduktion

Die neue und gleichzeitig letzte Faustrecht CD, da die Jungs sich endgültig aufgelöst haben. Die Allgäuer hatten in der Vergangenheit viel Pech mit ihren Silberlingen, da bei zweien die BPjS zuschlug. Diese CD ist „Garantiert nicht strafbar, weder Text noch Melodie". Anfangs muß ich gestehen war ich von dieser süddeutschen Rechtsrockgruppe eher wenig begeistert, da mich der Name Faustrecht nicht gerade besonders erwärmte. Nun gut, jetzt zum Hauptakt meines Strebens: Die Besprechung! 16 Titel, davon eines instrumental (Intro), acht Tracks auf Englis(c)h und der übrige Rest in verständlichem Deutsch. Ja, das ist nicht selbstverständlich, daß man Musiker aus dem Süden Deutschlands optimal versteht, ich erinnere mich dabei an die CD von Aufmarsch („Kinderschänder"), wo ich nur Bruchteile meiner Heimatsprachen lauschen konnte. Soviel dazu. Die fünf Jungs von Faustrecht, Michi (Bass), Pep (Gitarre), Tommi (Schlagzeug), Markus (Gitarre) und allen voran Frontmann Nogge, spielen schnellen (mein Geschmack) Straßenrock zu sozialkritischen Texten, jedoch kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Bei einem Lied trötet nämlich einer der Jungs, das hat mich zwar erst irritiert, aber ansonsten eine witzige Einlage. Das vierte Liedlein „Der Aufstand" (Revuelta/ Rivolta) wird gleich in drei Sprachen dargeboten, das hört man auch nicht täglich. Das gleichnamige Lied zum Titel „Klassenkampf" ist eine Hymne auf die Mittelschicht bzw. die Arbeiterklasse, jedenfalls würde ich es so interpretieren. Textlich hat der Silberling Hand und Fuß, da gibt es nichts dran zu rütteln, jedoch wissen die englischsprachigen Songs mehr zu gefallen, besonders hervorheben möchte ich hier „You better think twice" (2). Genug von der Musik geredet, ab zur Verpackung. Ein wahrhaftiger Augenschmaus ist die Metalldose (ähnlich wie eine Zigarettenbox) und wenn man diese öffnet strahlt einem schon das farbige Beiheft entgegen. Starkes Coverbild, alle Texte, einige Bandfotos und diverse Infos zur Band. Also ein wirklicher Hingucker, was die Leutchen von Lithographix da aus dem Ärmel geschüttelt haben. Noch ein kleiner Hinweis: Einen guten Eindruck hat auch die Heimatseite im Internet der Bayern bei mir hinterlassen, da sehr informativ. Zurzeit (das schreibt man jetzt so) für mich die beste Internetseite einer deutschsprachigen Gruppe. Zu erreichen ist sie unter www.faustrecht.de Gewidmet ist dieser Tonträger unter anderem Magnus Wagegg, einem Vertrauten Ian Stuarts. Insgesamt macht diese CD einen äußerst professionellen Eindruck, besonders in optischer Hinsicht.

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺

Gnadenlos / Letzte Instanz „Ruhe vor dem Sturm"

9 Lieder, 34.32 Min., PC-Records

Die Scheibe, die ich jetzt zu besprechen habe, ist eine Split-CD zweier mitteldeutscher Bands. Zum einen Gnadenlos zum anderen Letzte Instanz. Erschienen ist das ganze Teil auf dem Chemnitzer Label PC-Records. Einem Szenelabel wie man so schön sagt. Man findet auf diesem netten Silberling neun brachiale Lieder in einer Spielzeit von knapp 35 Minuten. Beide Bands haben sich musikalisch dem

Hatecore verschrieben,wobei die Musik von Gnadenlos auch wirklich gnadenlos ist. Hatecore der übelsten Sorte. Amiland läßt grüßen. Ob es sich bei den beiden Bands um Glatzenbands handelt, kann ich nicht sagen, da das Booklet in Sachen Fotos doch recht karg ausgestattet ist. Leider gibt's kein einziges Bandfoto. Aber egal. Wer nicht will, der hat schon. Die Texte beider Bands gehen einen klaren Weg in Richtung sozialkritisches Bewußtsein. Stellenweise ist aber auch ein wenig Kritik an der deutschen Politik rauszuhören. Nun denn, wie schon erwähnt ist Gnadenlos musikalisch die Band, die sich derbem Gebolze verschrieben hat. Letzte Instanz kommen da mit ein wenig mehr Melodie daher. Aber auch sie spielen einen sehr gitarrenlastigen Metalsound. Wem es gefällt der soll, meine Mucke ist das nicht unbedingt. Obwohl beide Kombos durchaus wissen, wofür ihre Instrumente da sind. Jede Band spielt auf dieser CD jeweils vier Lieder. Das letzte Lied dieser CD „Nie mehr frei" teilen sich die beiden Gruppen. Die Aufnahmequalität dieses Silberlings ist recht gut, obwohl die Texte bei Gnadenlos ohne Booklet relativ schlecht zu verstehen sind. Aber wofür sind die Texte im Beiheft abgedruckt? Ansonsten hat das „Lichtscheiben Büchlein" nicht viel an Informationen zu bieten. Tja, mit Anspieltips tue ich mich hier ein wenig schwer. Wer die Möglichkeit hat, sollte mal im Schnelldurchlauf komplett durchhören. Ist aber beim bestellen wohl doch recht kompliziert. Eine Empfehlung kann ich nur Leuten aussprechen, die wirklich auf derbe Kost à la Blue Eyed Devils etc. stehen. Wer Melodie braucht, sollte sein Geld sparen.

Clive Rotlauf

😐😐😐

Halgadom „Verdunkelung des Göttlichen"

10 Titel, 42:18 Min., Eigenproduktion

Inspiriert vom Göttlichen und der Schönheit der Natur haben Halgadom eine schöne Neofolk Lichtscheibe herausgebracht. Dieses ist das zweite Werk von Halgadom. Es hat ein gewaltiger Stilbruch stattgefunden. Weg von der brachialen Schwarzmetall-Musik hin zu ruhiger, besonnener und teils dunkler Musik, die am ehesten als Folk oder Neofolk bezeichnet werden kann oder vielleicht noch als Bardenmusik. Die Texte werden komplett auf deutsch vorgetragen, der Kopf der Gruppe legt hier sehr großen Wert drauf. Der Wandel liegt wohl daran, daß der Halgadom Gitarrist und Texter den Tonträger alleine mit zwei Gastmusikerinnen am Gesang eingesungen und eingespielt hat. Sein Gesang und der der beiden Frauen klingt richtig angenehm und nicht tonschief oder verzerrt, alle Achtung! Man kann diese Musik nicht so einfach mit einer anderen Gruppe vergleichen, denn Halgadom hat so seine ganz eigene positive Art gefunden. Wohlmöglich geht es in Richtung Belborn. Textlich geht es um die Erzählungen der Edda, Schlachten aus „Herr der Ringe" werden beschrieben und die Kirche wird auch auf zynische Weise besungen. Der Frauengesang ist angenehm und irgendwie richtig

gut. Die Gitarrensoli sind sehr fein ausgearbeitet, die Melodien sind auch schön einprägsam. Es werden 10 Titel geboten: "Die Stimme der Ahnen", „Wotans wilde Jagd", „Ostara", „Bärenmänner", „Sonnentod", „Verdunkelung des Göttlichen", „Gerechter Lohn", „Hoch zu Ross", „Im Schatten der Esche", „Runenanrufung". Die Aufmachung des zweiten Halgadom Werkes ist sehr gut geworden und wurde vom Halgadom Kopf selbst entworfen, sie ist sehr dunkel und mystisch, aber auch sehr ästhetisch. Die CD kann man sich ruhig kaufen. Sie sticht aus der Masse der durchschnittlichen Musik hervor. Ein eigenständiger Tonträger, welcher es verdient gekauft zu werden! Mein Lieblingsstück dieser Lichtscheibe lautet „Hoch zu Ross" und dieses könnt ihr zur Probe auf der Halgadom Seite im Weltennetz runterziehen, als MP3 Datei. Kontakt: Halgadom, PSF 41 54, 53767 Hennef / Weltennetz: www.halgadom.org / ePost: webmaster@halgadom.org

Might

☺☺☺☺☺☺

Kampfzone
„Zwischen den Fronten“
12 Lieder, 39:33 Min., Dim Records

Skinheads? Hooligans? Straßenschläger! Hier ist die nicht ganz neue Scheibe von der Band Kampfzone aus Sachsen-Anhalt. Schon der Name der Band reißt mich nicht gerade vom Hocker und auch das, meines Erachtens nach, mißlungene Coverfoto spiegelt die Qualität der Musik wider. Der Sound der Gruppe ist eindeutig ein Split zwischen Oi-Punk, Hooligan-Beat und Rechtsrock, denn die Inhalte der 12 Texte sind sowohl patriotisch, als auch gewaltbereit. Leider kann man dem Gesang von Kampfzone-Frontmann Denny nur wenig lauschen, da die Texte sehr undeutlich rübergebracht werden. Man kann aber auch nicht sagen, daß es sich hier um reinen Pogo-Sound

handelt, nein, nein, wohl eher um Skinheadrock von seiner patriotischen Seite. Im Beiheft kann Mann oder Frau auch die unverständlichen Textzeilen nachlesen (was beim ersten Hören wohl Pflicht sein wird). Gitarren- und schlagzeugmäßig kann man an den Musikern eigentlich nichts grundsätzlich aussetzen, aber alles in allem ist diese Produktion von Dim Records im Mittelfeld der Musikszene einzuordnen. Sehr erfreulich ist jedoch die Gesamtspielzeit von knapp 40 Minuten. Anspielempfehlungen sind „Wildes Tier“ (5) und „Verteidige Deinen Bezirk“ (8).

Gunnar Heckert

☺☺☺

Nerothar
„Berlin“
10 Titel, 30:31 Min., 854.742. Music

Schon das Intro verrät der geneigten Hörerschaft, daß hier keine musikalischen Stümper am Werk sind, im Gegenteil. Auch die in der Trackliste aufgeführten Liednamen lassen er-

ahnen, daß die Band Nerothar wahrscheinlich schon mal in die ein, oder andere Onkelz-Produktion hineingehört hat. Musikalisch müssen sich die wilden Jungs nicht vor ihren Ikonen verstecken. Eingängige Melodien, saubere Abmischung und ein kristallklarer Sound bürgen für Qualität und solide musikalische Arbeit an der es nichts zu mäkeln gibt. Neben einigen traditionalen Stücken spart die Band auch Themen wie „Dauerbreit“, „Freundschaft“ und den berühmt-berüchtigten, oft zitierten „Freitagabend“ nicht aus. Passagenweise erinnert die CD auch an Drom, also ein Melange aus Drom, Onkelz, gewürzt mit einer Prise Sturmwehr, wenn diese Vergleiche gestattet sind. Dem Back-Cover ist zu entnehmen, daß die Band sich weniger in den heuer abgrundtief verantwortungslosen Niederungen der (Real-)Politik, als in der unverrückbaren Selbstverständlichkeit einer mitteleuropäisch-abendländischen Tradition sieht. So würde ich das Statement der Band zusammenfassen. Besonders hörenswert ist das Stück „Berlin“, welches Mündigkeit beweisend eine klare weltanschauliche Position bezieht und kritisch hinterfragt, ob in Berlin-Kreuzberg wirklich nur eine neue, strahlende Generation „armer, friedfertiger, unterdrückter, freundlicher Gemüsehändler“ gedeiht, oder dort unkontrolliert zukünftiges ethnisch-religiöses Konfliktpotential vor sich hin wuchert? Sicherlich eine schwierige Frage ... Was soll man darauf auch antworten ohne hiernach gleich wieder als „Ethnozentrist“ an den Pranger ge-sozialforscht zu werden? Fragen wir vielleicht doch mal die ca. 1,5 Millionen Armenier, die im Zeitraum zwischen 1916-1918 (als die „Weltgemeinschaft“ mit dem ersten Weltkrieg beschäftigt war) von den Türken auf grausamste Weise erschlagen, zu Tode gefoltert, oder auf endlosen Todesmärschen ums Leben gebracht worden sind. Na ja, ein bißchen Geschichtsbewußtsein ist anscheinend für jeden echten Kreuzberger „too much“ (vgl. „Lunikoff Tape“, Vers 1889, Absatz 04, Zeile 20,) ... Zusammenfassung: Über 80 % der armenischen Gesamtbevölkerung ausgerottet, in gerade vier Jahren, bei null Jahren Schuldeingeständnis / Betroffenheit / Reue, das ist doch schon mal was. Und da soll noch einer sagen, daß sich Verbrechen nicht lohnt, wenn man Türke ist schon?! Aber solche Versehen sollen ja vorkommen, dafür schämen wir uns ja tagtäglich um die Wette dafür, das wir leben ...

Karl Mohr

☺☺☺☺☺

Pöbel und Gesocks
„Lieder über Leben und Tod“
13 Lieder, 49:13 Min., Oi!Hammer

Ach du Scheiße, da sind sie wieder! Im Gepäck die neuen Lieder. Lieder über Leben und über das Ende. So da ist also der langerwartete aktuelle Longplayer von einer der dienstältesten, wenn nicht der dienstältesten Oi/Punk Formation Deutschlands. Diesmal hauen die drei Mannen um das Urgestein Wil-

li Wucher dem Zuhörer 13 (Oi!) Hämmer um die Ohren. Und die rocken ganz gewaltig ab. In guter alter Pöbel Manier geht's mal wieder um Sex, Alk und Rock ´n´ Roll. Titel wie z.B. „Küssen wo's nicht schmeckt“, „3 Tage Kater“, „Ich verhafte mich selbst“ oder „Sex, Alk und Rock ´n´ Roll“ sagen wohl, wo es hier langgeht und sind zum Teil schon zu geflügelten Worten geworden. Zwar sind keine wirklich neuen Themen dabei, aber immer wieder gut und lustig, wie die Band es versteht, die Angelegenheiten noch interessant zu halten und mit Energie aus dem Leben zu füllen. Seit der letzten CD „5 Millionen“ hat sich bandtechnisch einiges getan. Man hat nun einen neuen Schlagzeuger und einen neuen Bassmann. Aber das wichtigste und typischste an der Band ist ja geblieben: Der ehemalige Bass-Body Checker Willi an der Stimme (oder das, was man für Gesang hält ;-)). Und der kommt bei dieser sehr gut produzierten Scheibe mal wieder äußerst ansprechend zur Geltung. Man hat endlich mal das Studio gewechselt und in dem selben aufgenommen wie z.B. Daily Terror. Ein eindeutiges Plus in Sachen Soundqualität! Ausfälle gibt's nicht einen! Als Anspieltips würde ich mal „3 Tage Kater“, „My Way“ und „Ich verhafte mich selbst“ nennen. Bei der Aufmachung ist auch oberstes Limit gefahren worden. Die CD kommt im Digipack daher und im Booklet gibt's alle Texte und massig Fotos. Und alles schön bunt. Für alle, die auf guten Oi!/Punk stehen EIN MUSS! Hoffe mal, der Willi hält die Kombo noch mindestens zwei weitere Jahrzehnte zusammenhält. Zu Pöbel und Gesocks sollte man allgemein noch folgendes anmerken: Einige werden jetzt vielleicht sagen, das ist doch eine Zeckenband, andere sagen, die sind streng rechts (von wegen Body Checks-Vergangenheit von Willi Wucher), aber denen sei der Text „Küssen wo's nicht schmeckt“ empfohlen.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺☺

Razors Edge
„Stick To Your Guns“
11 Lieder, 29:34 Min., Hatesounds Records

Boah, ey! Wat is'n dit? Diese CD ist wohl eine der Besten in diesem Jahr. Die Musik lädt gleich zu einem Luftgitarren-Solo meinerseits ein. Wirklich geile Mucke im Stil von Skrewdriver gemischt mit ein bißchen Blue Eyed Devils. Genau meine Musikrichtung! Wer sich diese Scheibe zulegt kann sicher sein, daß er sich dieses Sahnestück des öfteren zu Gemüte führen wird. Elf sehr melodische RAC-Songs, eines davon ist eine Cover-Version des Skrewdriver-Klassikers „Red flags are burning“ (10), aber mit komplett anderem Sound. Im Vergleich zu Skrewdriver würde ich sagen „schneller, härter, lauter“. Natürlich darf auch ein Lied im Gedenken an den großen Meister, Ian Stuart, auch nicht fehlen. Und das Beste kommt noch: Ein faszinierendes Hochglanz Booklet mit einmaligen Bildern und fast allen Texten. Für mich das Beste, was ich bisher aus dem Hause Hatesounds gesehen und gehört habe. Wem die Gruppe Steelcapped Strength gefallen hat, der sollte, oder besser muß, auch hier zugreifen. Schade ist nur, daß die Gesamtspielzeit sich auf nur magere 29 Minuten beläuft. Ein absolutes Meisterstück englischer Musikkunst.

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺

Reichswehr
„Kaiserreichstreue“
10 Lieder, 42: 48 Min., Ohrwurm Records

Bei dieser Scheibe handelt es sich um die Debüt-CD einer Band vom Niederrhein, genauer gesagt, die CD „Kaiserreichstreue“ von Reichswehr aus Düsseldorf. Zehn Lieder werden dem erlauchten Hörer in radikaler Weise vorgetragen. Aber dies bekundet jawohl schon der Bandname und der CD-Titel. Laut Bandaussage ist alles anwaltlich geprüft, und das gleich zweifach. Denke aber mal, daß es trotzdem so ziemlich bis ans Limit geht. Musikalisch ist es mal wieder der typische deutsche Rechtsrock. Stellenweise erinnert

die Musik ein wenig an die guten alten Störkraft, vor allem die Stimme ist doch schon sehr ähnlich. Denke, daß sie genau so wie damals beim Jörg (Störkraft) auf dunkel getrimmt ist. Tja, textlich geht's hier hauptsächlich um politische Themen. Halt Einheitsbrei, wobei die Reime streckenweise doch schon sehr erzwungen sind. Besonders peinlich finde ich die Passage: „Wir sind Newcomer, doch wir haben's drauf ...Wir spielen keinen Oi!, denn das ist Mist, wir spielen Musik für den Nationalist". Alles schön und gut, aber fing nicht alles mit Oi!/Punk an? Musikalisch wird hier mittelschnell zu Werke gegangen. Obwohl man nur zu dritt antritt, wird mit zwei Gitarren gespielt. Klingt aber trotzdem recht eintönig. Von den zehn Liedern, die vorgetragen werden, ist ein Lied in englisch („Fallen heroes") und ein Lied („Erst mein Volk" von Stahlgewitter) wird gecovert. Das englische Lied ist im übrigen nicht so der Bringer, das englisch ist da nicht so ganz gelungen. Von der Aufmachung her ist die CD ganz in Ordnung. Im Booklet gibt es alle Texte und vier Seiten Fotos. Im großen und ganzen kommt die Veröffentlichung im stilistischen Sinne sehr nach Störkraft. Aber die waren ein wenig besser. Da aller Anfang schwer ist, kann die Devise nur lauten „Weitermachen!" Vielen wird „Kaiserreichstreue" mit Sicherheit gefallen, mir liegt sie nicht so sehr. Bißchen eintönig und vor allem mit zu vielen Klischees behaftet.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺

Saga
„My Tribute To Skrewdriver, Vol. 3"

11 Titel, 44:12 Min., Midgaard

Juhu!!! Ich darf meine Ohren aus dem Dornröschen-Schlaf wecken. Grund: Eine liebliche Stimme aus dem Norden Europas. Saga, mit ihrem Album Nummer 3 der „My Tribute to Skrewdriver"-Reihe und eines darf ich schon vorwegnehmen, ich würde es mir niemals erlauben schlecht über Werke der aufreizenden Schwedin zu schreiben! Wieso auch? Es gibt gar keinen Grund über Saga-Tonträger schlecht zu reden. Sie hat eine einzigartige Stimme, mit der sie jedem Anhänger englischer RAC-Musik ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Die Gestaltung ist in etwa mit den anderen beiden CDs zu vergleichen, vielen Fotos von Ian Stuart und der bezaubernden Schönheit. Im Vergleich zu 1 und 2 haben wir hier nur elf anstatt fünfzehn Tracks von Skrewdriver (außer „Son of Britain", geschrieben von Saga). Einige Lieder sind von einem Piano begleitet (eigentlich fast jedes zweite), was mir persönlich äußerst gut gefällt, das verleiht der Sache noch einen sanfteren Klang und prima zum beherzten Gesang paßt. Keine Angst, ich bin nicht verweichlicht oder ähnliches, ihr müßtet einfach mal die tollen Songs hören. Einige gehen echt unter die tätowierte Haut. Ein musikalisches Erlebnis jagt das Nächste. Noch ein Tip meinerseits: Wenn ihr mal eine hübsche Dame verführen wollt, dann legt diese Mucke auf, denn Mädels stehen doch -meistens- auf sanfte Rhythmen. Ach übrigens, die zierliche Frau aus Skandinavien hat jetzt langes blondes Haar, also mal was ganz anderes wie früher die kurzen schwarzen Zotteln. Steht ihr super! Auf dieser Scheibe singt ausschließlich Saga, auf den anderen sangen ja noch zwei freundliche Herren namens Mojje und Jocke mit. Für mich die beste Balladen-CD, die jemals von weiblicher Stimme geträllert wurde. Neuerdings gibt es (wird wahrscheinlich schon jeder wissen) auch einen 1a-Kalender der von der famosen Sängerin, leider auch viele bekannte Bilder darunter. Da freut man sich glatt auf das Jahr 2003 nach Christus. Beim ersten Blick auf die Rückseite der Hülle dachte ich, daß darauf Jeanette Biedermann zu sehen ist. Kein Witz! Die beiden haben verblüffende Ähnlichkeit (im Gesicht). Zum Schluß kann ich euch nur sagen, daß ihr hier unbedingt zugreifen müßt. Anspieltips: Lied 1-11. Spaß beiseite, „Son of Britain", „Phoenix rising" und „Sleep well my brother" sind für mich die geilsten Stücke. Ich hoffe, daß das nicht das letzte Werk der nordischen Schönheit auf dem Label Midgaard war. Wer alle drei Scheiben übereinander legt erhält übrigens die Farben Schwarz-Weiß-Rot, das nur mal am Rande.

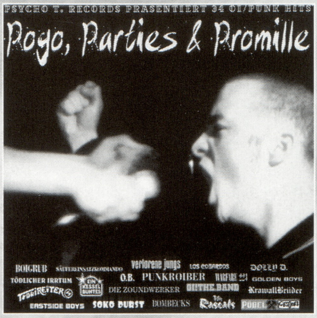
Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺☺

Sampler
„Pogo, Parties & Promille"

34 Titel, 107:12 Min. (Doppel-CD), Psycho Records

Wurde auch mal wieder Zeit für einen Party-Sampler! 20 Gruppen mit exakt 34 Liedern geben sich die Ehre. Hier mal ein klitzekleiner Vorgeschmack: Trabireiter, Dolly D., Pöbel & Gesocks, Bombecks, Oi! The Band, Soko Durst uvm. Das hört sich für einen Oi!/Punk-Sampler doch ganz brauchbar an, oder? Den Anfang machen die vier Jungs von Pöbel & Gesocks mit „Pannas am Schwenkmast", ein solider Anfang wie ich finde. Die Inhalte aller Texte drehen sich um die beliebten Themen Sex, Saufen, und auch teilweise Randale. Das ganze stimmt einen doch sehr auf einen feucht-fröhlichen Abend ein, bis dann die drei Musiker von The Rascals das Mikro ergreifen und mit einer beeindruckenden Hymne auf das Verständnis des Mannes für Technik alle Zuhörer hellhörig werden läßt. Wirklich, ich hätte mich wegschmeißen können, die genialen Strophen sind wie aus dem Leben gegriffen. Ein Platz in den Kommerzcharts wäre den Wuppertalern garantiert. Danach kommt ein Song namens „Mädchen meiner Träume» von Boigrub (ausgesprochen: „Boygroup» :-)), welcher ebenfalls zum Lachen taugt, aber bei weitem nicht so amüsant wie das Vorherige ist. Wenig später kommen die Bonuslieder „26 PS» (eindeutig worum es geht), „Orale Entleerung» (erinnert mich nicht an vergangenes Wocheende ...) und das von teilweise weiblicher Stimme geträllerte Liedlein „Oh Baby, Baby», welches meine Mundwinkel auch zum Schmunzeln veranlaßte. Alle Titel von CD 1 taugen zum kollektiven Massenpogen. Die zweite Scheibe von Psycho T. Records läßt mich hingegen eher kalt, obwohl ziemlich verheißungsvolle Titel drauf sind, wie „Mexico», wo ich erst vermutete, daß es sich hier um eine Onkelz-Coverversion handelt. Dem war aber leider nicht so, hätte mich auch ehrlich gesagt etwas gewundert. Die besten Stücke sind zweifelsohne „Urlaubslied» von Tödlicher Irrtum, das Lied der ostdeutschen Kom-



bo Eastside Boys „Der letzte im Lokal», was auch schon jeder mal erlebt haben dürfte, und der „Gute Nacht»-Kracher von den Erfurtern der Gruppe Trabireiter „Kind der Zone», das das Leben der damaligen Jugend spaßig wiedergibt. Aber immer daran denken: Nicht alles im Osten war scheiße! Bei uns gab es wenigstens keine Arbeitslosen und manchmal gab's auch mal ´ne Banane aus dem Westen. Außerdem vertragen Ostdeutsche mehr :-) Eine prima Scheibe in meinen Augen und Ohren, aber nicht für alle geeignet. Für Ostdeutsche sicherlich eine lohnende Anschaffung und für alle anderen natürlich auch. Kommt übrigens in einem aufwendigen Digi-Pack, mit spitzenmäßigem Layout. In diesem Sinne: Busen, Broiler und Bananen.

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺

Sampler
„White Nation"

13 Titel, 44:55 Min., Uni Records

Zu diesem Tonträger lieferten die Formationen Erbarmungslos, Bail up, Endlöser, Mex, White Devil, Odal ihre entsprechende Beiträge, die ich jetzt nicht im einzelnen durchsprechen werde. Nur einige grundsätzliche, formale Feststellungen. Musikalischer Stil: Oi!/RAC wie eh und je. Aufmachung: schwarz-weiß-rot. Abmischung: gut. Die verwendeten musikalischen Ausdrucksformen sind den darge-

boten textlichen Inhalten voll und ganz angemessen. Reime wie „... weiß und stolz, sind aus Eichenholz ..." erscheinen mir persönlich angesichts des allgemeinen Fortschritts des Rechtsrock allerdings nicht sehr originell und ein Lied, das „Lieber stehend sterben" heißt, gibt es schon, oder irre ich mich da? Im großen und ganzen ist die CD recht passabel und da viele Bands auf dem Sampler vertreten sind wird es einem auch nicht so schnell langweilig. Mit solcher Art von rustikaler Musik ist es eben wie mit einem ordentlichen, herzhaften Bauernfrühstück. Wer will schon immer nur Austern, Hummer oder Lachs essen, wenn einem die gute, alte Hausmannskost (nicht das Onkelz Bootleg, Du Nase!) ebenso satt macht? Jede Art von musikalischem Niveau hat die ihrem Niveau angemessene Hörerschaft und somit ihre Berechtigung. Hauptsache ehrliche, handgemachte Musik und kein Kommerz-Scheiß und vor allem keine „Toten Hosen". Also, hinein in die gute Stube und laßt es Euch gut schmecken ...

Karl Mohr

☺☺☺☺☺☺

Siege
„In The Mists"

10 Lieder, 37:27 Min., Barracuda Records

Siege ist keineswegs eine deutsche Gruppe, sondern eine amerikanische Kombo mit drei Bandmitgliedern, die ihre CD in Italien aufgenommen haben. Zehn textlich verständliche und durchdachte Lieder mit harten und tiefen Stimmen. Das würde man den Jungs auf den ersten Blick gar nicht zutrauen. Die drei singen von ihrem Heimatland, von Marxisten usw. Im großen und ganzen eigentlich die üblichen Themen. Sehr eindrucksvoll beginnt das erste Liedlein, das schon einmal Vorgeschmack auf mehr macht. Musikalisch geht

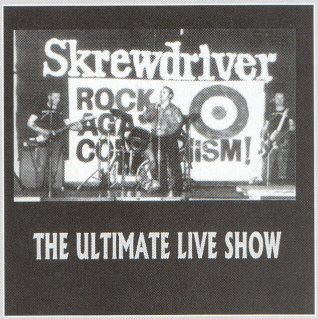
die Mucke doch stark in den Heavy Metal-Bereich und textlich eben in die Sparte Rechtsrock. Gute Mischung! Die Farbzusammenstellung der CD hätte ich an dieser Stelle noch zu bemängeln, denn drei völlig verschiedene Farbtöne die sich beißen, das paßt einfach nicht. Überhaupt lockt man mit dem Booklet, so wie mit dem Coverbild, keinen hinter dem Ofen vor. Daran können die Jungs ja beim nächsten Album noch arbeiten. Außen pfui, innen hui! So könnte man diese Platte wohl am besten beschreiben, ein echte Alternative zu anderen amerikanischen und englischen Bands. Die fast 40minütige Gesamtspielzeit läßt wohl keine Fragen offen. Ein großes Lob von meiner Seite aus an die Gruppe und natürlich auch an Barracuda Records, die hier eine gute Scheibe aus dem Hut gezaubert haben.

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺

Skrewdriver
„The Ultimate Live Show"
12 Lieder, 40.30 Min., Rock O Rama

Ja, das ist ja mal wieder ein wirklich ultimatives Sahneteil! Scherz beiseite. Bei dieser gebrannten CD, die auf einem Unterlabel von Rock O Rama erschienen ist, gibt es „neues" Livematerial vom Altmeister Ian und seinen Mannen. Neu sind die Live-Versionen



bekannter Smash-Hits, aber nur für Leute, die das 1991 erschienene Doppel-Livealbum „Live & Kicking" noch nicht kennen. Dürften ja wohl vor allem jüngere Semester sein, denn das ist ja schon eine ganze Weile her. Aufgenommen wurden die zwölf Kracher seinerzeit in der Kolbstube in Stuttgart, eine Szenekneipe, die schon seit Jahren das zeitliche gesegnet hat. War damals ein hoffnungslos überfülltes Konzert. Logisch, bei der Band. Die Aufnahme ist für einen Livemitschnitt recht ordentlich. Mir fehlt nur ein wenig mehr Livefeeling. Schade. Zu hören gibt es Lieder von verschiedenen Scheiben, angefangen in der Skrewdriver „Steinzeit" bis zu damals neuem Material. Als ältere Lieder würde ich hier mal „Streetfight" erwähnen, und als recht neu „Stand Proud" von der „Strong Survive" LP. Ian Stuart ist wieder mal in bester Spiellaune und hat auch einige Späßchen parat. Natürlich gibt es auch zu jedem einzelnen Lied eine kleine Einleitung. Für Ian gab meistens handfeste Gründe, warum er dieses oder jenes Lieder geschrieben hat. War und ist er doch immer noch einer der besten Texter der Szene. Übrigens hat Skrewdriver auf diesem Konzert wohl zum ersten Male „The Snow Fell" live gespielt. Noch eine weitere Seltenheit ist wohl die Tatsache, daß Skrewdriver hier in Originalbesetzung (zu der Zeit) gespielt hat. Bei anderen Konzerten haben ja des öfteren deutsche Musiker ausgeholfen. War halt nicht immer leicht in Deutschland einzureisen. Zumindest nicht als „Nazi Rockstar Nr. 1". Anspieltips könnte ich hier viele nennen, da nur gute Lieder auf der CD sind. Würde mal „Hail The New Dawn", „Europe Awake", „Tomorrow Belongs To Me" und das schon erwähnte „Streetfight" nennen. Die Aufmachung bricht übrigens mal wieder alle Rekorde. Das Booklet, ein Einlegeblatt mit Eigenwerbung, besticht vor allem durch seinen sagenhaften Umfang von, ääähhh... zwei Seiten (in Worten: zwei!). Vorne auf dem Cover gibt's ein altes Livefoto der Band, das aus den frühen 80ern stammt. Wie wäre es, wenn ich auch schon die noch nicht erschienene „Ultimate Live Show, Vol. 2" besprechen würde??? Sind ja schließlich noch zehn Lieder übrig von der original Scheibe. Die hatte für damalige Verhältnisse tatsächlich eine tolle Aufmachung. War zum Aufklappen und mit vielen Fotos. Da lebte Herr Stuart ja auch noch, räusper! Wäre wohl vieles anders gelaufen, wenn er noch leben würde. Empfehle diese CD allen, die das Original nicht kennen oder besitzen. Absolute Kaufempfehlung, wenn auch nur wegen der Mucke.

Clive Rotlauf

☺☺☺

Steelcapped Strength
„Natural Born Outlaws"
11 Titel, 30:34 Min., Dim Records

Na, das ist ja ein Ding! Ich dachte schon die Schweden haben sich aufgelöst. Nun, sei es drum, jetzt haben sie mir eindrucksvoll bewiesen, daß es sie noch gibt, zwar in anderer Besetzung (wg. dem Todesfall des Schlagzeugers Lillen) wie früher, aber musikalisch - fast- wie damals. Zuerst muß ich mal sagen, daß dieser Tonträger nicht annähernd so gut ist wie die erste CD von Steelcapped Strength „Sons of glory". Diese ist für mich die beste fremdsprachige Platte (auch als CD erhältlich), die ich in Sachen Skin-/RAC-Mucke je gehört habe. Also, wer sie noch nicht besitzt: ZUGREIFEN!!! Da sie nur noch schwer zu bekommen ist. Nun zurück zu diesem musikalischem Produkt von Dim Records. Tolles äu-

ßeres Design, da in einer silbernen Metallbox verpackt und ein farbiges Booklet, mit leider wenigen Bildern, rundet die ganze Sache ab. Elf Lieder mit knapp einer halben Stunde Spielzeit (60 Minuten minus 30 Minuten gleich eine halbe Stunde), das ist nicht viel, aber musikalisch entschädigen die Jungs uns einigermaßen dafür. Der Gesang gefällt mir persönlich gut und auch die Schnelligkeit der Gitarren und des Schlagzeuges lassen garantiert keine Langeweile aufkommen. Die Texte laden teilweise zum Mitgrölen ein, aber nicht die Hammerscheibe, die ich mir bei diesem Comeback erhofft habe. Schlägt ungefähr in dieselbe Richtung wie die letzte Scheibe der Nordmänner, ebenfalls auf Dim Records, „Sign of evil", von der ich mir auch mehr erhofft hatte. Alles in allem im gesicherten Mittelfeld einzuordnen. Ach übrigens, es gibt auch noch eine Split-CD zwischen dieser skandinavischen Band und der deutschen Gruppen Volkszorn, mit dem Titel „Swedish-German Friendship".

Gunnar Heckert

☺☺☺☺

Stigger
„Live"
15 Titel, 50:53 Min., Wotan Records

Noch ein Balladen-Werk mit Liedern von Ian Stuart und Skrewdriver. Die 15 Stücke werden hier vom ehemaligen Skrewdriver Gitarristen Stigger bei einem Live-Auftritt im Heimatland der Wikinger zum Besten gegeben. Alle Lieder sind bekannt und manchem werden sicherlich einige Songs schon aus den Ohren kommen. Ich persönlich finde den Track „Tomorrow belongs to me" (3) sehr gut, nur leider habe ich diesen schon zu oft gehört und das noch von verschiedenen Interpreten, die da wären Ian Stuart (Original), Saga, Endstufe, Stigger, 08/15 und und und. Versteht mich nicht falsch, aber irgendwann sollte das auch mal aufhören, daß jeder die alten RAC-Klassiker covert. Dann ist die patriotische Musikszene auch kein bißchen besser wie die der großen Kommerzbosse. Einfach ein paar Skrewdriver-Titel draufpacken und die CD verkauft sich von allein? Okay, Ian war und ist der König der nationalen Musik und auch Stigger ist ein erfolgreicher Musiker auf diesem Gebiet, aber es sollte auch nicht immer hinterher getrauert werden, sondern ein neues Kapitel der patriotischen Musik begonnen werden. Nun zu dieser CD: Alle Lieder sind in ansehnlicher Live-Qualität, nur leider ist das Publikum etwas zu leise geraten, so daß man den Live-Charakter irgendwie vermißt. Ich erinnere mich da an Onkelz-Scheiben ... Einfach himmlisch herrlich! Zwar hat man da kein Wort des Textes verstanden, aber man fühlte sich, als wenn man selbst dabeigewesen wäre. Sammler, Fans und Interessierte können hier bedenkenlos zulangen. Zum Outfit des Tonträger gibt's herzlich wenig zu sagen, da kein spektakuläres Beiheft und auch die sonstige Aufmachung ist in schlichtem Rot-Weiß-Schwarz gehalten. Beste Titel „Road to Valhalla", „The Snow fell" und „Sleep well, my Brother".

Gunnar Heckert

☺☺☺☺

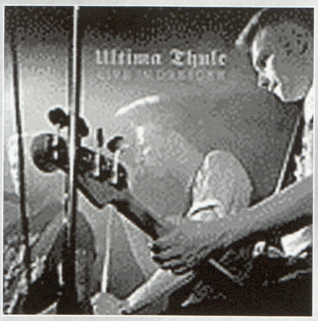
Svensk Ungdom
„Daniel Wretströms eftermäle"
5 Lieder, 24:01 Min., Nodiska Förlaget

Hier ist eine CD, die dem jungen Skinhead Daniel Wretström gewidmet ist, der im Jahre 2000 im Alter von nur 17 Jahren in Schweden von einer Bande junger Einwanderer zu Tode getreten wurde. Es handelt sich hier um einen Mini-Tonträger mit fünf Liedern, der durchweg von sanften Gitarrenklängen untermalt wird. Auf die Musik wird der Hörer am Anfang gar nicht so genau achten, da er sich sicherlich erst das tadellose Beiheft anschauen wird, daß sehr persönlich gestaltet wurde, mit alten Kinderfotos von Daniel und einigen Zeilen seiner Mutter. Einziger Wermutstropfen bei diesem Nachruf ist, daß die komplette Gestaltung in schwedischer Sprache gehalten wurde und dies wird für viele ein Hindernis sein, die vielen

Gedichte und Texte zu verstehen. Auch die Gestaltung der CD ist dem Digi-Pack angepaßt worden. Ich will nicht viele Worte verlieren, nur möchte ich darauf hinweisen, daß Menschen, die nah am Wasser gebaut haben, lieber die Finger von diesem 24-minütigen Silberling lassen sollten, denn sonst könnte schon ein ums andere Mal eine Träne über Wange laufen. Fazit: Spitzenmäßig!

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺



Ultima Thule „Live in Dresden"

18 Lieder, 65:22 Min., Dim Records

Da ist sie nun endlich, die offizielle Nachpressung, der damals auf Walzwerk veröffentlichten Live-CD. Aufgenommen am 24. Februar 1996 im Brennhaus zu Dresden. Wer kennt sie nicht, die schwedischen Vikingrock-Götter Ultima Thule? Meine erste Begegnung mit dieser göttlichen Band aus dem Land des knackigen Wasa war gegen Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre auf dem „No Surrender" Sampler Vol. 1. Dort trugen sie die schwedische Nationalhymne „Du gamla du fria" vor. Weiß der Geier wie diese doch eigentlich recht unpolitische Band damals auf den Sampler kam neben Bands wie Skrewdriver, Brutal Attack etc. ... Aber das diese vier Wikinger musikalisch und textlich nicht falsch liegen können, beweist die Tatsache, daß sie in ihrer Heimat schon des öfteren Goldstatus erreicht haben. Ähnlich wie in Deutschland die Onkelz und wohl auch ebenso gehasst. Ein wichtiger Unterschied ist aber die Tatsache, daß die Jungs die Szene nicht verraten haben. Und ihren Nationalstolz haben sie auch nicht verloren, das beweisen wohl Lieder wie eben „Du gamla du fria", „Fatherland", „Midland" und „Lejonet fran norden". Diese Titel sind ebenso wie 14 andere auf dieser exzellenten CD vertreten. Die Aufnahmequalität ist für eine Livedarbietung wirklich sehr professionell. Sind ja auch die schwedischen Nordwind (oder wie war das noch?).Sänger Jan trägt die Lieder teilweise in englisch, teilweise in der Heimatsprache vor. Ebenso gibt er sich die größte Mühe die Lieder in deutsch bzw. in englisch anzusagen und zu erklären. Denke mal, das das bei dem Jägermeisterkonsum nicht so ganz einfach war. Deswegen hat er wohl auch den Text bei „Midland" vergessen. Wer aber versucht sich an der Playlist zu orientieren, der wird wohl Probleme bekommen. Für mich, der Thule nicht jeden Tag hört, ist das zumindest so. Uhl, seines Zeichens Chef von Dim Records, hat da wohl die Lieder ausgewürfelt, denn die Reihenfolge stimmt hinten und vorne nicht. Aber egal, drauf geschissen! So kommt es vor, daß beim siebten Lied schon gesagt wird, es sei das letzte Stück für den Abend. Auf jeden Fall denke ich mal, daß die Jungs großen Spaß an diesem Abend hatten, da sie einige Zugaben gespielt haben. Glaube, sie haben an diesem Abend über 90 Minuten gespielt. Für ausländische Bands eine Seltenheit. Tja, von der Szene für die Szene! Schließlich haben ja auch noch diverse andere nicht schlechte Bands gespielt. An Material spielte man alles quer durch den Garten, von der ersten bis zur derzeit letzten CD. So muß es sein! Professionell und trotzdem mit Spaß bei der Sache. Es war übrigens gar nicht so einfach, diese böse Neonazi Kombo spielen zu lassen. Der ortsansässige Verfassungsschutz hat mal wieder den Sensenmann vorbei laufen sehen. Anspieltips gebe ich hier mal keine, schlechtes gibt es auf dieser CD eh nicht. Wer auf guten patriotischen Vikingrock voller Nationalstolz steht sollte hier zuschlagen und zwar ohne mit der Wimper zu zucken. Wann gibt's denn schon mal über eine Stunde super Livemucke für die Euros? Hoffe, daß ich mir die Jungs auch mal live ansehen kann Bis bald, und dreifaches Ikea!

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺☺

Valkyria „Hymns Of Spirits"

9 Lieder, 41:11 Min., Resistance Records

So, da ist sie endlich zur Besprechung. Das neueste Hammerwerk aus dem renommierten Hause Resistance Records. Zu Ohren bekommen wir hier eine Mischung aus Klassik, Volksrock und mystischer Musik. Wenn ihr mich fragt, dann ist diese Platte ein unvergleichliches Werk von schwedischer Mucke, gepaart mit der jahrelangen Erfahrung der Jungs von Resistance. Schon das erste Liedlein stimmt euch auf die nachfolgenden acht Titel ein, die allesamt im gleichen Musikstil gehalten sind. Gesungen werden die patriotischen Texte, über Volk und Vaterland, von einer lieblichen Damenstimme, die durchweg alle Songs in schwedischer Heimatsprache trällert. In einer anderen RockNORD-Ausgabe könnt Ihr übrigens ein ausführliches Interview mit der aufreizenden Schwedin nachlesen. Die Aufmachung ist mit einem Beiheft im Top-Design gekrönt worden. Richtig einmalige Bilder und die dazugehörigen Texte. Dies ist wohl der beste Soundtrack zu Filmen, die sich um das Mittelalter drehen, wo Hexenverbrennungen eine Rolle spielen. „Hysterie und Hexenjagd und trotzdem Nummer Eins". Für jeden, der ein unvergeßliches Musikhighlight im CD-Schrank stehen haben möchte, der sollte bzw. MUSS hier unbedingt zugreifen. Ich bin mal gespannt, ob die Musiker in nächster Zeit ein nachfolgendes Projekt in die Hand nehmen. Einmalig, aber dennoch Geschmackssache. Diesen Silberling solltet Ihr wenigstens einmal gehört haben! Urteil: Da kippt glatt der Elch aus den Latschen!

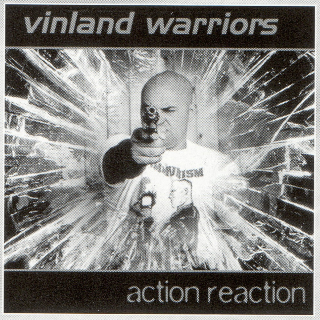
Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺☺

Vinland Warriors „Action Reaction"

4 Titel, 12:05 Min., Street Fighting

Die guten alten Vinland Warriors aus Kanada. Erstmal muß ich sagen, daß mir der Bandname besonders gut gefällt, ähnlich wie auch Blue Eyed Devils, Skrewdriver, Landser oder



Spreegeschwader. Man könnte diese Besprechung eigentlich recht kurz fassen, da es sich hier um eine Mini-CD mit nur mageren vier Titeln handelt. Erschienen ist dieses (Schmuck-) Stück auf Street Fighting Records, die ja meines Wissens nach nicht für famose Layouts bekannt sind. Als Beweis kann ich euch sagen, daß ich vor nicht langer Zeit eine französische Platte aus diesem Hause zur Besprechung vorliegen hatte und jene war ebenfalls von der Aufmachung her miserabel, das Frontbild ist aber toll geworden. Bei dieser hier hat man bei der Verpackung ganz auf eine sonst übliche Plastikhülle verzichtet, da sie nur eine Papphülle eingetütet ist. Nein, auch kein Digi-Pack, sondern eine Hülle, so wie man sie von Probeversionen von beispielsweise AOL-CD-ROMs (super Beschreibung!) her kennt. Verstanden? Ist auch schnuppe. Nun zur Mucke der Kanadier. Diese ist angenehm schnell und vereint mit einem relativ guten Gesang macht das Hören Spaß. Song 1 „Dresden" beginnt dynamisch, aber endet letztendlich im nirgendwo. Stück 2 und Liedlein 3 schlagen in dieselbe Kerbe wie der anfängliche Track, melodisch und instrumentalistisch, jedoch um einiges härter. Ungefähr zu vergleichen mit dem Stil, den Spreegeschwader auf ihrer aktuellen Scheibe „Schneller, härter, lauter" spielen. Fazit: Kann man als Mini-Scheibe getrost kaufen.

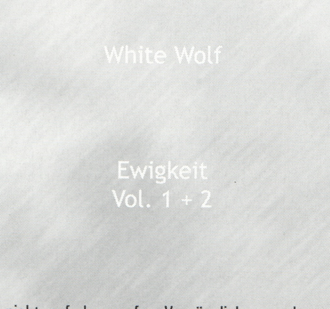
Gunnar Heckert

☺☺☺☺

White Wolf „Ewigkeit" Volume 1 + 2

30 Titel, 127:54 Min (Doppel-CD), Tres Pelotas Music

Ein Gedanke, der vielen heutigen Menschen schon nahezu fremd und mysteriös anmutet, bezeichnet das Album der Formation White Wolf. Nicht auf den kurzzeitigen Moment, nicht auf den flüchtigen Augenblick,



nicht auf das profan Vergängliche, sondern auf die EWIGKEIT wird somit verwiesen. Das ist ein klare Absage an jenes post-moderne Gedankengut und ein Aufbegehren gegen einen verwirrten Zeitgeist, der das Zufällige, das Chaos, das Nichtige verherrlicht. Was bedeuten Masse, Mode, Meinung, Zeitgeist sub specie aetermitatis, d.h. „unter dem Gesichtspunkt der EWIGKEIT"? Vor dem Richterstuhl der EWIGKEIT gehen all diese Erscheinungsformen des Nichts zu ihrem Ursprung, dem Nichts, zurück. Ideen sind ewig, sowie die Hingabe an die EWIGKEIT. Auch wenn White Wolf diesen Gedankengang vielleicht nicht zu Ende gedacht haben, so schlugen sie doch eine Richtung ein und verwiesen unbewußt auf etwas geistiges, daß sich über den uns umgebenden, dumpfen, sich-selbstverzehrenden Materialismus erhebt, der danach trachtet alle Gegensätze, die Fortschritt erst möglich machen, aufzuheben. Musikalisch und textlich hat mich die CD wirklich positiv überrascht, die Abmischung könnte besser sein, der Gesang ist exzellent. Die Haltung, die die Formation einnimmt ist vorbildlich und richtungsweisend!

Karl Mohr

☺☺☺☺☺

MEGALITH

DIE STEINERNE ELITE

Megalith sind eine politische Band! Jeder geistvolle Mensch ist in gewisser Weise auch ein politischer Mensch. Nicht nur die Gesellschaft sondern auch die Philosophie, die Kunst, die Religion und die Geschichte sind untrennbar mit der Politik verbunden. Da Megalith keine Band sind, die sich mit dem Schreiben nichtssagender Liebeslieder zufrieden gibt, führt für sie kein Weg an der Politik vorbei. Megalith liegt viel daran, auf die Verbindung zwischen Kirche und Politik hinzuweisen. Gerade im Metal-Bereich gibt es Zahllose, die das Christentum und die Kirchen angreifen, ohne dabei in politischen Dimensionen zu denken. Megalith dagegen wollen deutlich machen, daß viele der politischen Fehlentwicklungen in Deutschland direkt oder indirekt auf den kirchlichen Einfluß zurückzuführen sind. Es lebe der freie Geist!

RockNORD: Um den Leserinnen und Lesern von RockNORD für den Anfang einen kleinen Überblick über Megalith zu verschaffen, stellt Euch bitte einmal ausführlich vor und erläutert auch welchen Hintergrund Euer Bandname hat.

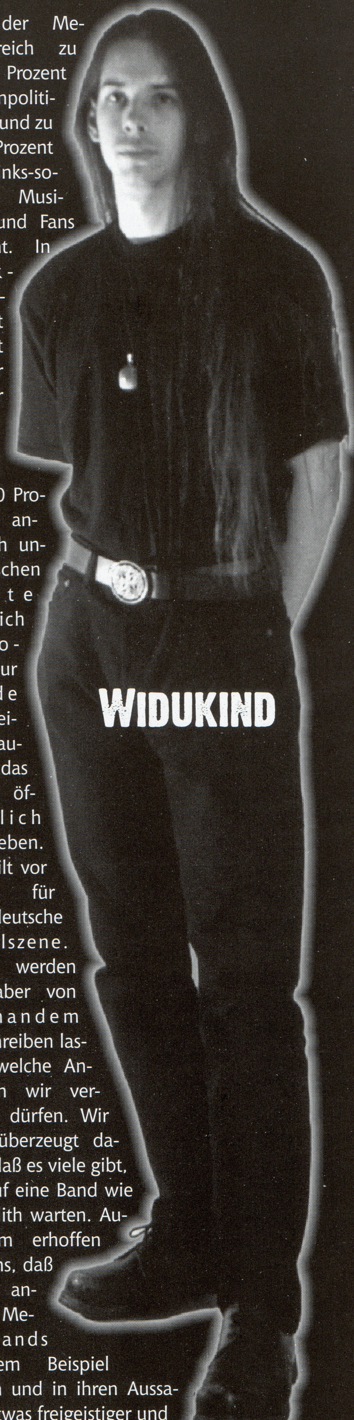
Megalith (Widukind): Wir sind eine Metal Band, die nicht nur in musikalischer Hinsicht etwas neues versucht, sondern die auch konzeptionell ganz andere Wege geht. Wir nehmen bei unseren literarischen und vor allen Dingen politischen Texten kein Rücksicht auf die Spielregeln der Political Correctness. Zum Personal von Megalith zählt auch Hyperion, der vormalige Gitarrist der bekannten Metal-Band Agathodaimon. Der Name Megalith bezeichnet eine Ansammlung großer Steine, die meist aus religiösen Gründen aufgestellt werden. Das bekannteste Megalith dürfte wohl Stonehenge sein. Für uns symbolisiert der Name vor allen Dingen Standfestigkeit und Stärke. Megalithen stehen Jahrtausende lang für einen Glauben und eine Überzeugung. Weder der Zeitgeist, noch die Naturgewalten können etwas an ihrer steinernen Beharrlichkeit ändern. Folglich paßt der Name sehr gut zu uns.

RockNORD: Kommen wir direkt zu Euren musikalischen Aktivitäten. Welche Tonträger wurden bisher von Euch veröffentlicht und wo würdet Ihr Euch sowohl musikalisch als auch politisch verorten?

ML.: Unser früherer Name war Stonehenge, und unter diesem Namen veröffentlichten wir 1998 unser erstes Demo „Der Steppenwolf". Das Demo kam insgesamt gut an, aber der Gesang störte viele. Unter dem Namen Megalith haben wir dann 1999 eine Demo CD namens „The Law of Life" aufgenommen. Da wir mit dem Gesang aber wieder nicht zufrieden waren, veröffentlichten wir „The Law of Life" noch nicht, sondern suchten erst mal einen neuen Sänger. Aufgrund dieser Suche und weiterer Verzögerungen konnte das Demo erst 2001 erscheinen. Momentan arbeiten wir an unserem ersten regulären Album, das Anfang 2003 erscheinen soll und im Vergleich zum Vorgängerwerk eine große Weiterentwicklung zeigen wird. Musikalisch gehören wir in den Metal-Bereich. Viel genauer kann man es schlecht machen. Unsere bisherigen Veröffentlichungen wurden in Rezensionen schon als Death-, Black-, Thrash- und Heavy-Metal sowie als Gothic und Punk kategorisiert. Alle Rezensenten bescheinigten uns einen eigenen und originellen Stil. Unser nächstes Album wird noch wesentlich vielseitiger als die vorherigen sein. Wir könnten uns irgendwo zwischen Rammstein, den alten Metallica, Children of Bodom und Satyricon einordnen, aber letztendlich wird es doch nur nach Megalith klingen. Während ich eigentlich keine große Abneigung gegen musikalische Schubladen habe, tue ich mich mit politischen Kategorien ganz schwer. Ein Rechts-Links-Denken habe ich mir schon vor geraumer Zeit abgewöhnt. Wir setzen uns vor allen Dingen für einen Zuwanderungsstop, für das Heimatrecht der Deutschen in Deutschland und für die Freiheit der Meinung, der Presse und der Kunst ein. Von diesen Sachthemen einmal abgesehen sollte man uns politisch nicht festnageln. Es gibt im nationalen Bereich wahrlich genügend unsinnige Ansichten und dumme Personen, um damit jede gesellschaftliche Akzeptanz für nationale Standpunkte wieder im Keim zu ersticken.

RockNORD: Ihr bezeichnet Euren Stil selber als Heavy Metal der härteren Art. Nun war die Metalszene in der Vergangenheit eher unpolitisch bzw. wenn politisch, dann eher dem linken Spektrum der politischen Gesäßgeographie zuzuordnen und nicht gerade als ausgesprochen progressiv im patriotischen Sinne anzusehen. Warum setzt Ihr hier bewußt auf Konfrontation?

ML.: Du hast recht damit, daß der Metal-Bereich traditionell so angesehen wird. Das liegt aber auch daran, daß die Politisch Korrekten in diesem Bereich an allen wichtigen Positionen sitzen. Wenn man das Rock Hard oder den EMP Katalog liest, dann bekommt man wirklich den Eindruck, daß der Metal-Bereich zu 90 Prozent aus unpolitischen und zu 10 Prozent aus links-sozialen Musikern und Fans besteht. In Wirklichkeit denkt aber der größte Teil der 90 Prozent angeblich unpolitischen Leute ziemlich national, nur würde sich keiner trauen, das auch öffentlich zuzugeben. Das gilt vor allem für die deutsche Metalszene. Wir werden uns aber von niemandem vorschreiben lassen, welche Ansichten wir vertreten dürfen. Wir sind überzeugt davon, daß es viele gibt, die auf eine Band wie Megalith warten. Außerdem erhoffen wir uns, daß auch andere Metal-Bands unserem Beispiel folgen und in ihren Aussagen etwas freigeistiger und



WIDUKIND

mutiger werden. Vielleicht kann man eines Tages sogar die Politisch Korrekten entmachten. Eine einzelne Band können sie totschweigen, ein paar Dutzend aber nicht.

RockNORD: Was entgegnet Ihr jemandem, der den Begriff Patriotismus über die „Totschlagargumente" Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Chauvinismus und Faschismus etc. definiert?

ML.: So jemand muß, durch eine jahrelange Beeinflussung der Medien, jede Fähigkeit zu klarem Denken verloren haben. Patriotismus gehört zu den natürlichsten und positivsten Emotionen des Menschen. Es ist in jedem Land der Welt das Natürlichste überhaupt, Patriot zu sein und seine Heimat zu lieben. Sogar ein Wolf Biermann mußte einmal eingestehen: „Wir können doch gar nicht anders, als dieses Land zu lieben. Deshalb hassen wir es ja so." Damit drückt er sehr treffend den Konflikt aus, in dem die deutsche Linke steht. Sie wollen um nichts in der Welt patriotisch sein. Aber wenn man sein Land nicht liebt, warum sollte man es dann verbessern wollen? Ein Sprichwort besagt, daß nur derjenige andere Lieben kann, der gelernt hat, sich Selbst zu mögen. Viele der Länder, die als sehr gastfreundlich gelten, sind auch sehr patriotisch. Das ist logisch, denn wer seine Heimat liebt, der will sie und sich selbst von der besten Seite zeigen. Manche Leute begreifen gar nicht, daß dieser Anti-Patriotismus etwas ist, daß es in dieser Form nur in Deutschland gibt, und daß Patriotismusgegner folglich auch sehr auf Deutschland beschränkt denken. Ich habe diese Leute in einem Lied für unser neues Album „typisch deutsche Anti-Deutsche" genannt. Ein Deutscher, der Weltoffen denkt, ist normalerweise eher patriotisch gesinnt.

RockNORD: Die Linken, die jahrzehntelang die Musikszene quasi unter politische Quarantäne stellten, sind der Ansicht, Rockmusik - in allen Varianten - sei mit nationalem Gedankengut in keiner Weise vereinbar, weil sie provokant, subversiv und gegen „die da oben" gerichtet sein müsse. Nachdem sich der „Marsch durch die Institutionen" der 68er Generation durch rot/grün auch ein zweites Mal manifestierte, eine fast schon bizarre Sichtweise. Hat sich da nicht irgend etwas totgelaufen?

ML.: Ja! Ich habe die angepaßten linken Möchtegern-Rebellen gründlich satt, die auf den öffentlich-rechtlichen Sendern den Zeitgeist predigen und sich dabei wie Revolutionäre vorkommen. In der Metal-Szene gibt es leider auch einige von dieser Sorte. Diese Leute langweilen aber inzwischen fast jeden. Zeit für frischen Wind.

RockNORD: Um den Faden gleich mal weiter zu spinnen: Seht Ihr die „Ära" als beendet an, als politische Bands grundsätzlich links - was immer das auch ist - sein mußten, um ihren Protest authentisch rüberzubringen oder um überhaupt als glaubwürdig wahrgenommen zu werden? Oder liegt das vielleicht am gewachsenen politischen Selbstbewußtsein der anderen Seite, daß linke Bands heutzutage am Geschehen vorbeimusizieren, um es einmal salopp auszudrücken?

ML.: Ich denke auf jeden Fall, daß diese Ära beendet ist, oder zumindest im Sterben liegt. Es ist aber eher so, wie Du in der vorherigen Frage gesagt hattest: Diese Ära hat sich einfach totgelaufen. Die andere Seite hat - wenn ich z.B. an den Metal-Bereich denke - noch ein sehr schwaches Selbstbewußtsein. Im Rechtsrock-Bereich mag das anders sein, aber der Rechtsrock spricht nur eine kleine Szene an. Er hat keine positive Außenwirkung.

RockNORD: Seht Ihr die sogenannte Neue Deutsche Härte in diesem Zusammenhang als Masche der Musikindustrie an, um den Markt abzuschöpfen oder kam da etwas Elementares zum Durchbruch?

ML.: Beides ist richtig. Die Geldgier der Musikindustrie hat dazu beigetragen, daß etwas Elementares zum Durchbruch kam. Nehmen wir das Beispiel Rammstein: Sie haben es geschafft, als deutsche Band, mit deutschem Image und mit deutschen Texten international erfolgreich zu sein, und zeitgleich haben sie einen neuen Musikstil erfunden. Das ist schon etwas Besonderes, wenn man bedenkt, daß deutsche Bands jahrzehntelang nur versucht haben, möglichst Britisch oder Amerikanisch zu klingen. Rammstein verkörpern aber natürlich das Bild des häßlichen Deutschen. Sie wirken militaristisch, brutal und mechanisch. Ich mag ihre Musik und auch dieses Image sehr gerne, aber endgültig haben sich deutsche Bands erst emanzipiert, wenn sie auch ohne dieses vorurteilsbeladene deutsche Image erfolgreich sind. Die Neue Deutsche Härte hat aber einen ersten wichtigen Schritt getan. Der nächste wird folgen.

RockNORD: Megalith gehören seit einem Jahr der ‚Initiative Identität durch Musik' an. Welche Erwartungen und Ziele habt Ihr mit diesem Schritt verbunden? Wie stellen sich Eure Erfahrungen dar?

ML.: Wir halten IDM vor allem deshalb für eine gute Sache, weil die Initiative Kräfte bündelt und so mehr erreichen kann, als ein paar einzelne Bands für sich. Vor allem wird es uns durch IDM möglich, auch andere Szenen als die eigene zu erreichen. Es ist unsinnig, wenn intelligente, national-gesinnte Menschen sich in ihren Szenen isolieren, anstatt an einem Strang zu ziehen und über die musikalischen Unterschiede hinwegzusehen. Ich habe über IDM schon viele Kontakte in andere Szenen knüpfen können. Außerdem habe ich in der Initiative viele geistvolle und charakterstarke Persönlichkeiten kennengelernt, auf die man sich in schwierigen Situationen verlassen kann. Meine Erfahrungen sind soweit also durchweg positiv.

RockNORD: Kommen wir wieder etwas näher auf Eure Musik zurück. Auf der Internetseite von IDM, unter www.initiative-idm.com kann der geneigte Hörer zwei Liedern von Euch lauschen. Beide Stücke klingen sehr vielschichtig, professionell und eingängig. Ihr singt aber in englischer Sprache statt auf deutsch. Warum?

ML.: Ich bin Halbengländer und befasse mich auch viel mit englischer Literatur. Es macht mir also keine große Mühe, mich in Englisch auszudrükken, auch wenn Deutsch meine Muttersprache ist. Ich wähle die Sprache, in der ich ein Lied schreiben will, meistens dem Thema entsprechend. Auf unserer ersten CD waren sechs von acht Liedern auf Deutsch, weil diese Lieder sich mit einem deutschen Roman von Hermann Hesse und mit dem Krieg befaßt haben. Auf dem zweiten Demo waren die Texte aus ähnlichen Gründen auf Englisch. Manchmal entscheidet auch nur das Gefühl, in welcher Sprache ein Text geschrieben wird. Es wird bei Megalith auf jeden Fall immer Texte in beiden Sprachen geben.

RockNORD: Eure neue CD, die Anfang nächsten Jahres erscheint, wird überwiegend mit deutschen Texten aufwarten. Was hat Euch zu diesem Schritt bewogen, neben der besseren Verständlichkeit

ML.: Der Hauptgrund ist, daß sich viele Texte auf dem neuen Album mit deutschlandspezifischen politischen Themen und deutscher Literatur befassen. Außerdem fühlen wir uns gerade danach, deutsche Lieder zu schreiben. Die neue CD wird mindestens 10 Lieder enthalten, von

denen wohl etwa 8 in Deutsch sein werden. Den restlichen Platz auf der CD werden wir aber dazu benutzen, auch noch 3 oder 4 deutsche Lieder ins Englische zu übersetzen und noch mal in einer zweiten Version zu vertonen, so daß unsere Anhänger im Ausland auch etwas verstehen.

RockNORD: Welche Neuerungen, Innovationen und Überraschungen wird man mit dem neuen Album erwarten dürfen? Wie soll es heißen, wer wird es vertreiben und produzieren. Vielleicht könnt Ihr auch etwas zur Entstehungsgeschichte sagen?

ML.: Unsere letzte CD „The Law of Life" liegt nun fast vier Jahre zurück. Da ist es selbstverständlich, daß sich bei uns viel verbessert hat. Die Keyboards werden vollkommen anders klingen, weil wir technisch und kompositorisch enorm aufgerüstet haben. Ein exzellenter Schlagzeuger ist zu uns gestoßen, der genauso gefühlvoll wie präzise spielt. Die neuen Lieder sind wesentlich kürzer, abwechslungsreicher, druckvoller und melodischer. Es gibt nur noch ganz wenige superschnelle Knüppelpassagen, und auch der Gesang wird von nun an weniger kreischig, dafür aber melodischer und aggressiver sein. Textlich wird für jeden etwas dabei sein (auch für die selbsternannten Anti-Faschisten). Also eine Menge Neuerungen und Überraschungen. Wir haben die meisten Lieder schon 2001 komponiert und dieses Jahr vor allem damit verbracht, eine Vorproduktion zu machen und alles bis ins Detail auszuarrangieren. Anfang 2003 wollen wir dann ins Studio gehen, um dem Ganzen den letzten Schliff zu geben, und dann wird die CD ins Preßwerk gehen. Wir werden die CD wahrscheinlich mit Hilfe einiger Versandkataloge und Firmen selbst vertreiben. Ein Album-Titel steht noch nicht fest.

RockNORD: Kommen wir nun zu unserer kleinen sozialkritisch und intellektuell anspruchsvollen Ecke: Steigende Arbeitslosenzahlen und wirtschaftliche Stagnation vergrößern derzeit das soziale Gefälle. Der Glaube an einen gesellschaftlichen Aufstieg weicht wachsender Unsicherheit. Gleichzeitig werden wir mit Luxus konfrontiert (Stichwort Dekadenz), der immer unerreichbarer wird. Wie wirkt sich das aus?

ML.: Die Folge dieser Entwicklung ist wachsender Sozialneid, Kriminalität und gesellschaftliche Kälte. Die Armen werden sich immer öfter auf illegalem Wege holen, was die Werbung und der Zeitgeist ihnen anpreisen. Die Reichen werden sich immer gründlicher abschotten und bewachen lassen. Ich glaube, daß beide Parteien nicht besonders glücklich sein werden.

RockNORD: Erwecke nicht den Neid der Götter, lautete im antiken Griechenland die Maxime. Ratet Ihr, vor obigem Hintergrund, Personen des öffentlichen Lebens, die ihren Status zur Schau stellen, zur Bescheidenheit?

ML.: Ein Leben in Luxus und Dekadenz führt nur sehr selten zur Zufriedenheit. Das Leben der Reichen dreht sich genauso um Geld, Prestige, Eitelkeit und Statussymbole wie das der Armen, eben nur auf einer anderen Ebene. Sowohl Arme als auch Reiche sollten versuchen, weniger materialistisch zu denken. Die Armen sollten begreifen, daß Geld sie nicht glücklicher machen wird, sofern sie ein Dach überm Kopf und genug zu Essen haben. Die Reichen sollten begreifen, daß es ihnen gut tun würde, etwas großzügiger mit anderen anstatt mit sich selbst zu sein. Bescheidenheit kann sicherlich nichts schaden.

RockNORD: Wie vollzieht sich ein gewöhnlicher Produktionsprozeß bei Megalith? Wie kommt Ihr am besten zu Potte und wie vermeidet Ihr, schon zigmal Gehörtes nicht in Eure Texte einfließen zu lassen?

ML.: Normalerweise werden die einzelnen Instrumente bei mir nach und nach aufgenommen Wir proben also nur selten als Band. Nach der ersten Aufnahme basteln wir an allen Instrumenten herum. Zuerst wird normalerweise das Schlagzeug optimiert, dann folgen der Baß, die Gitarren, die Keyboards und der Gesang. Wenn alles fertig ist, dann hören wir uns die Lieder ein paar Tage lang an, um zu prüfen, ob der Liedaufbau perfekt ist. Sobald der Aufbau feststeht, wird der Text neu auf das Lied zugeschnitten, und meist ist bis dahin alles zu so einem Spurenwirrwarr geworden, daß wir ein weiteres Mal alles neu einspielen. Dieser ganze Prozeß kann manchmal Wochen dauern. Irgendwann geht es dann ins Tonstudio. Wir sind bis dahin so gut vorbereitet, daß nicht sehr viel an teurer Studiozeit nötig ist, um den Sound zu perfektionieren. Textlich profitieren wir wohl vor allem davon, daß wir uns von anderen Quellen inspirieren lassen. Die Literatur spielt für uns eine große Rolle, und abgesehen davon gibt es auch ein paar wenige hervorragende Liedtexter, von denen man eine Menge lernen kann. Zudem befassen wir uns häufig mit Themen, die von anderen Bands noch nie aufgegriffen wurden.

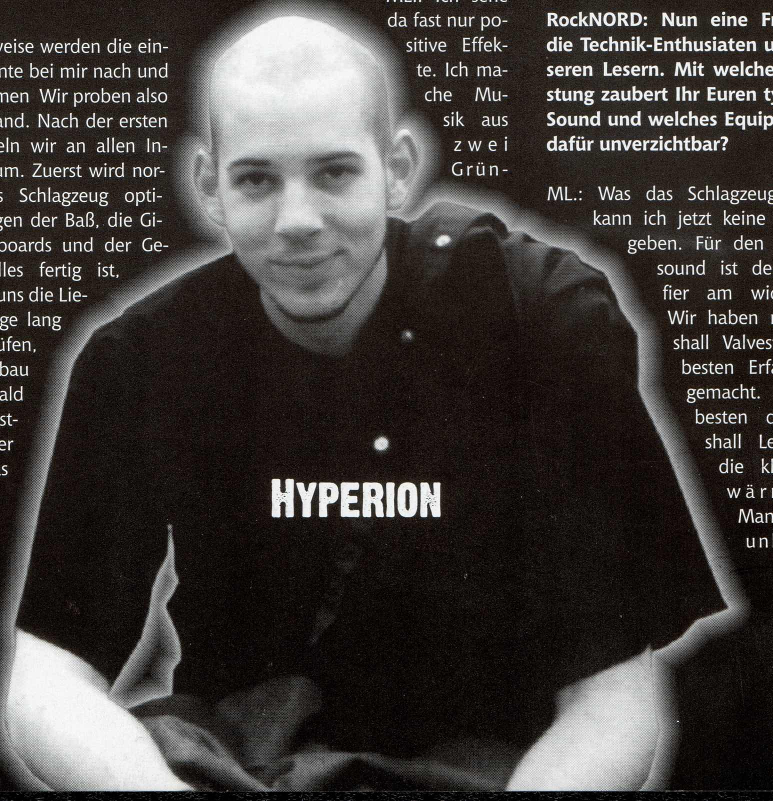
RockNORD: Ein bekannter Slogan der Musikindustrie lautet „Copy kills music". Wie bewertet Ihr die Möglichkeiten der fast unbegrenzten Kopier- und Verbreitungsmöglichkeiten? Seht Ihr eher negative oder positive Effekte für die nationale Musikszenerie?

ML.: Ich sehe da fast nur positive Effekte. Ich mache Musik aus zwei Gründen: Erstens weil es mir Spaß macht, und zweitens weil ich mit meiner Musik überzeugen und bewegen will. Wenn man nebenbei auch noch Geld damit verdient, dann ist das eine feine Sache, aber das sollte nicht der Sinn des Ganzen sein. Die modernen Kopiermöglichkeiten machen zwar das Verdienen schwerer, aber sie fördern die Verbreitung ungemein und machen Zensur praktisch unmöglich. Mir wäre es lieber, wenn 1000 Leute eine Megalith CD kaufen und 10.000 sie kopieren, als wenn 2000 sie kaufen und niemand sie kopiert. Außerdem müssen sich die Bands nun mehr Mühe mit der CD-Gestaltung geben. Die nächste Megalith wird mit einem schönen, voll-farbigen CD-Heft und einem Begleitbuch dazu erscheinen, und trotzdem werden wir sie billiger als reguläre CDs verkaufen. Ich denke, daß es immer noch viele Leute gibt, die bereit sind, das Geld für eine CD auszugeben, wenn sie dafür auch eine schöne Aufmachung und eine Menge zusätzlicher Informationen über die Band bekommen.

RockNORD: Nun eine Frage für die Technik-Enthusiaten unter unseren Lesern. Mit welcher Ausrüstung zaubert Ihr Euren typischen Sound und welches Equipment ist dafür unverzichtbar?

ML.: Was das Schlagzeug betrifft kann ich jetzt keine Auskunft geben. Für den Gitarrensound ist der Amplifier am wichtigsten. Wir haben mit Marshall Valvestates die besten Erfahrungen gemacht. Dazu am besten die Marshall Lead Box, die klingt am wärmsten. Man braucht unbedingt

"Wenn man das Rock Hard oder den EMP Katalog liest, dann bekommt man wirklich den Eindruck, daß der Metal-Bereich zu 90 Prozent aus unpolitischen und zu 10 Prozent aus links-sozialen Musikern und Fans besteht. In Wirklichkeit denkt aber der größte Teil der 90 Prozent angeblich unpolitischen Leute ziemlich national, nur würde sich keiner trauen, das auch öffentlich zuzugeben."



eine Gitarre mit einem Humbucker hinten. Ich benutze Seymour-Duncan, aber da gibt es wohl auch andere gute Firmen. Bei Gitarren und Bässen will ich mich auch nicht festlegen. Ich finde, daß Ibanez ein gutes Preis/Leistungsverhältnis hat, aber wenn man mehr ausgeben will, bekommt man auch von anderen Herstellern gute Instrumente. Bei Aufnahmen am Computer bekommt man inzwischen mit Amplifier-Simulatoren die besten Resultate. Das POD ist sehr gut, aber ich finde den V-Amp von Behringer auch nicht schlechter.

RockNORD: Welche Ansichten habt Ihr zum Thema Globalisierung mit der einhergehenden und gesteuerten Verblödung durch die Massenmedien? Ist das alles als „Schicksal" abzuhaken, dem wir uns alle zu fügen haben, oder besteht berechtigter Grund zur Hoffnung, diese mißlichen Entwicklungen zu überwinden? Wenn ja, auf welcher Grundlage?

ML.: Das ist ein schwieriges Thema, bei dem ich mich leider nicht so gut auskenne. Ich denke, es ist eine natürliche Entwicklung, daß Konzerne mit immer besseren Transport- und Kommunikationsmöglichkeiten auch immer globaler denken. Folglich kann man schlecht etwas daran ändern, daß deutsche Arbeitnehmer heute mit Arbeitnehmern in Taiwan konkurrieren. Diese Konkurrenz ist auch ein Teilgrund für die Arbeitslosigkeit in Deutschland. Ich wüßte nicht, wie man Konzernen vorschreiben wollte, wo sie ihre Produkte herzustellen haben. Eine gerechtere Situation könnte dadurch hergestellt werden, daß man in den Entwicklungsländern gerechte Löhne zahlt und die Zollbedingungen ändert. Das wäre gut für die Menschen dort, und die Arbeitnehmer hier würden dadurch wieder Konkurrenzfähiger werden. Da unser Wohlstand aber - da sollte man sich nichts vormachen - in erster Linie auf der Ausbeutung der dritten Welt beruht, würde bei uns auch alles viel teurer werden. Außerdem würde eine Industrialisierung der dritten Welt gewaltige Umweltprobleme mit sich bringen. Es würde trotz der Industrialisierung sicherlich noch lange dauern, bis die Geburtenrate dort auf unser Niveau gesunken ist. Trotz dieser Einwände bin ich aber – anders als die Globalisierer es vorhaben - für eine gerechte Behandlung der dritten Welt. Meiner Meinung nach bringt es nichts, einfach nur „gegen Globalisierung"" zu sein, weil vieles sich tatsächlich nicht mehr aufhalten läßt. Man könnte aber dafür sorgen, daß der Globalisierungsprozeß anders organisiert und dadurch viele der Mißstände gelindert werden. Auch wenn das Thema wichtig ist, so denke ich, daß es in Deutschland größere Probleme als die Globalisierung gibt. Die meisten deutschen Jobs lassen sich nicht ins Ausland verlagern (z.B. der ganze Servicebereich). Somit sind sie auch nicht durch die Globalisierung gefährdet. Das größte Problem liegt in der zuwanderungsbedingten Arbeitslosigkeit. Oft wird die Globalisierung nur als Ausrede benutzt, um von der Zuwanderungsproblematik abzulenken.

RockNORD: So ziemlich jede Band hat einen Song gegen die Kirche im Gepäck. Nun ist es aber Fakt, daß die christlichen Kirchen dem Charakter der europäischen Nationen maßgeblich Gestalt verliehen. Zumindest sieht dies der Normalbürger so. Der Einfluß der Kirchen geht zwar aller Orten zurück, aber an ihre Stelle tritt keine Alternative. Ist das in Eurem Sinne?

ML.: Das ist eine sehr interessante Frage, über die ich mir schon oft Gedanken gemacht habe. Eines unserer neuen Lieder befaßt sich mit dem Vakuum, daß nach dem Verlust des Glaubens und dem Tod Gottes zurückgelassen wurde. Ich halte es schon für begrüßenswert, daß die Kirchen sterben. Sie sind zu opportunistischen, verlogenen, deutschfeindlichen und zeitgeistigen Institutionen verkommen, die abgesehen vom ständigen Aufruf zur Toleranz nicht mehr viel zu sagen haben. Trotzdem ist es natürlich richtig, daß Deutschlands Kulturgeschichte christlich geprägt ist, und daß viele ethische und juristische Grundlagen unseres Landes ohne das Christentum nie zustande gekommen wären. Viele Menschen suchen sich bedauerlicherweise zum Christentum die falschen Alternativen, wie z.B. den Aberglauben (Astrologie usw.) oder die Verehrung des Geldes. Ganz ohne Glauben können nur ganz wenige Menschen auskommen. Ich würde es besser finden, wenn die Menschen sich statt dem Christentum neue geistige Vorbilder suchen, von denen es in der Philosophie oder in der Literatur genügend gibt. Wenn diese geistigen Vorbilder in ihrem Denken auch christliche Elemente beinhalten, so ist das meiner Meinung nach vollkommen in Ordnung. Die alten germanischen Glaubensvorstellungen können sicher auch helfen, dieses Vakuum zu füllen. Ich glaube aber nicht, daß sie das Christentum jemals vollwertig ersetzen können.

RockNORD: Gibt es Dinge, die Ihr in Euren Texten nicht verarbeiten würdet, sei es aus strafrechtlichen oder stilistischen Gründen?

ML.: Ich finde politische Texte, die nach dem „Rettet die Wale!" Prinzip klar heraussagen, was der Texter denkt, meistens ziemlich peinlich. Man sollte eine politische Aussage immer in eine Geschichte packen oder mit Humor und Ironie präsentieren. Das ist schöner zu hören und überzeugt meistens auch eher. Bisher war ich überzeugt davon, über alles singen zu können, ohne Angst vor strafrechtlichen Konsequenzen haben zu müssen, weil ich mich nicht als Extremisten bezeichnen würde. Seit dem Urteil gegen Frank Rennicke bin ich mir aber nicht mehr so sicher. In jedem Fall nehme ich darauf aber keine Rücksicht. Wenn meine Ansichten verboten sein sollten, dann möchte ich das wenigstens durch ein Gerichtsurteil gegen mich bestätigt wissen.

„Die modernen Kopiermöglichkeiten machen zwar das Verdienen schwerer, aber sie fördern die Verbreitung ungemein und machen Zensur praktisch unmöglich. Mir wäre es lieber, wenn 1000 Leute eine Megalith CD kaufen und 10.000 sie kopieren, als wenn 2000 sie kaufen und niemand sie kopiert."

RockNORD: Der Dichter Heinrich Heine wünschte sich folgendes: „... vor der Tür einige schöne Bäume, und wenn der liebe Gott mich glücklich machen will, läßt er mich die Freude erleben, daß an diesen Bäumen etwa sechs bis sieben meiner Feinde aufgehängt werden ..." Ein schönes Schlußwort, wenn man die Komponente der instrumentalisierten Natur außen vor läßt. Habt Ihr noch etwas hinzuzufügen? ;-)))

WIDUKIND

ML.: Ich habe noch ein zweites Heine Zitat anzubieten: „Pflanzt die schwarz-rot-goldne Fahne auf die Höhe des deutschen Gedankens, macht sie zur Standarte des freien Menschentums, und ich will mein bestes Herzblut für sie hingeben."

RockNORD: Fazit zum Interview?

ML.: Vielen Dank für die anspruchvollen und durchdachten Fragen! Besucht unsere Internetseite unter

www.megalith-online.de

Die „The Law of Life" Demo-CDR kann für 5 Euro unter Stonehenge Management / Hegelstr. 45, 16. Stock / 55122 Mainz bestellt werden. Und achtet auf unser neues Album im Frühjahr 2003!

Es lebe der freie Geist!

Vernichtung eines Liedermachers

Mit einer hohen Haftstrafe endete am 16. Oktober das Berufungsverfahren gegen d n Liedermacher Frank Rennick

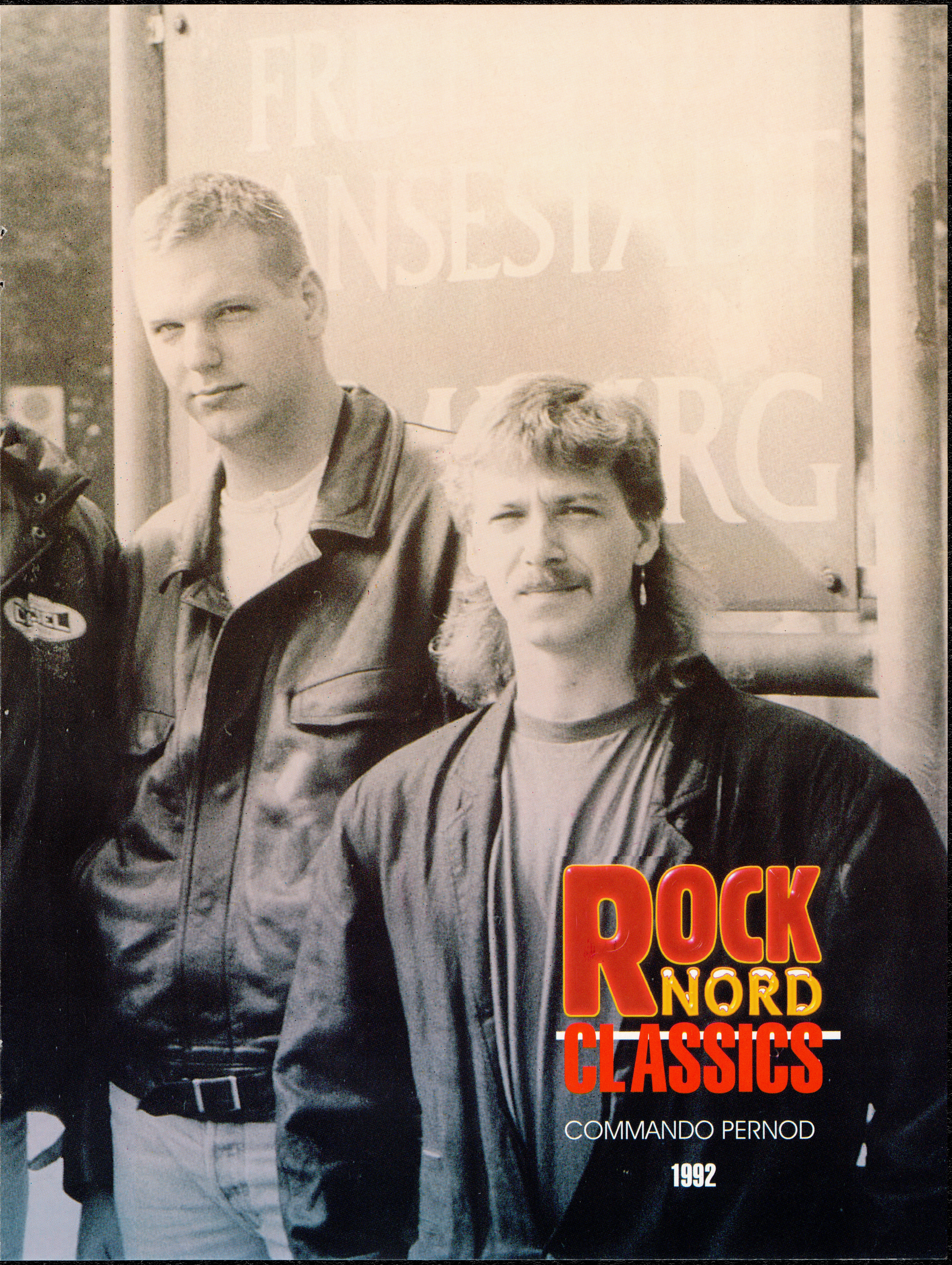
Das Landgericht Stuttgart verurteilte den Sänger wegen achtfacher Volksverhetzung sowie Verstoßes gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften zu einer Haftstrafe von 17 Monaten. Seine Ehefrau Ute erhielt wegen Beihilfe fünf Monate Haft, beide Strafen wurden auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Damit ging das Gericht deutlich über das erste Urteil vom Amtsgericht Böblingen hinaus, welches im November 2000 Frank Rennicke zu zehn Monaten Haft und seine Frau zu einer Geldstrafe verurteilt hatte.

In dem Prozeß ging es um zwei Anklagepunkte, zum einen um den Inhalt und die Verbreitung des bekannten „Heimatvertriebenenliedes", zum anderen um eine revisionistische Broschüre mit dem Untertitel „Unterdrückte Tatsachen über Auschwitz und den Holocaust". Das Heimatvertriebenenlied hatte Rennicke 1986 geschrieben, seinerzeit unter dem Eindruck der deutschen Teilung und der Besatzung durch USA und Sowjetunion. Darin geht es vor allem um das Schicksal der Vertriebenen nach 1945, in einer Passage aber auch um eine mangelnde Selbstbestimmung der Deutschen. So heißt es in dem Lied u.a. „die Fremden sind Herrscher, verloren ist alles ... laßt uns wieder Deutsche in Deutschland sein ... Amis, Russen, Fremdvölker raus, endlich wieder Herr im eigenen Haus ..." Das Lied blieb nach 1986 zunächst unbeanstandet. Erst 1996 wurde es von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften zusammen mit dem Tonträger „A." indiziert, wodurch sich jedoch noch keine Strafbarkeit ergab. Es dauerte weitere zwei Jahre, ehe ein niedersächsisches Amtsgericht einen Tonträger der Serie „Frühwerke" mit dem Lied beschlagnahmte, weil es den Text als volksverhetzend einstufte. Ermittlungen gegen Rennicke ergaben sich zudem über ein Verfahren gegen einen Händler aus Schleswig-Holstein, der während einer Telefonüberwachung Tonträger bei Rennicke bestellt hatte. Der Text des Heimatvertriebenenliedes wurde dann auch vom Amtsgericht Böblingen als volksverhetzend eingestuft. Zum gleichen Ergebnis kam nun das Landgericht Stuttgart unter Richter Zimmert.

Dieser urteilte, das Lied mache sich die „Rassenideologie der Nazis" zu eigen, es verunglimpfe und verleumde die in Deutschland lebenden Ausländer, stachele zu fremdenfeindlicher Gewalt auf und störe das Zusammenleben von ausländischen Mitbürgern und Deutschen. Angesichts solcher Formulierungen fühlten sich viele Prozeßbeobachter stark an manche moralisierende Rede zum Thema im Bundestag erinnert. Das hier scheinbar mehr politisiert als juristisch formuliert wurde, ergab sich auch aus weiteren Ausführungen des Richters. Dieser warf Rennicke vor, er habe sich bewußt außerhalb der freiheitlich demokratischen Grundordnung gestellt und durch Auftritte bei Republikanern oder NPD gezielt ein „bestimmtes gewaltfähiges Klientel" angesprochen. Deshalb könne man die Aussagen von Frank Rennicke auch nicht mit den von der Verteidigung zitierten ausländerkritischen Äußerungen von Personen wie Helmut Schmidt, Rita Süßmuth oder Helmut Kohl vergleichen, weil letztere innerhalb des „demokratischen Konsenses" stünden. Eine höchst bedenkliche Rechtsauffassung, weil damit der Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes ausgehebelt würde und es bei Äußerungen darauf ankäme, wer etwas sagt und nicht, was er sagt. Nach gleichem Prinzip verwarf das Gericht auch die Rechtsgutachten verschiedener Anwälte zu Rennickes Liedern, weil es sich um „rechtslastige" Anwälte gehandelt habe, die keine „objektiven Rechtsgutachten" erstellen würden. Rennicke hätte sich besser um „unabhängige Rechtsauskünfte" bemühen müssen. Auch dies eine eklatante Mißachtung des Gleichheitsgrundsatzes, weil die Gutachten nicht inhaltlich und fachlich bemängelt wurden, sondern nur wegen der politischen Ansichten der Anwälte „falsch" seien.

Das Gericht bemühte sich redlich, Rennicke als gefährlichen Menschen darzustellen und zeigte sich von den Einwendungen des Verteidigers Dr. Ulrich Weiler unbeeindruckt. Dieser hatte zuvor andere Lieder des Sängers abspielen lassen, um die Themenbreite der Werke aufzuzeigen. Weiler argumentierte, das Heimatvertriebenenlied erreiche bei weitem nicht die Schwelle der Strafbarkeit, zumal „Fremdvölker" ein unscharfer Begriff sei und „Amis" und „Russen" 1986 als Synonym für die Besatzungssoldaten standen. Diese seien aber nicht Teil der inländischen Bevölkerung und könnten somit auch nicht unter den Volksverhetzungsparagraphen 130 fallen.

Der zweite Anklagepunkt befaßte sich mit der oben zitierten Broschüre zur Thematik Auschwitz. In einer Auslieferung mit Tonträgern, die von Frank Rennicke an eine Person in Marburg geschickt worden sei, sollen sich zwei dieser Broschüren befunden haben. Dies sei festgestellt worden, weil die Lieferung nicht dem eigentlichen Empfänger, sondern (angeblich) irrtümlich ausgerechnet dem SPD-Oberbürgermeister der Stadt ausgehändigt wurde. Wie es zu dieser fragwürdigen Verwechslung kam, blieb unklar. In dem ersten Prozeß in Böblingen hatte Rennicke bestritten, diese Broschüren der Sendung beigefügt zu haben. Trotz dieser eindeutigen Aussage spielte die Broschüre vor dem Landgericht Stuttgart eine besondere Rolle, da sie durch Rennickes zweiten Verteidiger, den umstrittenen Rechtsanwalt Horst Mahler, zum Gegenstand eines fast neunstündigen Plädoyers


ROCK NORD CLASSICS
COMMANDO PERNOD
1992

gemacht wurde. Dieses Vorgehen erschien fragwürdig, weil es den Verdacht nährte, Rennicke habe vielleicht doch etwas mit dem Versand zu tun gehabt und weil es auch juristisch ohne Wert war, da die höchstrichterliche Rechtsprechung jede Schrift, die den Holocaust bestreitet, als volksverhetzend eingestuft hat und eine Beweisaufnahme hierzu ablehnt. So beschlich kritischen Beobachtern das ungute Gefühl, Mahler habe den Prozeß für eigene politische Zwecke genutzt und durch die Zelebrierung des höchst emotionsgeladenen Themas Auschwitz den Verurteilungswillen des Gerichtes noch bestärkt. Derzeit prüft die Staatsanwaltschaft, ob sie wegen der Äußerungen Mahlers im Plädoyer auch gegen den Anwalt ein Verfahren wegen Volksverhetzung einleitet.

Franks Ehefrau Ute saß mit auf der Anklagebank, weil sie ihren Mann bei dessen Tätigkeit unterstützt habe. Das Gericht hielt ihr vor, am Telefon Bestellungen und Reklamationen entgegen genommen zu haben. Auch seien Zahlungen aus den Geschäften auf ihrem Konto verbucht worden und die Telefonüberwachung habe gezeigt, daß sie „bestens über das Sortiment informiert" gewesen sei. Ihre Ausführungen, wonach sie als Ehefrau und Mutter von fünf Kindern in einer intakten Ehe natürlich am Leben ihres Mannes teilhabe und sie sich nicht rechtfertigen würde für etwas, was selbstverständlich sei, fanden nur im Publikum regen Zuspruch. Das Gericht urteilte, Ute Rennicke habe sich nicht genügend von ihrem Mann „distanziert", weshalb sie wegen Beihilfe zur Volksverhetzung fünf Monate Haft erhielt. Mit diesem Schuldspruch zeigte sich die politische Justiz im Verfahren recht deutlich. Denn der Richterspruch unterstellt, Ute Rennicke habe von der Strafbarkeit des Heimatvertriebenenliedes gewußt (obwohl das Lied dreizehn Jahre unbeanstandet blieb) und läßt zudem völlig außer acht, daß Rennicke nicht nur das Heimatvertriebenenlied, sondern weit über 100 verschiedene Lieder auf über dreißig unterschiedlichen Tonträgern veröffentlicht hat - und keines davon in all den Jahren zu einer Anklage führte. Insofern fehlt es bei Ute Rennicke bereits am Vorsatz, weshalb fünf Monate Haft für eine bis dahin unbescholtene Frau völlig überzogen sind. Ebenso drakonisch die zusätzlich verhängte Einziehung von 36.000 Euro im Rahmen der Vermögensabschöpfung. Das Geld hatte die Familie Rennicke angelegt für die Zukunftssicherung der fünf Kinder. Nach Meinung des Gerichts habe es sich dabei um die Erlöse aus dem Verkauf des Heimatvertriebenenliedes gehandelt. Auch hier wird die Absicht deutlich, nicht bloß zu verurteilen, sondern obendrein noch berufliche Existenzen zu vernichten, wobei die Folgen für die Kinder offenbar als „Kollateralschaden" verbucht werden.

Hätte es für Frank Rennicke und seine Familie ein „besseres" Urteil geben können? Dabei muß natürlich berücksichtigt werden, daß es sich um ein politisch geprägtes Verfahren gehandelt hat und der hohe Verurteilungswillen bereits mit dem Urteil von Böblingen deutlich wurde, gegen das die Staatsanwaltschaft Berufung einlegte, weil die Strafe ihr zu gering und noch zur Bewährung ausgesetzt worden war. Vielleicht wäre es sinnvoller gewesen, nicht den Text des Heimatvertriebenenliedes in den Mittelpunkt zu stellen, sondern die grundgesetzlich geschützte Meinungs- und Kunstfreiheit. Die Rechtsprechung hat anerkannt, daß im Rahmen der Kunst erheblich mehr „erlaubt" ist, als im Rahmen einfacher Meinungsäußerungen. Hier hätte man dann zunächst auf das Lied Rennickes eingehen und dieses mit den zahlreichen Liedtexten anderer Sänger vergleichen können. Wer kennt nicht die aufhetzenden und zum Teil sogar zur Gewalt anstachelnden Texte von Udo Lindenberg, Tote Hosen, Slime, Ärzte und diversen Rap und Hip Hop Gruppen. Des weiteren hätte man dann auf die Wirkungsbreite der Lieder eingehen können: Auf der einen Seite Frank Rennicke, der nur wenige tausend Exemplare seiner CDs verkauft hat, der unter Indizierungen leidet, von Radio und Fernsehen boykottiert wird und nur kleine Konzerte im Freundeskreis und auf Parteiveranstaltungen gibt, auf der anderen Seite Medienstars mit Goldenen Schallplatten, Bravo-Starschnitten, tausendfach umjubelten Konzerten und zahlreichen Radio- und Fernsehauftritten. Dies hätte das Verfahren möglicherweise in eine andere Richtung, weg von Ausländern und Auschwitz hin zu Kunst und Kultur, lenken und das Strafmaß reduzieren können. Verteidiger Weiler hat dies zum Teil versucht, was jedoch halbherzig blieb und auch wegen des fragwürdigen Auftrittes von Horst Mahler schnell unterging.

Sowohl die Staatsanwaltschaft (die immer noch eine Verurteilung ohne Bewährung will) als auch Frank Rennicke gehen in die Revision. Darin geht es jetzt jedoch nicht mehr um eine Beweiserhebung, sondern um die Würdigung des Verfahrens vor dem Landgericht und die Prüfung des angewandten Rechts. Frank Rennicke steht mit einem Bein im Gefängnis, seine Familie ist gefährdet und seine berufliche Existenz möglicherweise vernichtet. Noch im Gerichtssaal riet der Vorsitzende Richter Zimmert dazu, nun auch die anderen Lieder Frank Rennickes einer juristischen Überprüfung zu unterziehen.

„Sowohl die Staatsanwaltschaft (die immer noch eine Verurteilung ohne Bewährung will) als auch Frank Rennicke gehen in die Revision. Darin geht es jetzt jedoch nicht mehr um eine Beweiserhebung, sondern um die Würdigung des Verfahrens vor dem Landgericht und die Prüfung des angewandten Rechts. Frank Rennicke steht mit einem Bein im Gefängnis, seine Familie ist gefährdet und seine berufliche Existenz möglicherweise vernichtet."

Dieser Wink mit dem Zaunpfahl an die Staatsanwaltschaft dürfte angekommen sein, weitere Prozesse u.a. wegen Volksverhetzung sind in Vorbereitung. Die nächste Verurteilung würde dann unweigerlich zum Gefängnisaufenthalt führen. In Anbetracht dieses Vorganges mag das weitgehend teilnahmslose Zuschauen vieler „Kameraden" des nationalen Spektrums verbittern, kann aber angesichts der bisherigen Erfahrungen der letzten Jahre bei anderen Prozessen auch nicht wirklich verwundern. Im Bereich der Solidarität haben die Nationalen noch eine Menge zu lernen.

Zwischenzeitlich wurde über das Internet eine Kampagne gegen Frank Rennicke losgetreten. In einer anonymen eMail heißt es (nachfolgende Fehler im Original): „Heil Kameraden! Ich muss mal was zur Person Frank Rennicke loswerden. Er ist ja bei allen sehr beliebt, was das anbelangt zitiert er auch gerne aus dem Verfassungsschutzbericht. Aber nun hat mir doch etwas zu denken gegeben. Nach der Wohnungsdurchsuchung bei ihm am 20.07.99 hat er doch einen Spendenaufruf gestartet. Also klar, dass er wegen seiner Musik verfolgt wird ist das letzte, aber es geht um was anderes. Er hat immer geschrieben: „Es wurde das Familienvermögen in Höhe von 70.000,00 DM zur Zukunftssicherung unserer Kinder" beschlagnahmt. Stand so auch in der Deutschen Stimme drin. Vielleicht bin ich ja blöd, aber für mich hört sich das so an, als ob jetzt sein ganzes Geld weg wäre (Familienvermögen) und auch, daß die Kinder davon besonderes betroffen sind, also daß jetzt kein Geld für ihre Ausbildung mehr da ist oder so. Deshalb habe ich per Post auch eine größere Barspende gemacht, obwohl ich selbst nicht viel habe. Jetzt ist mir aber zu Ohren gekommen (habt Ihr die Mail auch bekommen?), daß Rennicke damals 800.000,00 DM auf dem Konto bzw. als Wertpapiere hatte. Und von wegen daß die 70.000 zur Zukunftssicherung seiner Kinder gewesen wären stimmt auch nicht, da waren einfach 300.000 aus einer Erbschaft von einem alten Kameraden. Und dann so einen Aufruf zu starten, als ob er jetzt Pleite wäre das geht nicht finde ich. Ich muss auch sehen wie ich über die Runden komme und wenn der eben mal so 800.000 flüssig hat (und wer weiß wo der noch Kohle gebunkert hat...), dann komme ich mir ziemlich verarscht vor. Hab lange überlegt ob ich das schreiben soll, schadet ja auch unserer Sache, wenn sich plötzlich rausstellt, daß der allseits beliebte und vorbildliche Nationalist Frank Rennicke in Wirklichkeit nur mit allen Mitteln Kohle scheffeln will und auf Erbschaften aus ist. Aber besser das geht von uns aus, als wenn es irgendwann im Spiegel steht denke ich. So haben wir den Sumpf in den eigenen Reihen immerhin selbst ausgetrocknet. Er sagt ja immer Reinhard Mey wäre sein Vorbild. Politisch kann er das ja wohl nicht meinen, also meinte er wohl, daß er auch mal so viel Kohle haben will wie der? Ein nachdenklicher Nationalist."

In wie weit diese Vorwürfe einer Grundlage entbehren oder ob sie auf tatsächlichen Fakten beruhen, konnte bis zum Redaktionsschluß nicht in Erfahrung gebracht werden.

TRIEBT

Jeder hat schon mal von Triebtäter gehört, vorausgesetzt du lebst nicht in Oberdummkopf oder auf dem Mars. Den süddeutschen Jungs von Triebtäter gefiel es immer wieder mit "Ausnahmeveröffentlichungen" zu glänzen: Das erste Demo indiziert samt folgendem Strafprozeß mit Verurteilung; die erste CD ("Vergeltung") zu kurz, weil eingeplante Lieder runtergenommen werden mußten; die zweite CD ("Zeichen der Zeit") zwar musikalisch besser als das Debüt, aber ebenfalls kein Meilenstein; die dritte CD dann der absoluter Kracher vor dem Herrn ("Hunde des Krieges") und bis heute eine der wichtigsten Veröffentlichungen im Rechtsrockbereich. Durch den viel zu frühen Tod des Sängers Chris Clewing, im Jahre 1997, wurde das Kapitel Triebtäter für immer zu den Akten gelegt. Wir sprachen mit zwei ehemaligen Bandmitgliedern über die damalige Zeit.

RockNORD: Zur allgemeinen Orientierung wäre es wünschenswert, einige Informationen für unsere Leserinnen und Leser zu erhalten, wann, wo und warum es mit Triebtäter begann? Wer war bei der ursprünglichen Besetzung dabei?

Triebtäter (Roland): Triebtäter wurde 1990/'91 in Mutlangen gegründet. Chris (Gesang + Schlagzeug) und Tweety (Gitarre) hatten schon vorher ein Projekt, in einer Kneipe wurde aber beschlossen, eine richtige Band zu gründen. Der Name Triebtäter wurde der Auffälligkeit wegen ausgesucht. Die Besetzung war: Chris (Gesang), Tweety (Gitarre), Rößle (Bass), Schurri (Schlagzeug).

RockNORD: Was hat sich im Laufe der Jahre so alles an Triebtäter-CDs „angehäuft". Welche Tonträger kamen wann und wo auf den Markt (Diskographie)?

TT.: Das dürfte ja allgemein bekannt sein. Also da wäre das „legendäre" Triebtäter Demo von 1992. „Vergeltung" erschien 1994 bei ESV. 1995 kam „Zeichen der Zeit" bei V88 raus und 1997 wurde „Hunde des Krieges" veröffentlicht und zwar bei GBF-Records. Danach kamen noch zwei Lieder auf dem „Süddeutschland Sampler", jedoch ohne Beteiligung von Roland, Schurri und Tweety.

RockNORD: Als einige der wenigen Gruppen gehörte Triebtäter noch zu jenen Bands, die mit einem Demotape (Kassette) auf sich aufmerksam machte. Das Demo war sowohl von der Aufnahme als auch der Qualität recht professionell produziert. Kannst Du etwas zur damaligen Entstehung sagen?

TT.: Das Demo erschien in einer begrenzten Auflage von ca. 1.000 Exemplaren. Es wurde in einem kleinen Studio in Aalen aufgenommen. Mit von der Partie war, außer der alten Besetzung, Ralle (Gitarre).

RockNORD: Zum Verdruß vieler Musikgenießer wurde das Demo schon bald nach der Veröffentlichung indiziert und ein Strafverfahren eingeleitet. Ist alles schon lange her, aber vielleicht kannst Du ja noch etwas Licht ins Dunkel bringen und erzählen, was da damals genau los war?

TT.: Das Demo war schon längere Zeit ein Dorn im Auge der BPjS, wen wundert's? Hehe. Deshalb wurden auch verschiedene Lieder nicht mehr live gespielt. Zwei Konzerte im „Maddox", 1993 in Schwäbisch Gmünd, waren wohl ausschlaggebend für die Vollstreckung.

RockNORD: Neben dem Demo erwischte es ja damals auch die erste CD indizierungstechnisch. Außerdem kam es in der ersten Hälfte der 90er Jahre zu einem Prozeß infolge dessen die Mitglieder von Triebtäter verurteilt wurden. Welche Strafen wurden ausgesprochen?

TT.: Die Verhandlung fand vor dem Landgericht Stuttgart statt und dauerte drei Tage lang. Es wurden unterschiedlich hohe Bewährungs- und Geldstrafen ausgesprochen. Im Schnitt acht Monate auf

TÄTER

drei Jahre Bewährung und 2.800 bis 3.000 DM Geldstrafe. Die Anklagepunkte waren: § 86a, Verbreitung von pornografischen Schriften und Gewaltverherrlichung.

RockNORD: Zwei CDs von Triebtäter erschienen auf dem Bruchsaler Labels ESV-Records und V88-Records. Kannst Du mit ein paar Sätzen die damalige Zusammenarbeit charakterisieren?

TT.: Ein leidiges Thema. Nachdem die Zusammenarbeit für die erste CD mehr als dürftig verlief, wollten wir uns eigentlich ein anderes Label für „Zeichen der Zeit" suchen. Aber Chris ließ sich von Andreas Gängel leider so belabern, daß man schließlich einwilligte. Gekümmert wurde sich um uns so gut wie gar nicht. Die Aufnahmen dauerten nur eineinhalb Tage, also recht wenig für eine seriöse Produktion. Auch wurden die Instrumente nicht einzeln eingespielt, sondern alle Mann in das Aufnahmezimmer rein, und los gings. Wir haben den Frust über die Verarscherei im Bierkonsum ertränkt, so daß es natürlich nicht ohne Spielfehler ablief. Irgendwann nach etlichen Pannen seitens V88/ESV kam die CD raus, und wir schauten erstmal dumm. Thema Bezahlung lief so ab, daß wir mit einem Scheck vertröstet werden sollten, der sich natürlich als sogenannter „Schüttelscheck" erwies, und zwar von der Rheinischen Kies- und Sandbank oder so ähnlich, Ihr versteht wie ich meine? Als wir zur Bank gingen schüttelte der Angestellte nämlich erstmal mit dem Kopf. Ich persönlich habe für die „Zeichen der Zeit" einmalig 600,- DM und 50 Frei-CDs erhalten. Das war's. Toll, oder?

RockNORD: Jaja, und heute von den Zinserträgen leben und den Lauten machen, dat ham wir schon gerne ..., hehe! Eure mit Abstand beste und leider auch letzte CD „Hunde des Krieges" erschien auf dem GBF-Label. Wie stellt sich die Scheibe aus heutiger Sicht, zurückblickend, für Dich dar?

TT.: Sich selber zu beurteilen oder mit anderen zu vergleichen ist immer recht subjektiv, aber ich denke, daß diese CD mit den meisten aktuellen deutschen Skinheadalben mithalten kann. Sie ist wesentlich besser eingespielt als die ersten zwei und sehr viele Skins oder Nationale hören sie nach wie vor gern. Außerdem war Chris einer der wenigen deutschen Sänger, der gesungen, und nicht gebrüllt hat. Ist das jetzt eingebildet rübergekommen?

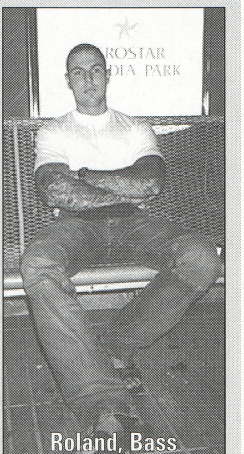
RockNORD: Ach, du Scheiße! Wat für'n Schnösel hat sich denn da für'n Interview aufgedrängt? Haha! Kom-

"ERFAHREN HATTE ICH VON SEINEM TOD VOM NOGGE (FAUSTRECHT), ALS ER MIR AUF DEN AB SPRACH UND FRAGTE: "STIMMT ES, DAß DER CHRIS SICH UMGEBRACHT HAT ...?"

Triebtäter Bandgeschichte

von Chris

Unser erstes Konzert spielten wir zu Anlaß eines Geburtstages eines Kameraden in Mosbach. Wir waren natürlich reichlich nervös - erstes Konzert, niemand kannte uns, unser Demo war auch noch nicht veröffentlicht - es lief aber ganz gut, da wir eine Menge Leute kannten und sie uns unterstützten. Der erste Schritt war getan, wir spielten dann noch zweimal in Mosbach auf Parties.



Roland, Bass

Dann kam endlich das erste größere Konzert. Natürlich auch wieder in Mosbach, zusammen mit Tonstörung und Sperrzone. Es waren etwa 250 Leute anwesend und es lief recht gut für uns. Leider wurde das Konzert von Linken gestört und unterdessen ein Auto von ihnen hochgejagt. Daß dabei niemand ums Leben kam, ist ein Wunder. Na ja, das war unser erstes, großes Konzert.

Es kamen jetzt vermehrt Anfragen, ob wir kein Demo oder ähnliches hätten. Also beschlossen wir eins aufzunehmen. Wir gingen, bei uns in der Gegend, in ein Studio und nahmen es komplett in ca. acht bis neun Stunden auf. Es folgten durchweg gute Resonanzen auf das Demo und wir waren froh, daß es so gut ankam. Es folgten einige Auftritte, so z.B. in Magdeburg.

Schurri, Drums

Eines Tages bekamen wir einen Anruf vom ESV (Endsieg Versand), ob wir für ihn eine CD aufnehmen wollten. Wir hatten damals kaum Erfahrung, aber sagten zu. Mitten in den Vorbereitungen zu dieser CD bekamen wir Besuch vom Staatsschutz, der zuvor schon mal bei ei-

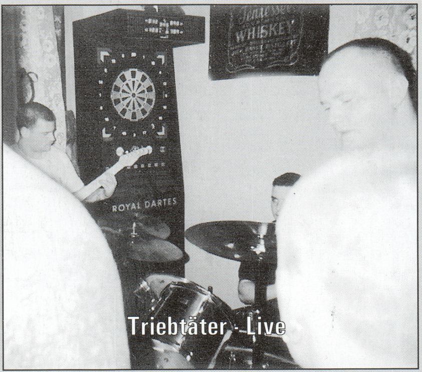
TRIEBT

nem kleinen Gig in Schwäbisch Gmünd durch Anwesenheit glänzte. Sie beschlagnahmten alle Demos, Texte, Post aus dem Postfach, Fahnen etc.

Was folgte war eine dreitägige Verhandlung vor dem Landgericht in Stuttgart. Es ging um die Lieder "Pervers", "Stolz", "Rotfront verrekke!" und "Unser Führer". Es wurde uns Gewaltverherrlichung, Pornographie und das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen vorgeworfen. Ergebnis: Hohe Geld- und Bewährungsstrafen. Selbstverständlich wurde das Demo indiziert und somit standen wir vor dem Problem nicht genügend Lieder für eine CD zu haben.

Ken (Brutal Attack) und Chris

Da der Studiotermin aber feststand, nahmen wir halt die Lieder auf, die nicht indiziert wurden ("Volk, wach auf!"), bzw. die wir neu geschrieben hatten. Daher auch die kurze Spielzeit. Doch damit nicht genug. Die Typen vom Studio hatten von ihrer Arbeit absolut keine Ahnung, was man der CD auch anhört. Ich war entsetzt, als ich die fertige CD zum ersten Mal hörte! Die Zusammenarbeit mit dem Endsieg Versand verlief auch alles andere als zufriedenstellend.



Triebtäter - Live

Es folgten nun wieder Konzerte, z.B. mit Macht & Ehre, Sturmtrupp, Oithanasie, Ian Stuart usw. Wir probten

men wir nun zu den unerfreulichen Episoden der Triebtäter-Geschichte. 1997 verstarb Euer Sänger Chris Clewing. Ich denke, es wird viele Leser interessieren, was damals vorgefallen ist. Bitte erzähle etwas näheres über die Hintergründe oder Beweggründe, die zu diesem fürchterlichen Schritt geführt haben.

TT.: Die einhundertprozentig genauen Beweggründe wird wohl niemand so genau definieren können. Zu diesem Zeitpunkt gab es Triebtäter in der letzten Besetzung nicht mehr, und ich hatte mit Chris nichts mehr zu tun. Erfahren hatte ich von seinem Tod vom Nogge (Faustrecht), als er mir auf den AB sprach und fragte: „Stimmt es, daß der Chris sich umgebracht hat ...?" Ich rief Tweety an, der in der Nähe von Chris wohnte, doch auch er wußte nix. Wie gesagt Triebtäter gab es nicht mehr in der Besetzung von „Hunde des Krieges". Nach seinem Tod (er lag noch kurze Zeit im Koma), war die Gerüchteschlacht eröffnet, auf einmal wußte es jeder besser und kannte ihn schon ewig. Na ja, nicht so schön alles. Ich telefonierte einige Zeit später mit der Witwe, die mir eine dramareife Situation schilderte. Auf genauere Einzelheiten wird hier verzichtet. Das Haus muß Chris kurz vor dem Selbstmord ziemlich verwüstet haben, kompletter Durchdreher. Er verstarb genau am 21.03.1997. All das ist nun schon eine Weile her und kaum einer spricht noch davon. Außer den Bandmitgliedern und einigen wenigen Anderen weiß niemand was genaues, wobei sich genau diese Personen mal einbremsen sollten, denn mittlerweile hat sich wohl jeder seine eigene und angenehmste Version zusammengelogen.

"TRIEBTÄTER WAR ZU ARG VOM GESANG GEPRÄGT. DESHALB WÄRE JEDE NEUGRÜNDUNG NIEMALS MEHR TRIEBTÄTER-ORIGINAL."

RockNORD: Hatte mit dem Tod von Chris auch die Band Triebtäter das Zeitliche gesegnet oder gab es Überlegungen die Band weiterzuführen?

TT.: Wie in der letzten Frage beantwortet, hatte sich Triebtäter in dieser Konstellation schon von Erscheinen unserer letzten CD aufgelöst. So war es zumindest beschlossen worden. Nachdem wir von einigen Vorkommnissen von Chris erfuhren, traten Roland, Tweety und Schurri aus. Triebtäter war „gestorben". Um die Beendigung der Produktion der CD kümmerten sich hauptsächlich Wagner und Roland. Eine Zeit später erfuhr man, daß Chris jetzt auf einmal doch weitermachen wollte, und zwar mit dem Wagner (Gitarre), Alex (Bass, Ultima Ratio) und Zinn (Schlagzeug, Racheakt). In dieser Besetzung wurden zwei Beiträge für den „Süddeutschland Sampler" eingespielt.

RockNORD: Welche Aktivitäten entfalteten die ehemaligen Mitglieder nach der Auflösung der Band?

TT.: Wagner ging zu Ultima Ratio (Gitarre), der Rest spielte in keiner Band mehr.

TÄTER

Alles andere blieb beim Alten.

RockNORD: Wäre eine Wiedergründung von Triebtäter denkbar, oder ist das Thema gänzlich zu den Akten gelegt?

TT.: Triebtäter war zu arg von dem Gesang geprägt. Deshalb wäre jede Neugründung niemals mehr Triebtäter-Original. Außerdem wohnt Tweety mittlerweile in Thüringen, der Kontakt ist abgerissen. Wagner ist öfters mal geschäftlich im Ausland unterwegs. Roland nimmt die Arbeit und Familie zu sehr ein. Wobei es natürlich optimal wäre, wenn wir es schaffen würden, wieder was auf die Beine zu stellen, und wenn es nur ein paar Lieder wären. Da müßten Tweety und ich aber noch mal ordentlich üben. Wir haben uns vor ein paar Jahren mal alle getroffen, um eventuell noch mal was einzuspielen, aber es wurde tatsächlich nie was daraus.

"RAUSREDEN WILL SICH HIER JETZT NIEMAND, WIR STEHEN ZU ALLEN TEXTEN UND SIND IMMER NOCH DABEI."

RockNORD: War Triebtäter zu „Lebzeiten" eine politische Band im Stile der heutigen Rechtsrock-Gruppen, die die Politik vor die Musik stellen, oder habt Ihr die Dinge eher lokkerer gesehen?

TT.: Wir waren eine Glatzenband. Und wie politisch sind Skinheads wirklich? Natürlich waren wir nationalistisch geprägt, aber auch der Spaß kam nie zu kurz. Ob wir wirklich ernsthaft was rübergebracht haben, weiß ich nicht so genau. Triebtäter hat einfach typische Pogo-Mucke gespielt, teilweise mit versauten Texten, also da stand die Politik garantiert nicht an erster Stelle, eben Glatzen. Rausreden will sich hier jetzt niemand, wir stehen zu allen Texten und sind immer noch dabei.

RockNORD: Kurze Frage, kurze Antwort. a) Möllemann, b) rot-grün, c) Einwanderungsland Deutschland, d) Internationaler Terrorismus, e) deutsche RAC-Szene 2002, f) Klimakatastrophe?

TT.: a) Hat Charakter, b) Kein Charakter, c) An vielen Orten ist die BRD restlos überfremdet, so daß man dort von einem Einwanderungsland sprechen kann, absolut zum Kotzen, d) FSK, e) Einige wenige wirklich gute Bands, f) Sollte uns nachdenklich machen.

RockNORD: Letzte Worte, Grüße?

TT.: Danke für die ansprechenden Fragen, hoffentlich sind die Antworten einigermaßen gut rübergekommen. Grüße an alle Freunde und Bekannten aus der damaligen Zeit. Trotz allem war es optimal.

RockNORD: Fazit zum Interview?

TT.: Das Interview hat uns die Triebtäter-Zeit und die Leute von damals für einen Moment wieder sehr nah gebracht, vielleicht auch ein bißchen nachdenklich gemacht. Aber egal. Skins forever!

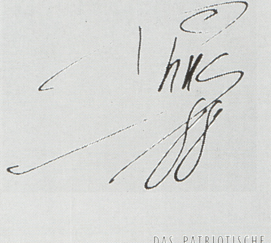
kräftig, um das Fiasko mit der ersten CD vergessen zu machen. Mittlerweile gab es den Endsieg Versand nicht mehr. Wir unterschrieben bei V88. Wieder ein großer Fehler. Jürgen L., der Labelchef, entpuppte sich als unfähig und unzuverlässig. Leider bemerkten wir das erst, als die CD "Zeichen der Zeit" schon im Kasten war. Musikalisch auch keine Offenbarung, aber um Längen besser als der Vorgänger "Vergeltung".

Chris und Roland

Die Resonanzen auf die CD waren durchweg positiv und es folgten wieder einige geile Konzerte, z.B. mit Midgards Söner, Radikahl, Noie Werte usw. Verstärkt mit neuem Gitarristen, machten wir uns erneut daran Material für die nächste CD zu schreiben. Die Proben verliefen sehr gut und wir schrieben bis dato unsere besten Songs. Wir unterzeichneten bei GBF-Records, mit denen die Zusammenarbeit einfach super war.

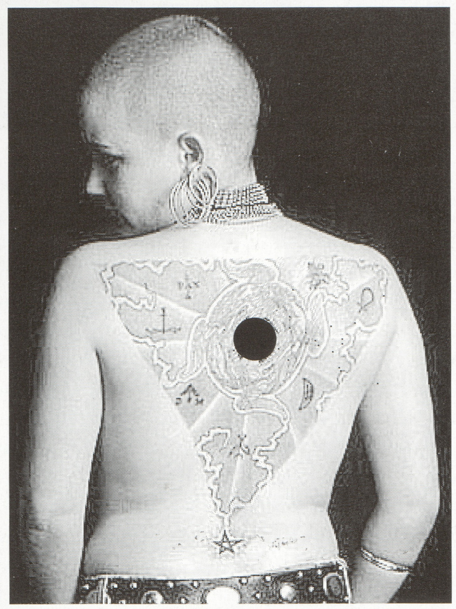
Die neue CD nannte sich "Hunde des Krieges" und es war das erste Mal, daß wir mit einer Veröffentlichung von uns voll und ganz zufrieden waren. Ich hoffe, jeder der sie hört, findet sie genauso gut wie wir. Die drei wohl größten Unterschiede zu den vorangegangenen CDs und Labels sind: - Musikalisch (durch den neuen Gitarristen) 100 % besser, - Textlich, keine Ficktexte mehr (wir haben keinen Bock mehr über Muschis und lange Schwänze zu singen), politische und Hass-Texte, das ist das, was man nur noch von uns zu hören kriegt, - Label, GBF sind die Ersten, die uns anständig und fair behandelten.

So, das war eine kurze Biographie der Triebtäter Geschichte. Ich hoffe, ich habe Euch nicht allzu sehr gelangweilt.



tattoos

schickt eure tattoo-fotos an: rockNORD - postfach 40 04 08 - 40244 langenfeld



„Ülüsü“ - Die Kehrseite der Buber-Rosenzweig-Medaille. Die Tote Hosen im Zwielicht.

Anfang März 2001 eröffnete der Rocksänger Campino die „Woche der Brüderlichkeit“. Das internationale Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ zeichnete ihn mit der Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit aus. „Als Schüler dieser Schule ist man cool. Ich wäre gerne einer von ihnen gewesen“, weiß Campino zu erzählen. Feierliche Gesichter, Blitzlichtgewitter, ein publicityträchtiges Parkett, auf dem sich mit hoch erhabenem Haupt wandeln läßt. Ein Heimspiel für Campino. Klar, daß hier alle, inklusive herangekarrtem Rocksänger, „gegen Rechts & Rassismus“ sind und die „Zurückgebliebenen“ draußen bleiben müssen. Auch bei der Initiative „Rockbands und Musik gegen rechte Gewalt“ sind die Toten Hosen in vorderster Linie mit dabei. Könnte etwas das gute Gewissen trüben?

Und so erlebte man seine Stimme „Meine Damen und Herren, liebe Anwesenden, es ehrt mich in doppelter Hinsicht, heute hier anläßlich der Verleihung der Buber-Rosenzweig Medaille sprechen zu dürfen ...“. Worte Fallen wie Regentropfen hernieder, Phrasen werden gedroschen und Applaus geerntet. Campino kommt schnell zu Sache: „Das ist jene Art von Hetzerei, über die sich kaum noch einer empört und die keiner mehr zum Thema macht. Das ist die wirklich große Gefahr: Der ständig vor sich hinschwelende Rassismus im Alltag.“ Last, but not least werden noch schnell, die von ihm alleinschuldigen präsentiert: „Dumme, kleingeistige, feige und asoziale Elemente unserer Gesellschaft“, was den jubelnden Mob gerne befriedigt, solange sich keiner von ihnen angesprochen fühlen muß. Hat sich hier etwa jemand selbst beschrieben?

Szenenwechsel. „Üsülü, war eine Türkin, wie konnte mir das bloß geschehen ...“? Halt, nicht so voreilig! Diese Textzeile stammt nicht von einer aggressiven WP-Band, auch nicht von den Böhsen Onkelz, sondern von den angeblich in punkto Ausländerfeindlichkeit unbescholtenen Geronten-Punkrock-Formation Toten Hosen. Zwar ist die Existenz dieses Liedes in Toten-Hosen-Fan-Kreisen wohl keine Überraschung und längst vor dem eigenen Gewissen als „Jungendsünde“, oder „80er-Jahre-Posse“ gerechtfertigt, dennoch bleibt ein bitterer Nachgeschmack ...

War da nicht eben die Rede von Alltagsrassismus, über den sich niemand mehr empört? Jugendsünde, Provokation, Satire? Wen stört's? Bei den Böhsen Onkelz hat auch keiner weiter gefragt, es war und schien alles sonnenklar und auch die Toten Hosen haben kräftig reingetreten und nachgelegt, wenn es galt, den Böhsen Onkelz, bzw. ihren Fans eine Vergangenheit vorzuhalten, die man bei sich selber anscheinend mit Vorliebe verschweigt.

Halten wir fest: Nach dem heutigen Stand ist „Ülüsü“ sicherlich weder politisch korrekt, noch wird es eine Türkin lustig finden, auf diese Weise verarscht zu werden. Wir wagen eine Interpretion: Das lyrische Ich lernt auf einer „Party“ eine weibliche Person kennen und verschwindet mit ihr im

Nebenzimmer. Als das Mädchen ihren Namen nennt, bemerkt das lyrische Ich, daß es sich in ein Mädchen türkischer Abstammung verliebt hat. Sicherlich ist in diesem Zusammenhang die Textzeile „Ülüsü war eine Türkin - wie konnte mir das bloß geschehen? Ülüsü war eine Türkin - ich werde das niemals verstehen“ in diesem Kontext nicht für den Auftritt auf dem nächsten Multikulti-gegen-Rassismus-Gig geeignet, sondern strotzt meines Ermessens im Gegenteil geradezu vor alltagsrassistischen Ressentiments.

Wäre das nichts für die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften? Eines scheint sich immer deutlicher abzuzeichnen: „Gepusht wird, was verkauft“ und die ganze verlogene Mainstream-Industrie deckt sich und ihre Tantiemenjunkies. Es sind schon Bands für harmlosere „Scherze“ auf der Anklagebank und dem Index gelandet, bzw. deren Alben dort verschwunden.

Wenn wir unsere Interpretation etwas weiter fassen, läßt sich folgendes feststellen: Aus der Sicht des Textinhaltes weigert sich das türkische Mädchen mit einem mutmaßlich besoffenen, stinkenden Punk „in die Kiste zu springen“, hier kollidieren die Wertmaßstäbe eines westlich-amerikanisierten, dekadenten Großstadt-Untergangsmenschen mit denen einer religiös geprägten Muslimin. „Der Ruf der Familie steht auf dem Spiel und da hilft später kein Persil. Auf der Party ging‘s mir sowieso zu schnell, du gehst bestimmt mit allen ins Bett.“ Das Mädchen fürchtet um den Ruf ihrer Familie, hält sich zurück und weigert sich dem (verwahrlosten) lyrischen-Ich eine Nummer zu schieben. Die letzten Textzeilen drücken wiederum Unverständnis für das junge Mädchen aus. „Ülüsü war eine Türkin - wie konnte mir das bloß geschehen? Ülüsü war eine Türkin - ich werde das niemals verstehen.“ Wenn man des Mädchen „Ülüsü“ hier als pars pro toto des Orients begreift und das lyrische Ich für die westliche Großstadt-Lebensweise der 80er Jahre steht, so drückt der Tote-Hosen-Song offenbar mehr als nur Unverständnis für die fremde Kultur aus. Alles in allem nimmt das Lied eine ablehnende, verneinende, hämische Attitüde gegenüber dem Mädchen ein, das als Sinnbild für in Deutschland lebende, aufgewachsene türkische Mädchen gesehen werden kann. Warum aber der ganze Wirbel?

Nach Vorlage dieses Text-Dokuments kann man den Böhsen Onkelz wohl vorhalten, daß sie in ihren Lieder derbere Worte verwendet haben, dennoch erscheint mir der perfide, provokative und rücksichtslose Mißgebrauch von schwelenden Vorurteilen, wie er in „Ülüsü“ von den Toten-Hosen zelebriert wurde, als ein vernichtendes Zeichen von Heimtükke, mangelndem Charakter und Abwesendheit jeder Form von Courage. Wenn man den

„Ülüsü
Wir haben uns nur angesehen
Und sofort war es um uns geschehen.
Es war auf der Party bei einem Freund,
Wir sprachen kaum und waren doch vertraut.
Wir waren sofort im Schlafzimmer
Und ich dachte ‚Liebe für immer‘.
Dann hab ich nach deinem Namen gefragt
Und du hast Ülüsü gesagt.

Refrain
Ülüsü war eine Türkin -
Wie konnte mir das bloß geschehen?
Ülüsü war eine Türkin -
Ich werde das niemals verstehen.
Ülüsü, Ülüsü, ooh, Ülüsü, Ülüsü
Wir haben einen Treffpunkt gemacht
An der Pommesbude gegen halb acht.
Ich bin nicht gekommen, denn du mußt verstehen,
Ich kann so nicht mit dir nach Hause gehen.

Der Ruf der Familie steht auf dem Spiel
Und da hilft später kein Persil.
Auf der Party ging's mir sowieso zu schnell,
Du gehst bestimmt mit allen ins Bett.

Inhalt an seinem geistigen Auge Revue passieren läßt, stellt man fest, daß das Lied zumindest zur Gleichgültigkeit gegenüber anderen (fremden) implizit aufbricht, der Tenor könnte lauten „Finger weg von Türkinnen“. Wurde gewollt und bewußt gehandelt? Immerhin haben alle diese Interpretationen der Toten Hosen billigend in Kauf genommen, wenn nicht gar sehr, sehr nahe gelegt ... Da gibt es nicht zu lachen!

Seit geraumer Zeit mimen die Toten Hosen die Vorzeige Integrations-Band mit der Lizenz zur allgemeinen Bekehrung. Natürlich hält Campino, Frontmann der Düsseldorfer Narrentruppe, seinen hocherhobenen Zeigefinger jederzeit gerne bereit, wenn es darum geht, sich keiner Schuld bewußt zu sein und anderen eins mit der Rassismuskeule drüberzubraten, die ihn im Grunde selber trifft. Haben die Toten Hosen den Mut sich ihrer Vergangenheit zu stellen, oder werden sie abwiegeln, dementieren und ihre Hände weiterhin in Unschuld waschen? Natürlich ist das alles eine üble Verleumdungskampagne ... Können Campinos Augen lügen? Ja, sie können und zwar anscheinend sehr gut! Es stinkt geradezu nach Heuchelei, wenn Campino auf dem nächsten Benefizkonzert für die Opfer von „fremdenfeindlicher Gewalt“ das Mikro in die Hand nimmt und mir nichts, dir nichts losgrölt.

Letztendlich geht es bei diesen ganzen Festivals nicht mehr um Opfer, sondern um die kollektiven Selbstbeweihräucherung und den hemmungslosen Genuß einer sich stetig ausbreitenden, grassierenden, alles einsudelnden Betroffenheitsromantik, wie sie pietätloser und verlogener kaum sein könnte. Die meisten Teilnehmer solcher Veranstaltungen sind mehr damit beschäftigt ihrer eigenen Anwesenheit zu huldigen, als sich Gedanken um andere Menschen zu machen. Man fühlt sich wohl bei dem Gedanken, daß die anderen, die Täter, schlecht sind, während man selber alles „böse“ von sich weist, ohne zu merken, wie tief es in einem jedem steckt. Das ist das wirklich beschämende!

In jedem Fall haben die Hosen bei ihrem Start kräftig mit Ressentiments, Vorurteilen, Stereotypen herumgewerkelt und keinen Deut besser agiert als die Böhsen Onkelz, Die Ärzte oder Rammstein. Den Dreck am eigenen Stecken nicht sehen wollen ist eine Sache, sich aber nach so einem Start kackfrech auf die biedere, brave Mainstream-Seite zu schlagen und von seiner eigenen Vergangenheit nichts mehr wissen wollen, nenne ich blanke, abgrundtiefverachtenswerte Heuchelei und fiesen Nepp an den eigenen Fans.

Und vielleicht ..., aber nur vielleicht, hatte das Toten Hosen Lied „Ülüsü“, welches möglicherweise zunächst als harmlose Provokation gedacht war, auch der ein oder andere Brandstifter von Rostock-Lichtenhagen, Mölln, Solingen oder Hoyerwerda auf den Lippen? Das ist die Kehrseite der Buber-Rosenzweig-Medaille.

NORDCORE

STEINER
„Für Volk und Vaterland" CD 14.50 EUR
„Schütze dein Land" CD 14.50 EUR

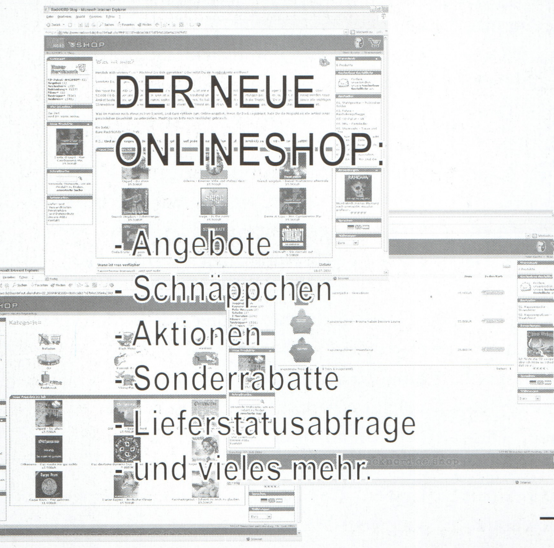
NEU!!! Man wagt es kaum auszusprechen, aber was STEINER hier abgeliefert hat, klingt mehr als verdächtig nach einer bekannten und verfolgten Berliner Band. Eingängige - fast ohrwurmartige - Lieder mit einer textlichen Eindeutigkeit, die so manch überflüssiger, steuerlich subventionierter Behörde die Zornesröte ins Gesicht treibt (weil sie nicht zum Zuge kommt!). STEINER = Alles andere als politisch korrekt!!!
Jeweils 14.50 EUR oder zusammen für 24.99 EUR.

CD-PAKET neu (Abbildung rechts):
Dieses CD-Paket enthält die Tonträger

*· **08/15 „Rock 'n' Roll Hammerfest"** (unveröffentlichte Stücke der Düsseldorfer Band, 10 Lieder in Studioqualität);*
*· **Sturmwehr „Ungebeugte Kraft, massenhaft!"** (die raren Stücke von nicht mehr erhältlichen Maxi- und Mini-CDs und Samplern, 10 Lieder);*
*· **Foierstoss „Vorwärts im Sturm"** (enthält das legale Material von der indizierten CD „Sieg des Gewissens" plus Samplerbeiträge, 9 Lieder);*
*· **Oidoxie „Treue und Ehre"** (enthält das Material der beschlagnahmten CD „Schwarze Zukunft" minus einem Lied sowie als Bonus die Mini-CD „Ein neuer Tag", 17 Lieder).*
Alle CDs werden in normalen Jewel-Boxen mit Tray, Cover und Inlay-Card ausgeliefert.

CD-PAKET Preis 45.00 €
Oder einzeln je 15.50 €

www.rocknord.de/shop



DER NEUE ONLINESHOP:
- Angebote
- Schnäppchen
- Aktionen
- Sonderrabatte
- Lieferstatusabfrage
- und vieles mehr.

www.rocknord.de/shop

VIDEOS IM PROGRAMM!!!

Nordwind-Video
36 Min., VHS, Walhalla ruft, Vaterland, Armee der Verlierer, Johnny Rebel u.a.
20,00 EUR

08/15-Video
36 Min., VHS, Das Video zur „Stinkenden Zecke" Live-CD.
20,00 EUR

Deutscher Rock, Teil 1
33 Min., VHS, Foierstoss, 08/15, Rheinwacht.
15,00 EUR

Deutscher Rock, Teil 2
33 Min., VHS, Foierstoss, 08/15, Rheinwacht.
15,00 EUR

Nordcore Versand, Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld
Fax: 0700/ 881 41 488, eMail: NordcoreVersand@aol.com
Internet: www.rocknord.de/shop

Nerothar
„Berlin" CD
15.50 EUR

NEU!!! Geboten werden zehn gut gespielte Stücke, welche durchaus zum Pogo taugen und stellenweise wie eine Mischung aus alten Onkelz und ruppigem Straßenrock mit Melodie klingen. Das Material besticht durch den einprägsamen Gesang und die geile Gitarre. Die rohe Stimme des Sängers und die mal aus einer anderen Sichtweise beleuchteten Texte machen aus der Produktion eine lohnende Anschaffung. Macht Euch und dieser jungen Kombo eine Freude und greift zu!

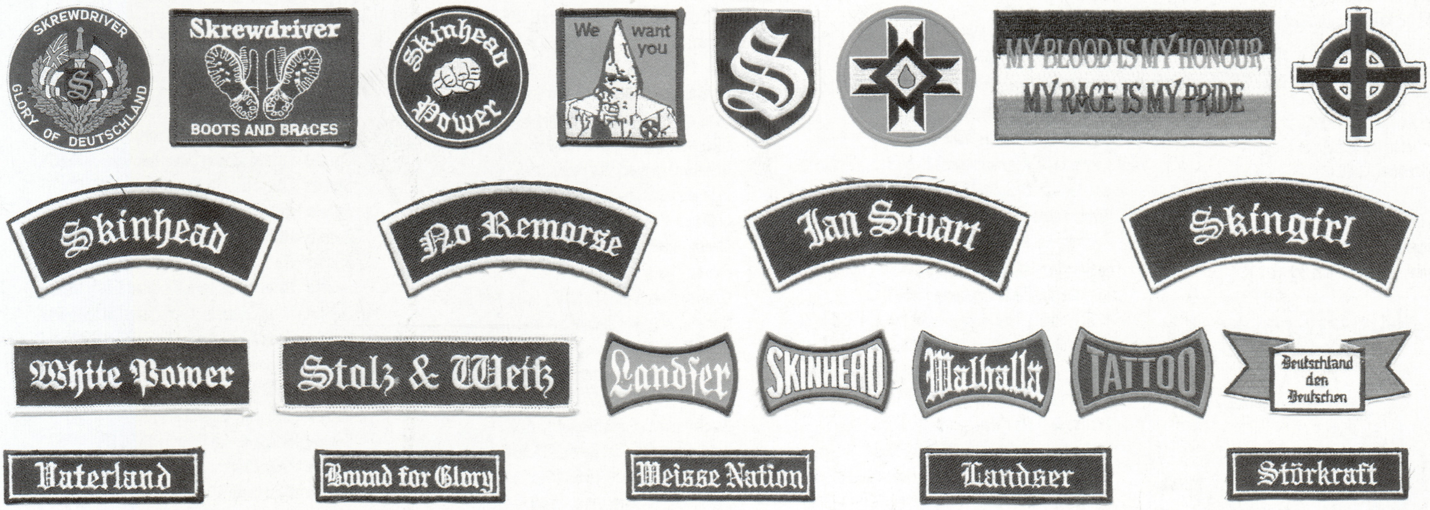
Nordcore-Versand, Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld
eMail: NordcoreVersand@aol.com - Fax: (0700) 881 41 488

Abzeichen

je 4,00 €

Aufnäher

je 4,00 €



Versandbedingungen

1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme. 2. Der Portokostenanteil beträgt 3,58 € + 3,58 € Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr 1,53 € (= 8,69 €). Ab einem Lieferwert von 62,00 € entfallen die Portokosten und Du zahlst nur noch die Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr (= 5,11 €). Bei einem Lieferwert von 180,00 € entfallen die Portokosten und die Nachnahme und Du zahlst nurnoch die Übermittlungsgebühr (= 1,53 €). Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 17,90 € + 5,06 € Nachnahmegebühr (ab 310,00 € portofrei). 3. Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst nicht möglich ist. Unfrei zurück geschickte Sendungen werden nicht angenommen! 4. Während der Versandzeit dieser Angebotsliste indizierte oder verbotene CDs werden nicht mehr ausgeliefert. 5. Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt. 6. Angebote und Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste. 7. Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, bitten wir Ersatzartikel anzugeben. 8. Die Lieferung wird in der Regel noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Freitag) auf den Postweg gebracht.

Kleines Sortiment? *Nicht bei uns!*

Bestellen geht Tel. 0700/881

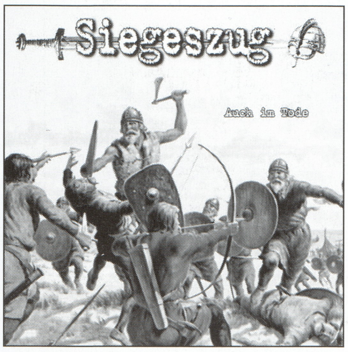
A.L.K - Doppel D. 15.50 €
Annett - Eine Mutter klagt an 15.50 €
Arbeiterklasse - Made in Germany 15.50 €
Arisches Blut - Durch Ironie in die Knie 15.50 €
Asgard - Sieg des Glaubens 15.50 €
Asgard - Ein Volk steht auf! 15.50 €
Aufbruch - Patriotisch, Praktisch, Gut 15.50 €
Aufmarsch - Gott mit uns 15.50 €
Aufmarsch - Kinderschänder 15.50 €
Aussetzer - Nie wieder 15.50 €

Balmung - Auf der Suche nach Thule 15.50 €
Barking Dogs - Dein Tag 15.50 €
Barking Dogs - Skinhead Rock 20.00 10.00 €
Barking Dogs - Royal Aces 15.50 €
Barking Dogs / Selbststeller - Tattooed Rebells 11.00 €
Bastarde - Same 15.50 €
Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol 15.50 €
BiG BöS - ... ewig 15.50 €
Bloodshed - Außer Kontrolle 15.50 €
Blutrausch - Entschlossen und Stolz 15.50 €
Blutrausch - Land meiner Träume 15.50 €
Body Checks - brutal deluxe 15.50 €
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen, MCD 8.00 €
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück 15.50 €
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel ... 15.50 €
Boots & Braces - 11 pints of Oi! 15.50 €
Boots Of Hate - Stimme der Straße 15.50 €
Brutale Haie - Für immer frei 15.50 €
Bulldog - Geh mir aus dem Weg 15.50 €
Bulldog - Sei nicht so dumm 15.50 €

Carpe Diem - Frei geboren 13.00 €
Centaurus - In Ewigkeit 15.50 €
Chaoskrieger - 655321, 15.50 €
Chaoskrieger - Die Todesreiter 15.50 €
Crop No. 1 - Die Kraft aus dem Süden 15.50 €

Dolly D. - In den Straßen unserer Stadt 15.50 €
Drakkar - Armer Irrer 15.50 €
Drom - Alles oder Nichts 15.50 €
Drom - Die Zeit heilt alle Wunden 15.50 €
Drom - Willkommen 11.00 €

Edelweiß - Der Kampf geht weiter 15.50 €
Eggers, Daniel - Frontkämpfer 15.50 €
Eggers, Daniel - Mit Schild und Schwert 15.50 €



Eggers, Daniel - Odins Land, Mini-CD 8.00 €
Eggers, Daniel - Ruhm unserer Heimat 15.50 €
Eggers, Daniel - Schwarzes Korps 11.00 €
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst ... 15.50 €
Eggers, Daniel - Wollt Ihr den totalen Sieg? 15.50 €
EM-Blöker - Meister aller Klassen, Mini-CD 5.00 €
Endlöser - Für Deutschland 15.50 €
Endstufe - 9698, 15.50 €
Endstufe - Wir sind die Straße 15.50 €
Endstufe Solo - Adrenalin 15.50 €
Entwarnung - Axt und Schwert 15.50 €
Entwarnung - Der letzte Krieg 15.50 €
Eskil - Manege frei für Eskil 15.50 €
Exzess - Drachentöter, Mini-CD 11.00 €

Fahnentreue - Tag des Sieges 15.50 €
Feldzug - Sieger 15.50 €
Foierstoss - Eiserne Jugend 15.50 €
Foierstoss - Es lebe das Reich 15.50 €
Foierstoss - Gefallen als Helden 15.50 €
Foierstoss - Vorwärts im Sturm 15.50 €
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 15.50 €
Freibeuter - Neue Zeiten 15.50 €
Freibeuter - Stalingrad 15.50 €
Freibeuter / Pitbull - Alpenterror 15.50 €
Freikorps - Die frühen Jahre 15.50 €
Freikorps - Unser Sieg 15.50 €
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 15.50 €
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 15.50 €

Hässlich - Die Spiele beginnen, Mini-CD 11.00 €
Heizer, René - Im Glauben an Deutschland 8.00 €
HKL - Der unbekannte Soldat 15.50 €
HKL - Für Deutschland ein Lied 15.50 €
HKL - Skating into Multikulti 15.50 €
HKL - Tag der Freiheit, Mini-CD 11.00 €
Holsteiner Jungs - Polizeitstaat 2000, 11.00 €

Idee Z. - Heimatstadt 15.50 €
Idee Z. - Nicht mit uns! 15.50 €

Jens B. - Einigkeit und Recht und Freiheit 15.50 €
Jungsturm - Demo, Mini-CD 11.00 €

Kahlkopf - Freunde 11.00 €
Kampfzone - Außenseiter 15.50 €
Kampfzone - Kurze Haare, schwere Boots 15.50 €
Kampfzone - Zwischen den Fronten 15.50 €
Kategorie C - Hungrige Wölfe 15.50 €
Kategorie C - Komme mit uns! 15.50 €
Kategorie C - G.-Sport 11.00 €
Komakolonne - Same 15.50 €
Konzepte f.d. Zukunft - Geistige Brandstiftung 15.50 €
Kraftschlag - Alles oder Nichts, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Deutsch geboren 15.50 €
Kraftschlag - D'land, wir kommen! Vol. 1, 15.50 €
Kraftschlag - D'land, wir kommen! Vol. 2, 15.50 €
Kraftschlag - Festung Europa, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Gegenwind, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Mein Name ist Deutschland 15.50 €
Kraftschlag - Rechtsrock, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Rungholt (Wellenbrecher) 15.50 €
Kraftschlag - Wird dieses Land ...?, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik I, 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik II, 15.50 €
Kreuzfeuer - Blut für Blut 15.50 €
Kreuzfeuer - Zurück um zu verletzen 15.50 €

Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel 15.50 €
Last Viking - Vaterland 15.50 €
Legion Ost - Recht und Ordnung 15.50 €
Legion Ost - Regeln, Zwänge, Leben 15.50 €
Leitwolf - An einem fernen Tag 15.50 €
Leitwolf - Verrecke! 15.50 €
Lemmixx - Deutsche Techno Attacke 15.50 €
Lokis Horden - Eine starke Hand, Mini-CD 10,00 €
Lüders A./Stigger - Live zum Heldengedenken 15.50 €
Lüders, A. - Frei, Sozial und National 15.50 €
Lüders, A. & Nordmacht - Schlacht d. Freiheit 15.50 €

Mahnwache - Same 15.50 €
Märtyrer - Die Hölle kann warten, Mini-CD 11.00 €
Märtyrer - Schuldig, Mini-CD 11.00 €
Moite - Skinheadsongs 15.50 €
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 15.50 €

Nahkampf / Kolovrat - Split-CD, 15.50 €
Nahkampf / Schwarzer Orden - Ehre, Freiheit, Vaterland. Split-CD 15.50 €
Neubeginn - Reich uns die Hand 15.50 €
Neue Argumente - Antikommunist 15.50 €
Noie Werte - Danke, MCD 8,00 €
Noie Werte - Zusammenhalt, Mini-CD 11.00 €
Noie Werte - Am Puls der Zeit (LP) 15.50 €
Noie Zeit - Weltmeister d. Ewigkeit, Mini-CD 10.00 €
Nordfront - Werft sie raus! 15.50 €
Nordfront - Argonnerwald 15.50 €
Nordlicht - Schlag dich durch 15.50 €
Nordmacht - Verlorenes Erbe 15.50 €
Nordwind - Herzlich Willkommen 15.50 €
Nordwind - Stiefel auf Asphalt 15.50 €
Nordwind - Stolz & Stark 15.50 €
Nordwind - The Viking Party 15.50 €
Nordwind - Words of Odin 11.00 €
Nordwind - Zu neuen Ufern 15.50 €
Normannen - Deine Macht mich schützen ... 15.50 €
Normannen - Die letzte Tat 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Historie 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Rock 'n' Roll Hammerfest 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stinkende Zecke 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stoppt den Wahnsinn 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Unsterblich 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Zorn der Götter 15.50 €

Odins Erben - Helden sterben einsam 15.50 €
Odins Erben - Asgard, wir kommen! 15.50 €
Offensive - Neuer Angriff 15.50 €
Offensive - Uhrwerk des Lebens 15.50 €
Oi Dramz - Stets bereit 15.50 €
Oi Dramz - Zeit des Erwachens 15.50 €
Oidoxie - Kann denn Glatze Sünde sein? 15.50 €
Oidoxie - Treue und Ehre 15.50 €
Oidoxie - Weiß & Rein 15.50 €
Oiphorie - Was geht das uns an? 15.50 €
Oistar Proper - Skinheads 15.50 €
Oithanasie - Was erwartest du von mir? 15.50 €

Panzerdivision - Großoffensive 15.50 €
Panzerfaust - Herz des Reiches 15.50 €
Panzerfaust - Randale 15.50 €
Panzerknacker - Über uns ... 15.50 €
Patriotic Bois - Fürst des Glaubens 15.50 €
Patriotic Bois - Schau mir in die Augen ... 15.50 €
Pfälzer Buwe - Immer noch Dorscht 11.00 €
Pitbull - Schatten 15.50 €

Rabauken - Warte, warte nur ein Weilchen 15.50 €
Rache Engel - Ritter der Rache 15.50 €
Racheakt - Schattenreich, Mini-CD 11.00 €
Racheakt - Schattenreich, MC 5.00 €
Rebellen - Negativ 15.50 €
Rebellen - Rebellen der Straße 15.50 €
Reinheitsgebot - In Deutschland geboren 15.50 €
Rennicke, Frank - Andere(r) Lieder I, 15.50 €
Rennicke, Frank - Andere(r) Lieder II, 15.50 €
Rennicke, Frank - Der Väter Land 15.50 €
Rennicke, Frank - Deutsche Freiheitslieder 15.50 €
Reviermacht - Kämpfen und Siegen 15.50 €
Rheinwacht - Der neue Aufruhr, MCD 8.00 €
Rheinwacht - Ich meine Dich! 15.50 €
Rheinwacht - Im Kreuzfeuer 15.50 €
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 15.50 €
Rheinwacht - Neue Macht 15.50 €
Rheinwacht - Retter der Nation 15.50 €
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 15.50 €
Rheinwacht / Tollwut - Trunkenbolde, MCD 8.00 €
Rohstoff - Die Chronik der Zeit 15.50 €
Rohstoff - Rebell 15.50 €
Rollkommando - Es ist Krieg 15.50 €
Rony Krämer - Bis bald, Kameraden!, MCD 8.00 €
Rufmord - Kein Vergessen 15.50 €
Ruhrstörung - Tanz der Arbeiter 15.50 €
Ruhrstörung - Traum Terror 15.50 €

Saalefront - Widerstand 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerst. I 15.50 €

Sampler - Balladen des Nat. Widerst. II 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerstandes III 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten I 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten II 15.50 €
Sampler - Dim Records Promosampler 11.00 €
Sampler - Endzeit-Sampler „Wer leben will ..." 15.50 €
Sampler - Feuer Frei! (Seit 5 Uhr 45 ...) 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 1, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 2, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 3, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 4, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 5, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 6, 15.50 €
Sampler - Hymnen der Arbeiterklasse 15.50 €
Sampler - Ian Stuart, Rest in peace 15.50 €
Sampler - Kahl total, Mini-CD 8.00 €
Sampler - Klänge für den Umsturz 15.50 €
Sampler - Knüppelhart und Unverschämt 15.50 €
Sampler - Kraft durch Alkohol, Mini-CD 8.00 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland 1, 15.50 €
Sampler - Mitteldeutsche Offensive 15.50 €
Sampler - Norddeutschlands Rache 15.50 €
Sampler - Nordland erwache 15.50 €
Sampler - Nordland Teil 1, 15.50 €
Sampler - Nordland Teil 2, 15.50 €
Sampler - Nordland Teil 3, 15.50 €
Sampler - Oi! für Deutschland 15.50 €
Sampler - Radikal, Deutsch, National 15.50 €
Sampler - Rock fürs Reich II, 15.50 €
Sampler - Sachsensampler 15.50 €
Sampler - Silvester Live in NRW 15.50 €
Sampler - Ski Heil! und Echt Extrem 15.50 €
Sampler - Stoppt die Roten 15.50 €
Sampler - Süddeutsche Wut 15.50 €

über studieren: Schneller Versand, kompetente Beratung, günstige Angebote!
94 588 Fax 0700/881 41 488 eMail: NordcoreVersand@aol.com

Sampler - Süddeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - Unsere Welt-Sampler 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 1 - 10,50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 2 - 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 3 - 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 4 - 15.50 €
Sampler - Wahrheit macht frei 15.50 €
Sampler - White Nation, Teil 1 - 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 1 - 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 2 - 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 3 - 15.50 €
Schlachthaus - Debüt 15.50 €
Schlachthaus - Land der Berge 15.50 €
Schlachthaus - Neue Nation 15.50 €
Schlachthaus - Unsere Pflicht 15.50 €
Schlachtruf - Über Nacht 15.50 €
Schlachtruf - Weiße Krieger 15.50 €
Schlagzoig - Rebellenlieder 15.50 €
Schutt & Asche - Alles in Schutt und Asche 15.50 €
Schwarzer Orden - Mein Glaube heißt Treue 15.50 €
Schwarzer Orden - Revolution 15.50 €
Schwurbrüder - Immer feste druff 15.50 €
Senfheads - Grüße aus der Heimat 15.50 €
Separatisten - Propaganda 15.50 €
Siegeszug - Auch im Tode 15.50 €
Siegeszug - Dieses Land 15.50 €
Siegeszug - Kein Vergessen, MCD 8.00 €
Sleipnir - Demo und Bonus 15.50 €
Sleipnir - Kriegsverbrechen 15.50 €
Sleipnir und Patriot 19/8 - Das rechte Wort 15.50 €
Soldatensampler - Heilig ist das Vaterland 15.50 €
Spreegeschwader - Bleib wie du bist, MCD 8.00 €
Spreegeschwader - Eisern Berlin 15.50 €
Spreegeschwader - Orientexpress 15.50 €
Spreegeschwader - Reichshauptstadt 15.50 €
Sprengkommando - Seid bereit 15.50 €
Staatsfeind - Democrazy 15.50 €
Staatsfeind - Widerstand 15.50 €
Starkstrom - Stahl im Herzen 15.50 €
Stigger u. Lüders - Live zum Heldengedenken 15.50 €
Störkraft - Bier, Wein, Weib und Gesang, MCD 8.00 €
Störkraft - Gib niemals auf, MCD 8.00 €
Störkraft - Mordbrenner ..., Mini-CD 11.00 €
Störkraft - Skinheadgirl, MCD 8.00 €
Störkraft - Wir sind wieder da, MCD 8.00 €
Störkraft - Wikinger 15.50 €
Stromschlag - Es kommt die Zeit 15.50 €
Stromschlag - Freiheit 15.50 €
Stuka Attacke - Sieg oder Tod 15.50 €
Sturm und Drang - ... kommt über euch! 15.50 €
Sturm und Drang - Ende der Tage 15.50 €
Sturm und Drang - Volk wie Brüder 15.50 €
Sturmbrigade - Ewige Treue 15.50 €
Sturmbrigade - Kinder des Zorns 15.50 €
Sturmbrigade - Sie starben fürs Vaterland 15.50 €
Sturmflagge - Eine Frage der Ehre 15.50 €
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 15.50 €
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 15.50 €
Sturmtrupp - Die alten Zeiten 15.50 €
Sturmtrupp - Die letzten Patrioten 15.50 €
Sturmtruppen Skinh. - Wir sind Skinheads 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 11.00 €
Sturmtruppen Skinheads - Die Zukunft 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Ehre 15.50 €
Sturmwehr - Batallione des Sieges 15.50 €
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 15.50 €
Sturmwehr - Donnergott 15.50 €
Sturmwehr - In Treue zu Dir 15.50 €
Sturmwehr - Kohle und Stahl 15.50 €
Sturmwehr - Nordland 15.50 €
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 15.50 €
Sturmwehr - Totaler Widerstand 15.50 €
Sturmwehr - Triumphzug 15.50 €
Sturmwehr - Ungebeugte Kraft, massenhaft! 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror 15.50 €
Südsturm - Weiße Bataillone 15.50 €

Tanzorchester Immervoll - Jetzt erst recht! 15.50 €
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 15.50 €
Todesstrafe - Skinhead Stolz 15.50 €
Tollwut - Der Alptraum beginnt... 15.50 €
Tollwut - Vol. 2, 15.50 €
Tollwut - Wahrheit oder Lüge? 15.50 €
Tonstörung - Nordland erwache 15.50 €
Torques - Unbesiegbare Macht 15.50 €
Tribute - Schöne Zeit, Mini-CD 11.00 €

Ulenspiegel und Nele - Stacheldrahtvogel 15.50 €
Ultima Ratio - Zurück in Deutschland 15.50 €
Ultima Ratio - Wir sind ... 15.50 €
Unser Kampf - Teil 1 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Unser Kampf - Teil 2 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Unser Kampf - Teil 3 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Unser Kampf - Teil 4 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Utgard - Rad der Zeit 15.50 €
Utgard - Du allein 15.50 €
Utgard / Selbststeller - Hinterhof Rock ´n´ Roll 15.50 €

Veit - Das ist noch nicht das Ende 15.50 €
Veit - Live 15.50 €
Vierzehn Nothelfer - Hate ´n´ Roll 15.50 €
Volksaufstand - Der Sieg ist unser 15.50 €
Volkszorn - Die Gedanken sind frei 15.50 €
Volkszorn - Skinheads, Mini-CD 11.00 €
Vollstrecker - Götterdämmerung 15.50 €
Vollstrecker - Symphonie des Untergangs 15.50 €
Vortex - Gladiator / Laut und Lustig 15.50 €

Warhammer/Blitzkrieg 15.50 €
Wehrmacht - Der Untergang naht 15.50 €
Weor - Wir geben es zu 15.50 €
Westsachsengesocks - Titel zensiert 15.50 €
Wolfsroth - Leitwolf 15.50 €
Wolfsrudel - Dem deutschen Arbeiter 15.50 €
Wolfsrudel - Nationaler Widerstand 15.50 €
Wolfsrudel - Odins Zorn, Mini-CD 11.00 €
Wotan - Verbannt, Mini-CD 11.00 €

Zensur - Für Deutschland sterben, MCD 8.00 €
Zerstörer - Kommt Zeit, kommt Rat 15.50 €
Zerstörer - Nahrung für den Geist 15.50 €
Zorn - Triumph des Willens 15.50 €

Archivum - I'm not extrem, but the System 15.50 €
A.O.C. - ACAB, 15.50 €
Atria - D.L. Style 15.50 €
Avalon - Heritage 15.50 €
Avalon - Our honour is true 15.50 €

Beowulf - Hranice Slavy 15.50 €
Betrayed - Just Short Of Glory 15.50 €
Biely Odpor - Vitazstvo Alebo smart 15.50 €
Blue Eyed Devils - We'll never die 15.50 €
Broadsword - God of thunder 15.50 €
Brutal Attack - Battle Anthem 15.50 €
Brutal Attack - Conquest 15.50 €
Brutal Attack - For the fallen and the free 15.50 €
Brutal Attack - Like falling rain, MCD 8.00 €
Brutal Attack - Ressurrection 15.50 €
Brutal Attack - Steel rolling on 15.50 €
Brutal Attack - Tales of glory 15.50 €
Brutal Attack - Valliant heart 15.50 €
Brutal Attack - When Odin calls 15.50 €

Celtic Moon - By Conviction 15.50 €
Celtic Warrior - Allegiance to the flag 15.50 €
Celtic Warrior - Invader 15.50 €
Celtic Warrior - Land Of My Fathers 15.50 €
Celtica - Same 15.50 €
Condemned 84 - The boots go marching in 15.50 €
Confident Of Victory - F.N.A.B. 15.50 €
Crusade - Renaissance 15.50 €

Dirlewanger - Best of 86-90 15.50 €
Division Skinhead - Dressons Nous, Mini-CD 11.00 €
Dragon Lance - Blood and Steel 15.50 €

Endupdead - And the hell followed them 15.50 €
English Rose - The flame still burns 15.50 €
Eric Owens - Res Gestae 15.50 €

Estirpe Imperial - Himnos del gloria 15.50
Estirpe Imperial - Morir o vencer 15.50 €
Estirpe Imperial - Sequimos vivos 15.50 €
Excalibur - Thurisaz 15.50 €

Fourteen Palabras - Esperanza 15.50 €

Ken & Stigger - Stand 15.50 €
Ken McLellan - Don't Think Twice 15.50 €
Ken McLellan - Free from the grave 15.50 €
Ken McLellan - The rockin' side 15.50 €
Ken McLellan - The Wolf, Patriotic Ballads 15.50 €
Ken McLellan - We are white noise 15.50 €

Last Chance - Riot Zone 15.50 €
Lionheart - Dont come near me 15.50 €
Londinum Spqr - Fare Quadrato 15.50 €

Mex - The wheel of history 15.50 €
Midgards Söner - Nordens kall 15.50 €
Might of Rage - Reborn 15.50 €
Might of Rage - When the storm ..., Mini-CD 13.00 €

Nimrod - Scythian Warriors 15.50 €
No Fear - Still got the power 15.50 €
No Quarter - No dares wins 15.50 €
No Quarter - Stonehammer, Mini-CD 11.00 €
No Remorse - Heroes never die, Mini-CD 11.00 €
No Remorse - Shadow of death 15.50 €
No Remorse - This land is ours 15.50 €

Oiskank - Combat Urban 15.50 €
Oltremuro - Aurora ddt indole Rockaforte 15.50 €

Rebells - Stand up and be counted 15.50 €
Retaliator - Bring forth the war (CD) 15.50 €
Retaliator - Bring foth the war (Single) 5.00 €
Retaliator - I stand alone 15.50 €
Rouges - Lost Generation 15.50 €

Sampler - Best Of Nordland 15.50 €
Sampler - Best of Panzerfaust 15.50 €
Sampler - Blood Destiny 15.50 €
Sampler - Destiny Rock (Vol. I) 15.50 €
Sampler - Destiny Rock (Vol. II) 15.50 €
Sampler - It's a white Thing (Vol. 1) 15.50 €
Sampler - Realm of Deutschland (KKK) 15.50 €
Sampler - Resistance Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Resistance, Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Romper Stomper, Australien-Import 21.50 €
Sampler - Sonido Anti-Sistema 15.50 €
Sampler - This Time The World I 15.50 €
Sampler - Thunderrock II 15.50 €
Sampler - We will never die II, 15.50 €
Sampler - Welkom in Sassem II 15.50 €
Secret Resistance - The men of power 15.50 €
Sedition - Already dead 15.50 €
Skrewdriver - History 1 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 2 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 3 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 5 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 6 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 7 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 8 (20 Lieder) 15.50 €
Skulls - Thunderbolt Warrior 15.50 €
Spearhead - Into battle we ride 15.50 €
Squadron - Age of Conspiracy 15.50 €
Squadron - Suppression of faith 15.50 €
Steelcapped Strength - Sign of evil 15.50 €
Steelcapped Strength - Sons of glory 15.50 €
Storm & Heysel - Sweden Awake 15.50 €
Strikeforce - Reign of eternal fear 15.50 €
Swedish German Friendship - (Steelcapped Strengh / Volkszorn) 15.50 €

Territory - The time machine 15.50 €
The Eagle and the harp - Same 15.50 €
The Gits - Gits & Guts 15.50 €
The Order / Mjöllnir - Viking Rock, Mini-CD 11.00 €
The Templars - Beauseant, Mini-CD 8.00 €
The Templars - Return of Jack de Molay 15.50 €
The Unruly - Same 15.50 €
Toletum - Un nuevo Orden ... 15.50 €

Ultima Thule - Herrlich Hermannsland 8.00 €
Ultima Thule - Live in Dresden 15.50 €

Warlord - Theatre of war 15.50 €
Warlord - An old and angry god awakes 15.50 €
White Diamond - The reaper 15.50 €
White Law - Take The Salute 15.50 €
White Law - We're comming for you 15.50 €
Wolf - Same 15.50 €
Wolfseye - Winter 15.50 €

Weitere und aktuelle Tonträger unter www.rocknord.de/shop

CONSDAPLE Silverline

CONSDAPLE Silverline
drucken wir nur auf hochwertige Textilien.
Der Spezialflock ist aus einem Stück und **schwarz/weiß/rot** eingefärbt.
Sieht nicht nur sehr edel aus,
sondern ist es auch !

T-HEMDEN

T-Hemd
100% Baumwolle, 190g/qm, Schlauchware

weiß * Best.-Nr. 761-1
schwarz * Best.-Nr. 761-2
grau * Best.-Nr. 761-3
navyblau * Best.-Nr. 761-6
royalblau * Best.-Nr. 761-7
flaschengrün * Best.-Nr. 761-8

16.00 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

Sweatshirt
80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester, 300g/qm, Schlauchware, eingesetzte Ärmel, verstärkte Nähte, Sattelnaht an Kragenrückseite

weiß * Best.-Nr. 2761-1
schwarz * Best.-Nr. 2761-2
grau * Best.-Nr. 2761-3
navyblau * Best.-Nr. 2761-6

35,- €

KAPUZEN-PULLOVER

Kapuzenshirt
70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester, 280g/qm, Schlauchware

schwarz * Best.-Nr. 3761-2
grau * Best.-Nr. 3761-3
navyblau * Best.-Nr. 3761-6

46,00 €

POLO-HEMDEN

(Druck klein auf der linken Brustseite)

Tipped-Polo der Marke McForsum
100% Baumwollpiqué, 3er-Knopfleiste, Kragen und Ärmel mit Strickbund, Streifen an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen rot * Best.-Nr. 1761-1
grau, Streifen blau * Best.-Nr. 1761-3
blau, Streifen rot * Best.-Nr. 1761-6
blau, Streifen gold * Best.-Nr. 1761-7

29,90 €

Kontrast-Polo
schwarz/weiß/rote-Streifen an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen schwarz/rot * Best.-Nr. 1761-14
schwarz, Streifen weiß/rot * Best.-Nr. 1761-15

29,90 €

KONTRAST-SHIRT

Langarm, nur im Größe S/M und L/XL

Flockdruck groß, mittig auf der Brust.

weiß, Ärmel rot * Flock schwarz/weiß/rot
Best.-Nr. 7762-1

grau, Ärmel navy * Flock schwarz/weiß/rot
Best.-Nr. 7762-3

19,80 €

PULLOVER (SWEATSHIRT) MIT REISSVERSCHLUSS

Zip-Sweatshirt der Marke Jerzees
80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester, 300g/qm, Piqué, Reißverschluß Messing-Antik, Kontrastfarben am Kragen, mit Bündchen

grau/navyblau * Best.-Nr. 2761-8
navyblau/rot * Best.-Nr. 2761-9

33,50 €

POLO-SWEATSHIRT LANGARM

(Druck klein auf der linken Brustseite)

Kontrast Polo-Sweatshirt der Marke Jerzees
70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester, Hornknöpfe, Bündchen an Ärmel und Taille

grau, Kragen und Knopfleiste blau
Best.-Nr. 1760-7

flaschengrün, Kragen und Knopfleiste blau
Best.-Nr. 1760-8

35,50 €

CONSDAPLE Silverline
drucken wir nur auf hochwertige Textilien.
Der Spezialflock ist aus einem Stück und **schwarz/weiß/rot** eingefärbt.
Sieht nicht nur sehr edel aus,
sondern ist es auch !

T-HEMDEN

T-Hemd
100% Baumwolle, 190g/qm, Schlauchware

weiß * Best.-Nr. 761-1
schwarz * Best.-Nr. 761-2
grau * Best.-Nr. 761-3
navyblau * Best.-Nr. 761-6
royalblau * Best.-Nr. 761-7
flaschengrün * Best.-Nr. 761-8

16.00 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

Sweatshirt
80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester, 300g/qm, Schlauchware, eingesetzte Ärmel, verstärkte Nähte, Sattelnaht an Kragenrückseite

weiß * Best.-Nr. 2761-1
schwarz * Best.-Nr. 2761-2
grau * Best.-Nr. 2761-3
navyblau * Best.-Nr. 2761-6

35,- €

KAPUZEN-PULLOVER

Kapuzenshirt
70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester, 280g/qm, Schlauchware

schwarz * Best.-Nr. 3761-2
grau * Best.-Nr. 3761-3
navyblau * Best.-Nr. 3761-6

46,00 €

POLO-HEMDEN

(Druck klein auf der linken Brustseite)

Tipped-Polo der Marke McForsum
100% Baumwollpiqué, 3er-Knopfleiste, Kragen und Ärmel mit Strickbund, Streifen an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen rot * Best.-Nr. 1761-1
grau, Streifen blau * Best.-Nr. 1761-3
blau, Streifen rot * Best.-Nr. 1761-6
blau, Streifen gold * Best.-Nr. 1761-7

29,90 €

Kontrast-Polo
schwarz/weiß/rote-Streifen an Kragen und Bündchen

weiß, Streifen schwarz/rot * Best.-Nr. 1761-14
schwarz, Streifen weiß/rot * Best.-Nr. 1761-15

29,90 €

KONTRAST-SHIRT

Langarm, nur im Größe S/M und L/XL

Flockdruck groß, mittig auf der Brust.

weiß, Ärmel rot * Flock schwarz/weiß/rot
Best.-Nr. 7762-1

grau, Ärmel navy * Flock schwarz/weiß/rot
Best.-Nr. 7762-3

19,80 €

PULLOVER (SWEATSHIRT) MIT REISSVERSCHLUSS

Zip-Sweatshirt der Marke Jerzees
80% Ringspinn-Baumwolle, 20% Polyester, 300g/qm, Piqué, Reißverschluß Messing-Antik, Kontrastfarben am Kragen, mit Bündchen

grau/navyblau * Best.-Nr. 2761-8
navyblau/rot * Best.-Nr. 2761-9

33,50 €

POLO-SWEATSHIRT LANGARM

(Druck klein auf der linken Brustseite)

Kontrast Polo-Sweatshirt der Marke Jerzees
70% Ringspinn-Baumwolle, 30% Polyester, Hornknöpfe, Bündchen an Ärmel und Taille

grau, Kragen und Knopfleiste blau
Best.-Nr. 1760-7

flaschengrün, Kragen und Knopfleiste blau
Best.-Nr. 1760-8

35,50 €

Landser

T-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 706-6
14,90 €

Polo-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 1706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 1706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 1706-6
26,90 €

Polo-Hemden
mit Streifen an Kragen und Bündchen
grau * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 1706-17
(Größen S, M, L, XL, XXL)

schwarz * zwei gelbe Streifen
Druck gelb * Best.-Nr. 1706-16
(nur Größen M, L, XL)

rot * zwei weiße Streifen
Druck weiß * Best.-Nr. 1706-10
(nur Größen M, L, XL)

weiß * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 1706-14
(Größen S, M, L, XL, XXL)

schwarz * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck weiß/rot * Best.-Nr. 1706-15
(Größen S, M, L, XL, XXL)
29,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 2706-6
29,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3706-3
38,50 €

Harrington-Jacken (Rückendruck)
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6706-2
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 6706-6
50,00 €

NORDCORE

T-Hemden
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-6
16,50 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-6
29,90 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3953-3
41,00 €

Harrington-Jacken (Rückendruck)
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 6953-2
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 6953-6
50,00 €

T-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 705-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 705-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 705-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 705-6
13,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2705-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2705-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2705-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 2705-6
26,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3705-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3705-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3705-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 3705-6
36,00 €

NEU

Landser Silverline
drucken wir nur auf
hochwertigste Textilien.
Der Spezialflock ist aus einem
Stück und wird
schwarz/weiß/rot
eingefärbt. Sieht nicht nur sehr
edel aus, sondern ist es auch !

T-Hemden
weiß * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-1
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-3
16,50 €

Polo-Hemden
weiß * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-1
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-3
26,90 €

Polo-Hemden
mit Streifen an Kragen und Bündchen
grau * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-17

rot * zwei weiße Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-10
(nur Größen M, L, XL)

weiß * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-14

schwarz * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-15
29,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2702-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2702-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2702-3
31,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3702-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3702-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3702-3
41,00 €

Pullunder
(Ärmelloser Strickpullover)

schwarz, Motiv gestickt
Achtung:
Nur "Landser", ohne "Eine deutsche Legende"
Best.-Nr. 7702-2

49,00 €

MIT ADLER (GROSS)

Der Flockdruck befindet sich groß auf der Brust.
Lieferbar in den Größen S-XXL.

T-HEMDEN

Einfarbiger Druck
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 795-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 795-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 795-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 795-6
15,50 €

Zweifarbiger Druck
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 795-7
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 795-9
18,50 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

Einfarbiger Druck
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2795-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2795-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-6
30,00 €

Zweifarbiger Druck
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2795-7
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2795-9
32,00 €

KAPUZENPULLOVER

EinfarbigerDruck
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3795-3
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 3795-6
40,00 €

Zweifarbiger Druck
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3795-9
42,00 €

OHNE ADLER (GROSS)

Der Flockdruck befindet sich mit Ausnahme einiger Artikel groß auf der Brust.
Lieferbare Größen S-XXL.

T-HEMDEN

weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 760-6
14,90 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-6
29,00 €

KAPUZENPULLOVER

schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3760-3
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 3760-6
39,00 €

POLO-HEMDEN

(Druck klein auf der linken Brustseite)
weiß * Druck rot * Best.-Nr. 1760-1
schwarz * Druck rot * Best.-Nr. 1760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 1760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-6
25,90 €

Polos mit Kontraststreifen an Kragen u. Bündchen
schwarz, Streifen gelb * Druck gelb * Best.-Nr. 1760-16
weiß, Streifen rot * Druck rot * Best.-Nr. 1760-18
grau, Streifen blau * Druck blau * Best.-Nr. 1760-19
blau, Streifen gold * Druck gelb * Best.-Nr. 1760-21
29,90 €

Polos mit Kontraststreifen in schwarz/weiß/roten an Kragen u. Bündchen
weiß * Druck rot * Best.-Nr. 1760-14
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-15
hellgrau * Druck rot * Best.-Nr. 1760-17
29,90 €

JOGGINGHOSEN

schwarz * Druck weiß
Best.-Nr. 5760-2

grau * Druck schwarz
Best.-Nr. 5760-3

26,00 €

Größen:
nur M - XXL

ATHLETIC-SHIRT

Flockdruck groß auf der Brust
schwarz * Best.-Nr. 9760-22
grau * Best.-Nr. 9760-23

12,00 €

HARRINGTONJACKEN

Der Flock befindet sich klein auf der linken Brustseite.
(Das Innenfutter der Jacken ist rotkariert)
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6760-2
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 6760-6
50,00 €

RAN AN DEN FEIND
„Rock gegen Links"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MEINUNG
„Ich bin Nationalist"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Hands Across The Sea"
vierfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„Großdeutschland"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KELTENKREUZ
„White Pride, Worldwide"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„All Skrewed Up"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„Donnergott"
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINGIRL

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

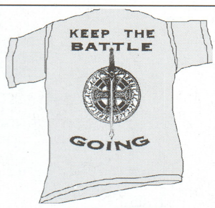
SKINHEADS
„Deutschland"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATENMOTIV
„Ewiges Deutschland"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, The Blood Is Strong"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, Keep The Battle Going"
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

BOUND FOR GLORY
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels!)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.
Auch für Männer (T-Shirt in Größe XL).
13.00 €

SKREWDRIVER
„No Surrender"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEAD LOVE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

THOR
„Hilf uns!"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.

13.00 €

RITTER MIT KELTENKREUZ

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

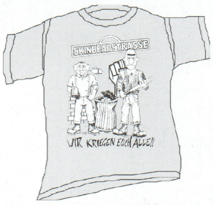
13.00 €

STURMWEHR
„88 - Deutschland"
zweifarbig, dunkelblaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

PRO WEHRMACHT
„Sie waren die besten Soldaten der Welt"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



SKINHEADSTRASSE
„Wir kriegen euch alle!"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DEUTSCHE SKINS
„Uns kriegt niemand klein"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FÜR VOLK UND HEIMAT

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STOLZ
„Ich bin stolz ein Deutscher zu sein"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIKORPS
„Wir marschieren wieder"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ACH, SIE SUCHEN STREIT?

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

OI - IST UNSER SCHLACHTRUF

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALSTOLZ
„Deutschland heilig Vaterland"
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

GEGEN INLÄNDER-FEINDLICHKEIT
„Mein Freund ist Deutscher"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Strikeforce"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

THORHAMMER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„Bataillone des Sieges"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead"
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

RAHOWA
„Total War"
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

CRUZIFIED SKINHEAD
„White, Proud and United"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERSCHIFF MIT
SCHWARZER SONNE
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Schwarze Sonne“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER ADLER
Brustlogo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALER WIDERSTAND
„Hier marschiert der Nat. Widerstand“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

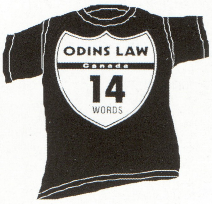
WHITE POWER FAUST

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MISTREAT
„We Are Ready - When You Are“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



ODINS LAW
„14 Words“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RADIKAL
„Deutsch National“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

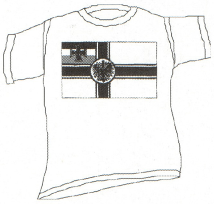
13.00 €

PUNKER
„Nein, danke!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MILITANT
„Für Deutschland“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



REICHSKRIEGSFLAGGE
„1871 - 1918“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

R.A.C.
„Rock Against Communism“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

K.d.A.
„Kraft durch Alkohol“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATEN
„Ihr Opfer - Unser Auftrag!“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ANTI ANARCHIE
„Gegen Chaoten“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

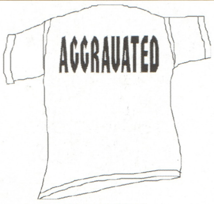
WHITE POWER (MOTIV 1)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLDOG BREED
„Made In England“
vierfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLY BOYS
„Rock & Roll“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BULLY BOYS
„Aggravated“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

WPWW
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SIEGESZUG
„... auch im Tode“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„Made In Germany“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS
„Germania“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NO REMORSE
„Keep It White“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Brustlogo“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

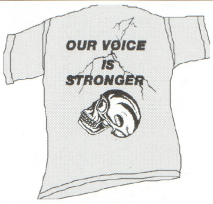
13.00 €

SEE YOU IN VALHALLA

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KRIEGER MIT SPEER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STAATSFEIND

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE ANGER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE REVOLUTION

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIR SIND DIE GUTEN!!!

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HATE ROCK CAFE
„Valhalla“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRAUNE HABEN
BESSERE LAUNE!
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BIN STOLZ DEUTSCHER ZU SEIN

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MEIN FREUND IST DEUTSCHER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ARISCH.
PRAKTISCH. GUT.
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Rot-Gold"
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

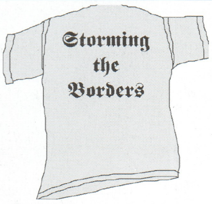
REICHSADLER
„Nur der Freiheit gehört unser Leben"
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Weiß-Rot"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Hail Rock & Roll"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Storming The Borders"
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KAMPFTRINKER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KAMPFGEFÄHRTIN

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALER WIDERSTAND

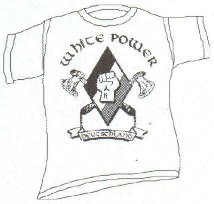
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

REGIMEGEGNER

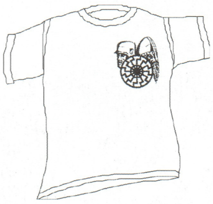
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



WHITE POWER (MOTIV 2)
„Deutschland"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



SOLDAT & WIKINGER

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RANDALE
„Deutschland"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIHEIT FÜR ALLE
POLITISCHEN GEFANGENEN
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

PATRIOT

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOF
„Soldiers Of Freedom"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NIE WIEDER
BRUDERKRIEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

EUROPA

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„Der Kampf geht weiter"
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RUHRSTÖRUNG
„Kampf der Arbeiter"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ODIN STATT JESUS

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

UNSER WILLE IST
UNSER WEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

AGGRESSION

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

PEOPLE HATERS
„I Hate People"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KOMAKOLONNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS AUSTRALIA
„Defenders Of The Faith"
dreifarbig, blaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

CELTIC WARRIOR
„Made Of Steel"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

CELTIC WARRIOR
„That Which Does Not Destroy Us ..."
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

SKREWDRIVER
„S"-Logo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

NULL - ACHT - FÜNFZEHN
„Deutschland"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

SKIN MIT FAHNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

ARBEITERKLASSE
„Skinheads"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

SKINHEADS
„A Way Of Life"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

08/15
„Kampf - Zeit - Sieg“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RITTER MIT SCHWARZER SONNE

einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„The Sound Of A Legend“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

RHEINWACHT
„Deutschland“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

BRUTAL ATTACK
„Rocking The White World“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

ANTI MULTIKULTI
„Deutschland - Multikriminell“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

JETZT NEU: DVDs IM PROGRAMM!!!

Sensationelle Farbfilmaufnahmen aus privaten Archiven!

Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, bis diese Farbfilmaufnahmen zusammengetragen waren. Zu sehen sind Machtergreifung 1933, Ostpreußen, Königsberg, Hitler und Goebbels auf dem Berghof, Westfeldzug, V2, deutsche Kriegsgefangene und vieles mehr. 97 Minuten Spielzeit inkl. Kapitelmenüs, Making Of und Werbetrailer.

25,80 EUR

Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus einem bislang unbekannten Archiv zeigt diese DVD verschiedene Ereignisse aus den Jahren 1933 bis zum Kriegsende. Erstmals zu sehen sind Farbfilmaufnahmen eines deutschen U-Bootes, des Schlachtschiffes „Bismarck und geheimer waffentechnischer Entwicklungen der deutschen Luftwaffe u.a.! 95 Minuten.

25,80 EUR

Der Film umreißt die „Friedensjahre“ des Dritten Reiches - von der Machtergreifung 1933 bis zum Kriegsbeginn 1939. Das Material ist sensationell: über eine Stunde unbekanntes Filmmaterial, darunter noch nie gezeigte Aufnahmen von Hitler, Röhm, Göring u.a. Personen des Dritten Reiches. Als Extra bietet die DVD ein interessantes Making Of. 105 Min.

25,80 EUR

Der Film umreißt die „Kriegsjahre“ des Dritten Reiches - von 1939 bis zur Kapitulation 1945. Über zwei Stunden unbekanntes Filmmaterial. Der Film dokumentiert die Aufrüstung in Deutschland, den Polenfeldzug, den Krieg gegen Rußland u.a. Neben den Kriegsbildern sind aber auch immer wieder private Szenen zu sehen. 120 Min.

25,80 EUR

Menge	Artikel	Preis	Menge	Artikel	Preis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

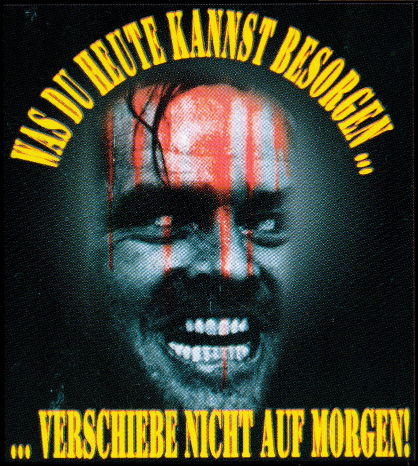
Kunden-Nr. (falls vorhanden)

eMail, Handy-Nr.

Ort, Datum, Unterschrift

JETZT HER MIT DEM ROCKNORD

Ich abonniere RockNORD!



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, eMail

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein **weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn ich es** nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige. Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb einer Woche nach Absendung (Poststempel entscheidet) schriftlich widerrufen kann.

1. Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Die Zahlungsweise ist immer jährlich!

Zahlungsart (Bitte ankreuzen):

per Überweisung:
(Hier unbedingt die Kopie des Einzahlungsscheines beilegen!)

per Einzugsermächtigung:
(Hier bitte unbedingt untenstehende Felder ausfüllen!)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend vom Auftraggeber)

2. Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Um das RockNORD regelmäßig ins Haus geschickt zu bekommen, beachte bitte folgendes:

Der obige Abschnitt muß in jedem Fall ausgefüllt werden.
Bei Überweisungen in Höhe von 45.00   (Ausland 50.00   ) bitte zusätzlich eine Kopie des Einzahlungsbeleges beifügen.
Für Abonnenten, deren Abo im laufenden Jahr beginnt, gilt,
daß diese alle bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahres nachgeliefert bekommen.
Beginn eines Abo ist also immer der 1. Januar eines Jahres.

ROCK NORD

JETZT ABONNIEREN!